Deutsch

Heilung

von

A.L. und Joyce Gill

www.gillministries.com

Heilung

von

A.L. und Joyce Gill

Die deutsche Fassung ist frei von Copyright!
Sie soll Gläubigen weltweit helfen im Glauben
zu wachsen. Nachdruck, Verbreitung, Verlinkung und
Download ist ausdrücklich erwünscht.

www.gillministries.com

Weitere Bücher von A.L. und Joyce Gill

God's Covenant Blessings for You

God's Promises for Your Every Need

Destined for Dominion

Out! In the Name of Jesus

Victory over Deception

(Die Bücher sind nur auf Englisch erhältlich, siehe auch www.gillministries.com)

Leitfäden in dieser Serie

Die Vollmacht des Gläubigen
Wie man aufhört zu verlieren, und anfängt zu siegen

Neuschöpfung des Menschen
Wissen, wer du in Jesus bist

Übernatürliches Leben
Durch die Gaben des Heiligen Geistes

Heilung
Wie man Gottes heilende Kraft empfängt und damit anderen dient

Gebet
Den Himmel auf die Erde holen

Lobpreis und Anbetung
Wie werde ich ein Verehrer Gottes

Vorbilder zum Leben
Nach dem alten Testament

Die erfolgreiche Gemeinde
Gemeinde Bauen mit Hilfe der Apostelgeschichte

Die Gaben des Dienstes
Apostel, Prophet, Evangelist, Pastor, Lehrer

Evangelisieren mit Wundern
Gottes Plan, die Welt zu erreichen

Über die Autoren

A.L. und Joyce Gill sind international bekannte Bibellehrer, Autoren und Redner. A.L.s apostolischer Dienst hat ihn in 88 Länder der Erde geführt. Er predigt zu Versammlungen von zeitweilig mehr als 100.000 Menschen und erreicht Millionen durch Radio, TV und Internet.

Ihre Bücher haben sich allein in den USA weit über 20 Millionen Mal verkauft. Ihre Schriften wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden weltweit in Bibelschulen und Seminaren verwendet.

Durch ihre dynamischen Predigten und die Lehre in ihren Büchern, auf DVDs oder Audio-CDs bewirken die Wahrheiten des Wortes Gottes gewaltige Veränderungen im Leben anderer Menschen.

In ihren Lobpreis und Anbetungs-Seminaren kann man die überwältigende Herrlichkeit der Gegenwart Gottes erfahren und Gläubige entdecken, wie sie Gottes wahre und vertraute Anbeter werden können. Viele haben durch ihre Lehre über die Vollmacht des Gläubigen eine neue und aufregende Dimension des Mutes und des Sieges kennengelernt.

Die Gills haben viele Gläubige trainiert mit ihren von Gott gegebenen, übernatürlichen Gaben zu dienen und die heilende Kraft Gottes durch ihre Hände fließen zu lassen. Viele haben gelernt „natürlich übernatürlich“ zu sein indem sie plötzlich zulassen konnten in allen neun Gaben des Heiligen Geistes im Dienst oder im Alltag zu wirken.

Sowohl Joyce als auch A.L. haben einen Magister in Theologie. A.L. hat zusätzlich an der Vision Christian University (Ramona, Kalifornien) in Philosophie der Theologie promoviert. Ihr Dienst ist ganz im Wort Gottes gegründet, stellt Jesus in den Mittelpunkt, ist fest im Glauben und wird in der Kraft des Heiligen Geistes gelehrt.

Ihr Dienst ist ein Beweis für das liebende Vaterherz Gottes. Ihre Predigten und ihre Lehre werden begleitet von großer Salbung, Zeichen, Wundern und Heilungen, und auf ihren Veranstaltungen werden Gläubige oft wie durch eine Woge von Gottes Kraft erfasst und niedergeworfen.

Viele, die ihre Veranstaltungen besuchen erfahren Zeichen der Erweckung wie heiliges Gelächter, weinen im Angesicht Gottes und andere wunderbare Manifestationen Seiner Herrlichkeit und Macht.

In Deutschland ist „Dr. Gill” am besten bekannt durch die Video-Bibelschule der ISDD (näheres unter www.isddbibelschule.de oder www.gillministries.com)

Ein Wort an Bibellehrer und –Schüler

Dieser effektive Leitfaden zum Thema Heilung hat eine solide Basis im Wort Gottes und dient dazu, den Glauben der Schüler freizusetzen, damit sie ihre eigene Heilung empfangen und anderen mit Heilung dienen können. Viele werden geheilt werden, wenn diese Offenbarungen in ihrem Geist lebendig werden.

Laut Markus war die letzte Anweisung von Jesus, bevor er die Erde verließ:

Markus 16,18b ...und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund. (GNB). Dieser Leitfaden ist eine praktische Anleitung dafür, wie man Kranken mit Heilung dient.

Wir schlagen vor, dass vor dem Unterrichten dieses Leitfadens die Videos dazu gesehen (siehe www.isddbibelschule.de) und die auf der folgenden Seite empfohlenen Bücher gelesen werden. Je mehr du dich mit der Wahrheit des Wortes Gottes über Heilung „sättigst“, desto mehr wird diese Wahrheit von deinem natürlichen Verstand in deinen Geist übergehen. Dieser Leitfaden bildet dann eine Grundlage dafür, diese Wahrheiten an andere weiterzugeben.

Persönliche Lebensberichte sind wichtig für effektive Lehre. Die Autoren haben solche jedoch aus dem Text herausgelassen, damit der jeweilige Lehrer sie aus seinem eigenen Erfahrungsschatz oder den Erlebnissen anderer ergänzen kann, je nachdem wozu die Schüler den besten Zugang finden. Wir sollten immer daran denken, dass es der Heilige Geist ist, der uns in allen Dingen lehrt, und dass wir beim Lernen oder Unterrichten immer vom Heiligen Geist bevollmächtigt und geführt sein sollten.

Dieser Leitfaden ist sowohl für das Einzelstudium als auch für Lerngruppen, Bibelschulen, Sonntagsschulen oder Hauskreise geeignet. Sowohl Lehrer als auch Schüler sollten eine Kopie des Leitfadens im Unterricht benutzen. In die besten Bücher wird hineingeschrieben, es wird unterstrichen und notiert, um über den Text nachzudenken und zu lernen. Wir haben daher Platz für Kommentare und Notizen gelassen. Dieses Format wurde speziell für schnelles Nachschlagen und das Wiederfinden von Textstellen konzipiert. Paulus schrieb an Timotheus:

2. Timotheus 2,2 Was ich dir vor vielen Zeugen als die Lehre unseres Glaubens übergeben habe, das gib in derselben Weise an zuverlässige Menschen weiter, die imstande sind, es anderen zu vermitteln. (GNB)

Dieser Kurs ist zum Selbststudium im MINDS (Ministry Development System) Format verfasst, ein speziell entwickeltes Lernprogramm für den geistlichen Dienst. Dieses Konzept soll es besonders leicht machen, die Lehre weiterzugeben, und jeden Schüler zum Multiplikationsfaktor machen – im Leben, im Dienst und im zukünftigen Unterricht. Jeder Schüler, der den Leitfaden einmal durchgearbeitet hat, kann ihn leicht auch anderen unterrichten.

Inhalt

Lektion 1	**Wie Gott Krankheit sieht**	**5**
Lektion 2	**Heilung durch unsere Erlösung**	**19**
Lektion 3	**Jesus – unser Vorbild**	**32**
Lektion 4	**Der Heilige Geist und Seine Kraft**	**45**
Lektion 5	**Heilung durch Handauflegen**	**59**
Lektion 6	**Die Worte, die wir sprechen**	**71**
Lektion 7	**Heilung durch Handeln und Gebet**	**84**
Lektion 8	**Heilung von innen**	**96**
Lektion 9	**Der Heilige Geist und Seine Gaben**	**110**
Lektion 10	**Heilung empfangen und behalten**	**124**

Sofern nicht anders vermerkt, stammen alle für die Übersetzung verwendeten Bibelzitate aus der Gute Nachricht Bibel, © 1997, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Die Abkürzungen für die anderen Übersetzungen bedeuten: (NL) Neues Leben, (Elberfelder) Revidierte Elberfelder, (HFA) Hoffnung für Alle, (Schlachter 2000) Schlachter Bibel, (EÜ) Einheitsübersetzung, (Luther 1984) Revidierte Lutherbibel

Lektion 1

Wie Gott Krankheit sieht

Einführung

→ *Gottes Blickwinkel*

Bei manchen Themen ist es hilfreich ein paar Schritte zurück zu treten, und Gottes Blickwinkel einzunehmen. Was denkt Gott über Krankheit und Leid?

In diesem Leitfaden werden wir erkennen, dass Heilung und Gesundheit durch die gesamte Bibel hindurch Teil von Gottes Plan sind, und dass das für unser Leben und unseren Dienst genau so gilt.

Heilung ist ein Versprechen Gottes. Wenn es geglaubt und danach gehandelt wird dann setzt jedes der Versprechen Gottes Seine Kraft in unserem Leben frei. Wir müssen Seine Versprechen finden, sie glauben und danach handeln.

Sprüche 4,20-22 Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch. (Elberfelder)

→ *Ursachen von Krankheit*

Wenn wir glauben, dass Krankheit möglicherweise von Gott kommt werden wir Ihm auch nicht glauben können, dass Er uns heilen will. Aus diesem Grund müssen wir die Ursachen von Krankheit verstehen.

WIE WICHTIG HEILUNG IST

Wichtig für Gott

Um Gott ganz zu verstehen müssen wir Ihn auch als Heiler kennen lernen.

2. Mose 15,26b „...Denn ich bin der Herr, der euch heilt!“ (HFA)

Wenn wir Gott nicht als unseren Heiler erkennen, lassen wir einen ganz wichtigen Bereich unserer Beziehung zu Ihm aus. Heilung war von Anfang an wichtig für Gott – für den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

→ *Der Vater*

Der Heilige Geist inspirierte Johannes uns mitzuteilen, dass Heilung der Wille des Vaters ist.

3. Johannes 2 Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht. (Elberfelder)

Es ist wichtig zu verstehen, dass Heilung immer Gottes Wille ist. Jesus hat gesagt:

Johannes 6,38 Ich bin vom Himmel gekommen, nicht um zu tun, was ich will, sondern um zu tun, was der will, der mich gesandt hat.

→ *Der Sohn*

Wenn wir Jesus durch die Evangelien folgen stellen wir fest, dass Er in vielen verschiedenen Situationen heilte. Sein Mitgefühl für die Kranken hörte nie auf. Heilung war ein großer Teil Seines Dienstes.

Markus 1,40-41 Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie und bat ihn um Hilfe. »Wenn du willst«, sagte er, »kannst du mich gesund machen.«

Jesus hatte Mitleid mit ihm, streckte die Hand aus und berührte ihn. »Ich will«, sagte er. »Sei gesund!«

Heilung war deshalb so wichtig für Jesus weil Er gekommen war um den Willen des Vaters zu tun.

Hebräer 10,7 Da habe ich gesagt: Hier bin ich, Gott! Ich will tun, was du von mir verlangst, wie es in den Heiligen Schriften über mich vorausgesagt ist!

Wenn Jesus Menschen heilte, tat Er den Willen des Vaters.

Matthäus 9,35 Jesus zog durch alle Städte und Dörfer. Er lehrte in den Synagogen und verkündete die Gute Nachricht, dass Gott jetzt seine Herrschaft aufrichtet und sein Werk vollendet. Er heilte alle Krankheiten und Leiden.

→ *Der Heilige Geist*

Heilung ist wichtig für den Heiligen Geist und auch ein Zweck Seiner Salbung. Bei Lukas lesen wir, wie der Heilige Geist Jesus salbte - damit Er Menschen mit gebrochenen Herzen heilen könne:

Lukas 4,18 „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, daß sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen,...“ (Schlachter 2000)

Er salbte Jesus, um diejenigen zu heilen, die vom Teufel besessen waren:

Apostelgeschichte 10,38 Ihr wisst von Jesus aus Nazaret, den Gott zum Retter bestimmt und mit seinem Geist und seiner Kraft erfüllt hat. Wo er hinkam, tat er Gutes und heilte alle, die der Teufel in seiner Gewalt hatte; denn Gott stand ihm bei.

Heilung bestätigt das Wort Gottes

Heilung ist deshalb so wichtig weil das einer von Gottes Wegen ist, Sein Wort in einer verlorenen und sterbenden Welt zu bestätigen.

Markus 16,20 Die Jünger aber gingen und verkündeten überall die Gute Nachricht. Der Herr half ihnen dabei und bekräftigte die Botschaft durch die Wunder, die er geschehen ließ.

Die heutige Welt braucht Jesus. Gott hat uns aufgetragen überall hin zu gehen, begleitet von Zeichen und Wundern, um das Wort Gottes zu bestätigen. Das Austreiben von Dämonen und das Heilen von Kranken werden dabei helfen, die Augen der Menschen für die Wahrheit des Evangeliums zu öffnen.

Hat Jesus umsonst gelitten?

Wenn wir Kranken nicht mit Heilung dienen dann wäre ein Teil der Striemen, die man Jesus zugefügt hat umsonst gewesen.

Jesaja 53,5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. (Luther 1984)

Wenn wir nicht ernst nehmen, was das Wort Gottes über Heilung sagt, dann ignorieren wir Gottes Gnade. Dann machen wir das Leiden Jesu – die Wunden, die Er für unsere Heilung ertrug – nutzlos.

Galater 2,21 Ich weise die Gnade Gottes nicht zurück. Wenn wir vor Gott damit bestehen könnten, dass wir das Gesetz erfüllen, dann wäre ja Christus vergeblich gestorben!

Rettet Leben!

Heilung kann dein Leben retten, und das deiner Familie und deiner Freunde. Der Prophet Hosea schreibt:

Hosea 4,6a Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis... (Elberfelder)

Die Heilung unserer Körper und unserer Seelen ist Gottes normale Fürsorge. Wie David sollen wir nicht sterben oder krank werden, sondern gesund und lange leben als Zeugen Jesu Christi.

Psalm 118,17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. (Luther 1984)

Die Offenbarung der Heilung durch Gottes Wort hat viele davor bewahrt, früh zu sterben.

Jakobus 5,14-15 Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.

Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

Teil unseres Auftrags

→ *Gebot an die Jünger*

Heilung war ein wichtiger Teil der Schulung und des Dienstes der Jünger und Nachfolger Jesu. Genau wie Jesus die Kranken heilte gebot Er auch Seinen Jüngern, das gleiche zu tun.

Matthäus 10,1+7-8 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, böse Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

Verkündet ihnen: Jetzt wird Gott seine Herrschaft aufrichten und sein Werk vollenden! Heilt die Kranken, weckt die Toten auf, macht die Aussätzigen rein und treibt die bösen Geister aus! Umsonst habt ihr alles bekommen, umsonst sollt ihr es weitergeben.

Jesus sagt, dass jeder, der an Ihn glaubt die Werke tun wird, die Er getan hat. Heilung muss uns wichtig sein wenn wir das tun wollen, was Jesus getan hat.

Johannes 14,12 Amen, ich versichere euch: Wer im Glauben mit mir verbunden bleibt, wird die gleichen Taten vollbringen, die ich tue. Ja, er wird noch größere Taten vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Jesus sagte, dass wir in Heilung dienen und Wunder tun sollen, ganz so wie Er es getan hat.

→ *Gebot an uns*

Hände auflegen und Kranke heilen ist Teil des Missionsauftrags, den Jesus allen Gläubigen gegeben hat.

Jesus sagte:

Johannes 14,15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote befolgen.

Jesus gab uns folgendes letztes Gebot:

Markus 16,15-18 Dann sagte er zu ihnen: "Geht in die ganze Welt und verkündet die Gute Nachricht allen Menschen! Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird gerettet. Wer nicht glaubt, den wird Gott verurteilen. Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben und in unbekannten Sprachen reden. Wenn sie Schlangen anfassen oder Gift trinken, wird ihnen das nicht schaden, und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund."

Die letzten Worte Jesu an Seine Gläubigen waren kein Vorschlag. Sie waren ein Befehl! Wenn wir Ihm gehorsam sein wollen dann muss es uns wichtig sein, Kranke zu heilen.

DIE QUELLE DER KRANKHEIT

→ Ist Krankheit von Gott oder von Satan?

So lange wir über diesen Sachverhalt irgendeinen Zweifel hegen werden wir wankelmütig sein, wenig Glauben für Heilung aufbringen und Niederlagen erleben. Um zu verstehen, wie man mit dem Problem Krankheit umgeht müssen wir ein gründliches Verständnis von ihrer Herkunft, Quelle und Absicht bekommen.

Wahrheit bringt Freiheit

Wenn wir die Wahrheit über die Herkunft von Krankheit, Schmerz und Leid entdecken werden wir frei, um zuversichtlich Heilung empfangen und in ihr dienen zu können. Wahrheit finden wir in der Person Jesu:

Johannes 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. (Elberfelder)

Diese Wahrheit offenbarte Jesus durch Seine Werke und Seine Worte.

Jesus sagte:

Johannes 8,32 Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.

Fragen zum Thema Krankheit

Um die Wahrheit über die Herkunft, Quelle und Absicht von Krankheit zu erfahren werden wir uns zunächst einigen häufig gestellten Fragen zuwenden.

→ *Ist es Gottes Wille?*

→ Ist es Gottes Wille, Kranke zu heilen?

Das größte Hindernis im Verständnis von Heilung ist die Unsicherheit über Gottes Willen, jeden Menschen zu heilen. Satan nutzt diese Unsicherheit und spricht Worte des Zweifels in unser Bewusstsein. Wenn wir nicht aufpassen, setzen wir diese Zweifel in Gang.

Wir hören den Ausdruck solcher Zweifels zum Beispiel in traditionellen Gebeten wie: „Herr, wenn es Dein Wille ist wirst Du diesen Kranken heilend berühren…“

So ein Gebet drückt Unsicherheit und Zweifel darüber aus ob es Gottes Wille ist, dass alle geheilt werden. Ohne Zuversicht in unserem Geist, dass es Gottes unveränderlicher Wille ist zu heilen ist es unmöglich, ein Gebet des Glaubens für uns oder für andere zu sprechen.

Solche Zweifel kommt auch im Neuen Testament vor, zum Beispiel an der Stelle, wo der Leprakranke zu Jesus sagt „Wenn du willst…“

Markus 1,39-41 So zog Jesus durch ganz Galiläa, verkündete in den Synagogen die Gute Nachricht und trieb die bösen Geister aus.

Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie und bat ihn um Hilfe. "Wenn du willst", sagte er, "kannst du mich gesund machen."

Jesus hatte Mitleid mit ihm, streckte die Hand aus und berührte ihn. "Ich will", sagte er. "Sei gesund!"

Jesus annullierte das „Wenn..." mit den Worten „Ich will". Alles, was Jesus tat war eine Offenbarung des Willens des Vaters für Seine Kinder.

→ Ist es Gottes Wille, dass ich krank bin?

Es ist Gottes ausdrücklicher Wille – vor allen anderen Dingen – dass wir jeden Tag bei guter Gesundheit sind:

3. Johannes 2 Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht. (Elberfelder)

Wenn Jesus die Kranken heilte dann ist es der Wille des Vaters, Kranke zu heilen. Und weil es der Wille des Vaters ist Kranke zu heilen, ist es auch Sein Wille dich zu heilen!

→ *Zu unserem Besten?*

→ Ist Krankheit einer von Gottes Wegen, „alle Dinge zum Guten" dienen zu lassen?

Vielen ist beigebracht worden, dass Krankheit eines dieser Dinge ist, die uns „zum Guten" dienen.

Römer 8,28 Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt hat. (HFA)

Man kann diese Stelle auch so übersetzen, dass „Gott uns *in* allen Dingen zum Guten" dient. Paulus, der ständig Menschen heilte, kann unmöglich gemeint haben, dass Krankheit etwas Gutes sei. Im Griechischen Originaltext kann das Wort „pas" (alles) das Subjekt des Verbs „sunergeo" (zusammenwirken, helfen) sein, woraus sich tatsächlich ergäbe, dass „alle Dinge zum Guten zusammenwirken", ebenso kann aber auch Gott das Subjekt des Satzes sein. Dann müsste es lauten „Gott hilft dem in allen Dingen zum Guten, der Ihn liebt".

(Letzterer Übersetzung ist aus folgendem Grund der Vorzug zu geben: im Neuen Testament wäre das Verständnis, dass alle Dinge auf irgendeine nebulöse Art und Weise zum Guten wirken nur schwer mit der restlichen Lehre in Einklang zu bringen. Der Sprachgebrauch des Altgriechischen war sehr konkret – eine bestimmte Sache wirkte so und so, und daran wurde nicht gerüttelt. Es wäre also nicht dem damaligen Sprachgebrauch entsprechend alle Dinge „irgendwie“ mit in das gesamte Wirken einzubeziehen. Daher ist es sinnvoller die Stelle so zu interpretieren, dass Gott in unserem Leben stets *in* allen Dingen zum Guten wirkt, wenn wir Ihn lieben. Werden wir krank, wirkt Er mit Heilung gegen die Krankheit, die ursprünglich natürlich *nicht* zum Guten wirkte. Sind wir in Schwierigkeiten (*nicht gut*), hilft Er uns wieder raus (*gut*). Das schließt also aus, dass Krankheit „irgendwie“ hintenrum doch zum Guten dienen könnte, etwa um uns zu erziehen. Krankheit ist aus der Sicht des Neuen Testaments schlecht, und Gott hasst sie genau so wie wir, Anm. d. Ü.)

→ *Leiden für Ihn?*

→ Ist Krankheit eine der Arten und Weisen, wie wir für Gott leiden?

Philipper 1,29 Gott hat euch die Gnade erwiesen, dass ihr etwas für Christus tun dürft - nicht nur ihm vertrauen, sondern auch für ihn leiden.

Um diese Stelle richtig zu interpretieren müssen wir die näheren Umstände der Situation betrachten. Als Paulus das schrieb saß er im Gefängnis und litt in Ketten, weil er das Evangelium verkündet hatte.

Philipper 1,12-14 Ihr sollt wissen, Brüder und Schwestern, dass meine Gefangenschaft sogar zur Verbreitung der Guten Nachricht beigetragen hat. Die Beamten am Sitz des Statthalters und alle, die meinen Prozess verfolgt haben, wissen jetzt, dass ich angeklagt bin, weil ich Christus diene. Und gerade weil ich im Gefängnis sitze, sind die meisten Brüder und Schwestern hier am Ort durch den Beistand des Herrn voller Zuversicht und getrauen sich, die Botschaft Gottes nun erst recht und ohne Furcht weiterzusagen.

Aus diesen Worten wird deutlich, dass Paulus hier nicht von Krankheit oder physischen Schmerzen redet. Er redet über das Leiden, um der Verkündigung des Evangeliums Willen verfolgt und gefangen zu sein.

→ Um uns zu disziplinieren?

→ Benutzt Gott Krankheit, um uns zu korrigieren, zu disziplinieren, zu strafen oder Geduld zu lehren?

Satan, nicht Gott ist es, der Krankheiten und Leiden auf Menschen kommen lässt.

Hiob 2,7 Der Satan ging aus der Ratsversammlung hinaus und ließ an Hiobs Körper eiternde Geschwüre ausbrechen; von Kopf bis Fuß war er damit bedeckt.

Wir können uns keinen liebenden, fürsorglichen Vater vorstellen, der Seine Kinder mit Krebsgeschwüren straft. Wie soll das mit einem Gott vereinbar sein, der Liebe ist?

Johannes 10,10 Ein Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken. (NL)

Jesus sagt, dass der Teufel gekommen ist um unsere Gesundheit zu rauben und uns mit Krankheit zu zerstören und zu töten.

Jesus kam, um uns Leben in Fülle zu geben, ein Leben ohne Krankheit, Schmerz und Leid. Er kam, um uns all das wieder zu geben, was Er der Menschheit gegeben hatte, als Er Adam und Eva in Seinem Bilde erschuf.

→ Paulus' „Stachel im Fleisch"

→ Sagt die Bibel, dass der „Stachel" in Paulus' Fleisch eine Krankheit war?

Durch ein Missverständnis bezüglich einer bestimmten Bibelstelle ist vielen gelehrt worden, dass Paulus unter einer schweren Augenkrankheit litt (neuere Interpretation: unter Depressionen). Paulus schrieb jedoch, dass es sich dabei um einen bösen Geist, einen Boten Satans handelte, der gesandt war, um ihn zu quälen.

2. Korinther 12,7 Ich habe unbeschreibliche Dinge geschaut. Aber damit ich mir nichts darauf einbilde, hat Gott mir einen "Stachel ins Fleisch" gegeben: Ein Engel des Satans darf mich mit Fäusten schlagen, damit ich nicht überheblich werde.

Nirgendwo steht, dass es sich dabei um eine physische oder psychische Krankheit handelte.

→ Notwendig, um zu sterben?

→ Wenn Gott uns zu sich nimmt, setzt Er dann Krankheit ein, damit wir sterben?

Wenn es Gottes Wille ist, dass wir jeden Tag unseres Lebens in Gesundheit verbringen dann meint Er damit auch den Tag unseres Todes. Warum sollte es also notwendig sein, dass wir zum Sterben krank werden?

Moses ist ein wundervolles Beispiel! Er war einhundertzwanzig, als Gott ihn zu sich rief. Seine Gesundheit war so gut, dass er immer noch auf den Berg steigen konnte, um Gott zu begegnen. Er hatte nichts von seiner Sehkraft und physischen Stärke verloren.

5. Mose 34,7 Bei seinem Tod war Mose 120 Jahre alt. Bis zuletzt waren seine Augen klar und seine Kraft ungebrochen.

Wenn ein alter Mensch krank wird ist es genau so Gottes Wille ihn zu heilen. Erst, wenn Gottes Zeitpunkt gekommen ist, wird der Geist dieses Menschen den Körper verlassen und sein Herz aufhören zu schlagen.

→ Lässt Gott es zu?

→ Lässt Gott „es zu“ wenn Krankheit oder früher Tod Seine Gläubigen trifft?

Viele beschuldigen Gott, wenn Krankheit oder Tod kommen indem sie sagen „Warum lässt Gott das zu?“

Adam und Eva bekamen Herrschaft und Vollmacht über alles, was auf der Erde geschieht, als sie in Gottes Bild erschaffen wurden.

1. Mose 1,26a Dann sprach Gott: “Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben...

Diese Vollmacht, die sie durch Sünde verloren, wurde durch Jesus wieder hergestellt.

Matthäus 16,19 Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein. (Luther 1984)

Krankheit kommt durch Satan, doch Jesus sagte, dass Gläubige heutzutage Vollmacht über Satan haben.

Lukas 10,19 Ja, es ist wahr: Ich habe euch Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die ganze Macht des Feindes zunichte zu machen. Er wird euch nicht das Geringste antun können.

Wenn wir unsere gottgegebene Vollmacht auf Erden nicht ausüben, lassen wir den Teufel Krankheit, Leid und Tod auf uns und unsere Nächsten bringen.

Herkunft der Krankheit

Krankheit ist vom Teufel und nicht von Gott. Viele sind krank, weil sie Geistern der Schwäche Raum gegeben haben, durch Sünde, Ungehorsam, oder durch die Missachtung der Prinzipien guter Ernährung und eines gesunden Lebensstils.

Epheser 4,27 Gebt dem Versucher keine Chance!

Indem wir unsere wiederhergestellte Vollmacht benutzen, können wir dem Teufel (bzw. den Geistern der jeweiligen Krankheit) widerstehen, und er wird vor uns fliehen.

Jakobus 4,7b ... Leistet dem Teufel Widerstand, und er wird vor euch fliehen.

Gläubige haben die Vollmacht, Geister der Schwäche auszutreiben und alle Arten von Krankheiten und Leiden zu heilen.

Matthäus 10,1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, böse Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

Das einzige, was uns der Teufel heutzutage antun kann ist das, was er durch uns tun kann. Die Frage sollte nicht sein „Warum lässt Gott es zu?“ sondern „Warum lassen wir es zu?“

Um die Voraussetzungen dafür zu verstehen empfehlen wir die Lektüre des Leitfadens „Vollmacht des Gläubigen“ von A.L. und Joyce Gill und das auf Englisch erhältliche Buch „Destined For Dominion“ von A.L. Gill.

SATAN BENUTZT KRANKHEIT ALS WAFFE GEGEN UNS

Satans Sturz

Satan und seine Engel wurden nach ihrer Rebellion aus dem Himmel gestürzt. Wir lesen den Bericht:

Offenbarung 12,7-10 Dann brach im Himmel ein Krieg aus. Michael mit seinen Engeln kämpfte

gegen den Drachen. Der Drache mit seinen Engeln wehrte sich; aber er konnte nicht standhalten. Samt seinen Engeln musste er seinen Platz im Himmel räumen.

Der große Drache wurde hinuntergestürzt! Er ist die alte Schlange, die auch Teufel oder Satan genannt wird und die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde hinuntergestürzt mit allen seinen Engeln.

Dann hörte ich eine mächtige Stimme im Himmel sagen: "Jetzt ist es geschehen: Unser Gott hat gesiegt! Jetzt hat er seine Gewalt gezeigt und seine Herrschaft angetreten! Jetzt liegt die Macht in den Händen des Königs, den er gesalbt und eingesetzt hat! Der Ankläger unserer Brüder und Schwestern ist gestürzt; er, der sie Tag und Nacht vor Gott beschuldigte, ist nun aus dem Himmel hinausgeworfen."

Der Mensch in Gottes Bild

Gott erschuf die Menschen in Seinem Bild, auf dem gleichen Planeten, auf den auch Satan gestürzt war. Gott erschuf die Menschen um auf dieser Erde zu herrschen, auf der bis dahin Satan regiert hatte.

1. Mose 1,26+28 Dann sprach Gott: "Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht."

Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: "Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an."

→ Die Menschheit wurde erschaffen um:

→ wie Gott auszusehen

→ wie Gott zu handeln

→ wie Gott zu sprechen

→ Herrschaft auf der Erde auszuüben!

Satan hasst dich

Versetz dich in Satans Lage: von einer der höchsten Positionen – wenn nicht der höchsten – im Himmel wurde er auf die Erde verbannt. Bis zum Rand mit Hass und Aufbegehren gegen Gott erfüllt muss er, der Gott gleich sein wollte, entsetzt gewesen sein, dass Gott die Menschen vor Satans Augen nach Seinem Bild erschuf. Und dann gab Gott ihnen auch noch komplette Vollmacht über alles, was Satan noch geblieben war!

Jedes mal wenn Satan einen Mann oder eine Frau sieht, erinnert es ihn an Gott – den Brennpunkt seines tiefsten Zorns. Er betrachtet Menschen, die wie Gott handeln und aussehen mit intensivem Hass. Der Ausdruck dieses Hasses ist rauben, morden und zerstören.

Der Apostel Johannes schreibt:

Johannes 10,10 Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten... (HFA)

Satan weiß, dass wir Gottes Repräsentanten auf Erden sind. Wir sind der Leib Christi, und Satans größte Sehnsucht ist uns zu besiegen.

→ *Der Mensch als Satans Opfer*

Verlust, Tod und Zerstörung sind immer das Werk Satans. Viertausend Jahre lang, nach dem Fall Evas und Adams im Garten Eden lebte die Menschheit in seiner Gefangenschaft, Bindung und Unterdrückung.

→ Menschen, geschaffen um in Vollmacht zu leben waren blind und verkrüppelt und säumten bettelnd die Straßenränder

→ Frauen, die aufrecht gehen sollten waren durch Schmerz und Verzweiflung gebeugt

→Die Gesichter von Männern und Frauen, die in Gottes Bild erschaffen waren wurden von Lepra zerstört.

→ Jesus kam um die Menschheit von Gefangenschaft, Bindung und Unterdrückung durch Krankheit, Leid und Schmerzen zu befreien.

Gott will, dass wir von der Unterdrückung durch Satan frei werden. Gott will uns von der Bindung durch Sünde befreien. Gott will, dass es uns wohlgeht!

Die Quelle aller Krankheit und allen Leids ist Satan – nicht Gott.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Warum ist es wichtig für Gott, dass du geheilt wirst und anderen in Heilung dienst?

2. Würde Gott, als dein liebender Vater, dich mit Krankheit strafen? Erkläre, warum er Seine Kinder nicht krank macht, indem du Bibelstellen zur Hilfe nimmst.

3. Wenn du Satan wärst und wolltest deinen Zorn an der Menschheit abreagieren – nenne drei Dinge, die du tun würdest.

4. Jesus kam, um uns zu befreien. Kannst du irgendeinen Grund nennem, warum wir weiter mit Krankheit in unseren Körpern leben sollten?

Lektion 2

Heilung durch unsere Erlösung

Es gibt keine Wahrheit, um deren Verschleiern sich Satan mehr bemüht hat als die Tatsache, dass Jesus uns durch Seine Leiden, Seinen Tod und Seine Auferstehung Heilung brachte! Es ist nicht schwer zu verstehen, dass wir durch Jesu Tod erlöst sind, aber viele Christen glauben immer noch, dass Heilung ein souveräner Akt Gottes für bestimmte Menschen ist – oder dass es Heilung nur in der Vergangenheit gab.

Wir akzeptieren die Wahrheit, dass „Er verwundet wurde, um unserer Missetaten willen“ aber wir ignorieren die Wahrheit, dass wir „durch Seine Wunden geheilt“ sind. Und das obwohl beides in einem Vers steht.

Jesaja 53,5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. (Luther 1984)

Gott hat einen Bund mit uns geschlossen, und dieser Bund beinhaltet Heilung!

BÜNDNISSE MIT GOTT

Ein Teilbereich der Theologie wird „Typologie“ genannt und untersucht die symbolische Bedeutung von Personen und Ereignissen in der Bibel. Sie vergleicht z.B. das Alte mit dem Neuen Testament und vermittelt uns viele wertvolle Einsichten in Gottes Plan.

Die Typologie des Alten Testaments enthüllt, dass Jesus Christus und Sein Werk immer wieder vorausgesagt wurden – die Typologie des Neuen Testaments enthüllt uns die Erfüllung dieser Voraussagen.

Das Volk Israel im Alten Testament steht symbolisch für den Gläubigen im Neuen Testament. Der Auszug aus Ägypten, die Teilung des Roten Meeres, die Jahre in der Wüste und die Ankunft im gelobten Land stehen für: die Befreiung aus der Sklaverei der Sünde, die Taufe im Wasser, die Taufe im Heiligen Geist und schließlich die neue Identität in Christus und die Kraft des Heiligen Geistes.

Der Bund

→ Ein Bund ist ein festes Versprechen und eine Verpflichtung, eine verbindliche Übereinkunft zwischen zwei Menschen oder Gruppen von Menschen – oder zwischen Gott und denen, die an Ihn glauben.

Sofort nachdem das Volk Israel das Rote Meer durchquert hatte machte Gott mit ihnen einen Bund der Heilung und offenbarte sich als ihr Heiler, oder wie es in manchen Übersetzungen heißt, ihr Arzt.

2. Mose 15,26 An diesem Ort gab Gott dem Volk Gesetze und stellte seinen Gehorsam auf die Probe. Er sagte zu den Leuten von Israel: "Achtet genau auf das, was ich, euer Gott, euch sage, und handelt danach! Befolgt alle meine Anordnungen und Gebote und tut, was ich für recht erklärt habe! Dann werde ich euch keine von den Krankheiten schicken, mit denen ich die Ägypter geplagt habe. Ich, der Herr, bin euer Arzt!"

Der hebräische Name an dieser Stelle, „Jehova Rapha", bedeutet „Ich bin der Herr, der dich heilt", oder „Ich bin der Herr, dein Arzt".

Bundesnamen Gottes

Jehova ist der erlösende Name Gottes und bedeutet: „Der Er selbst Seiende, der sich offenbart".

Der Name Jehova wird in sieben zusammen gesetzten Bedeutungen verwendet, die Ihn als einen freigiebigen Gott beschreiben, der jedes Bedürfnis Seines Bundesvolkes erfüllen will.

→ *Jehova-Shammah*

→ Der Herr ist da

Hesekiel 48,35b „...Ihr Name soll künftig nicht mehr Jerusalem lauten, sondern Der Herr ist da."

→ *Jehova-Shalom*

→ Der Herr ist Frieden

Richter 6,23-24a Doch der Herr sagte zu ihm: "Zwischen uns ist Frieden! Hab keine Angst, du musst nicht sterben." Da baute Gideon an derselben Stelle einen Altar für den Herrn und nannte ihn: "Der Herr ist Frieden".

→ *Jehova-Rohi*

→ Der Herr ist mein Hirte

Psalm 23,1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Luther 1984)

→ *Jehova-Jireh*

→ Der Herr ist unser Versorger

1. Mose 22,13-14 Da erhob Abraham seine Augen und schaute, und siehe, da war hinter ihm ein Widder, der sich mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Und Abraham ging hin und nahm den Widder und brachte ihn als Brandopfer dar an Stelle seines Sohnes. Und Abraham nannte den Ort: "Der Herr wird dafür sorgen", so daß man noch heute sagt: Auf dem Berg wird der Herr dafür sorgen! (Schlachter 2000)

→ *Jehova-Nissi*

→ Der Herr ist unser Banner, unser Heerführer, unser Sieg

2. Mose 17,12-13+15 Aber die Hände Moses wurden schwer, darum nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf. Aaron aber und Hur stützten seine Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände fest, bis die Sonne unterging. Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk mit der Schärfe des Schwertes. Und Mose baute einen Altar und nannte ihn "Der Herr ist mein Kriegsbanner". (Schlachter 2000)

→ *Jehova-Tsidkenu*

→ Der Herr ist unsere Gerechtigkeit

Jeremia 23,6 In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel sicher wohnen; und das ist der Name, den man ihm geben wird: "Der Herr ist unsere Gerechtigkeit". (Schlachter 2000)

→ *Jehova-Rapha*

→ Der Herr ist unser Arzt, oder der Herr, der uns heilt

2. Mose 15,26b Ich, der Herr, bin euer Arzt!

Gott hat niemals Seinen Bund verändert oder Einzelheiten rückgängig gemacht. Nirgendwo steht, „Ich *war* euer Arzt" oder „Ich *heilte*" – im Gegenteil,

Gott ist der gleiche gestern, heute und in Ewigkeit. Es steht auch nirgendwo, dass Gott uns – Seine Bündnispartner – krank macht.

Gott war und ist unser Heiler, und Er wird es immer sein!

Das Bundesversprechen der Heilung

Jehova Rapha ist eine Offenbarung des Bundesversprechens Gottes an Sein Volk, an alle Gläubigen, uns immer mit kompletter Heilung zu versorgen.

Laut David wurde Gott als Jehova Rapha von den Israeliten so allgemein anerkannt, dass alle im Volk gesund waren.

Psalm 105,37b ...es war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen. (Luther 1984)

Als Israel sündigte und ihre Gesundheit darunter litt kehrten sie um. Die Opfer der Leviten wurden gebracht und Gott fuhr fort, Jehova Rapha für sie zu sein. Auch heutzutage, wenn wir das Evangelium von Umkehr und Buße durch Jesus Christus predigen haben wir das gleiche Versprechen für die Kranken.

JESAJAS BERICHT – EIN HEILENDER ERLÖSER

Jahrhunderte lang haben Schriftgelehrte versucht zu beweisen, dass Jesaja 53 nicht zum Original der jüdischen Schriften dazu gehört. Als jedoch 1947 die Qumran-Rollen entdeckt wurden war Jesaja die einzige komplett von Anfang bis Ende erhaltene Schriftrolle. Sie enthielt auch die komplette Vorhersage Jesu im dreiundfünfzigsten Kapitel.

Wer wird glauben?

Jesaja 53,1a Wer hat unserer Verkündigung geglaubt?... (Schlachter 2000)

„Wer hätte uns geglaubt...?“ Beim studieren dieses Leitfadens haben wir die Wahl: wir können Jesajas Verkündigung glauben und seine Wirkung zur Gänze empfangen, oder wir können den Bericht anzweifeln, und nicht in den Genuss seiner Wirkung kommen.

Wie mächtig ist Gott?

Jesaja 53,1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und der Arm des Herrn, wem ist er geoffenbart worden? (Schlachter 2000)

Diejenigen, die den Bericht glauben werden die sein, denen der Arm des Herrn offenbart wird. Der Arm des Herrn meint die Macht Gottes.

Wir sollten uns alle die Frage stellen: „Wie mächtig ist mein Gott?“

Jesaja beschreibt uns die Macht Gottes:

Jesaja 45,12 Ich habe die Erde gemacht und die Menschen, die darauf leben. Ich habe den Himmel ausgespannt mit eigener Hand, ich bestimme den Sternen ihre Bahn.

Später schreibt Jesaja über Gottes Arm und Ohr:

Jesaja 59,1 Meint ihr, der Arm des Herrn sei zu kurz, um euch zu helfen, oder der Herr sei taub und könne euren Hilferuf nicht hören?

Gott ist allmächtig! Mit Seinen Armen hat er den Himmel ausgebreitet. Jesus, Gott im Fleisch offenbart, streckte Seine Hand aus und heilte die Kranken. Sein Arm ist nicht etwa kürzer geworden, so dass Er uns heute nicht mehr retten und heilen könnte. Sein Arm wurde uns offenbart.

Offenbart

Die, die glauben, werden eine vollständige Offenbarung von Jesajas Verkündigung bekommen. Sie werden verstehen, dass Gottes Versorgung mit Heilung genau so zum Erlösungsplan gehört wie die Errettung vom Tod.

Dieses Verständnis kommt durch übernatürliche Offenbarung, einem plötzlichen Verstehen von Gottes Wahrheit in unserem Geist. Offenbarung kommt nicht durch unseren Verstand. Beachte dass der Arm des Herrn „offenbart“ wurde.

Jesaja 53,1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und der Arm des Herrn, wem ist er geoffenbart worden? (Schlachter 2000)

Das griechische Wort „Logos“ steht im Neuen Testament für das geschriebene Wort Gottes. Wenn Gott uns einen bestimmten Teil Seines geschriebenen Wortes offenbart wird es zu „Rhema“.

„Rhema“ meint im Griechischen ein laut gesprochenes, hörbares Wort. Es steht für ein persönliches Wort Gottes an uns, eine Offenbarung, die der Heilige Geist zu uns spricht.

Oft, wenn wir in der Bibel lesen oder über Gottes Wort nachdenken „geht uns ein Licht auf“, und eine Wahrheit springt auf unseren Verstand über. „Wow!“ wollen wir dann ausrufen, „Gott hat einen unentdeckten Vers in Seiner Bibel! Das ist die Antwort, nach der ich die ganze Zeit suche. So hab’ ich das noch nie gesehen!“

Gott hat uns im Geist Seine Wahrheit offenbart. Der Logos ist zu einem persönlichen Rhema geworden. In diesem Augenblick springt Glauben auf uns über, und dieser Glaube erlaubt es uns, die Heilung zu empfangen, die Jesus bereits zur Verfügung gestellt hat.

Römer 10,17 Doch es bleibt dabei: Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft; und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat. (HFA)

Und noch mal Jesajas Verkündigung:

Jesaja 53,3-7 Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht.

„Fürwahr, Er hat...“ - Das Leiden Jesu

Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Schuld auf ihn. Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut. (Schlachter 2000)

Was verkündet Jesaja? Wofür litt Jesus?

→ Unsere Verzweiflung

→ Unsere Schmerzen

→ Unsere Übertretungen

→ Unsere Schuld

→ Unsere Sünden

→ Unsere Schwäche

→ Unsere Krankheiten

und für

→ Unseren Frieden

→ Unser Wohlergehen

→ Unsere Heilung

→ Unsere Wiederherstellung

Im Deutschen überliest man oft das kleine Wörtchen am Anfang biblischer Sätze: „Fürwahr“ - es bestätigt jedoch die absolute Sicherheit der Verkündigung Jesajas. Gottes Wort, durch Jesaja verkündet, ist verlässlicher als die gesamte sichtbare Welt.

Zuversichtlich können wir daher sagen: „Das gilt unumstößlich – durch die Wunden, die Jesus auf Seinem Leib trug, sind wir geheilt!“

Genau so sicher, wie wir glauben können, dass Er unsere Sünden fortgetragen hat, und wir sie nicht mehr tragen müssen, können wir sicher sein, dass Er unsere Krankheiten und unsere Schmerzen fortgetragen hat.

Jesus unser Stellvertreter

Durch Sein Erlösungswerk ist Jesus unser Stellvertreter geworden. Er nahm unseren Platz ein. Er nahm nicht nur unsere Sünden mit sich fort, sondern auch die Folgen unserer Sünden.

1. Petrus 2,24 Unsere Sünden hat er ans Kreuz hinaufgetragen, mit seinem eigenen Leib. Damit sind wir für die Sünden tot und können nun für das Gute leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden!

Bevor Jesus ans Kreuz geschlagen wurde, peitschte man Ihn aus.

Matthäus 27,26 Da ließ Pilatus ihnen Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus mit der Geißel auszupeitschen und zu kreuzigen.

Durch die schrecklichen Schmerzen der Auspeitschung, durch die man Ihm das Fleisch vom Rücken riss, wurde Jesus unser Stellvertreter. Er trug die Schmerzen von Krankheit und Leid.

Sei Erlösungswerk für uns beglich nicht nur den Preis für unsere Sünde, es befreite uns auch für immer von der Last, die körperlichen Konsequenzen der Sünde ertragen zu müssen.

Heilung – Teil der Erlösung

→ Die volle Offenbarung der Erlösung enthält beides:

→ Erlösung und ewiges Leben durch den Glauben an Jesus als unseren Erretter

→ Die Heilung unserer Körper durch den Glauben an Jesus als unseren Heiler

Es ist für Christen wichtig zu verstehen, dass Heilung zu Gottes Erlösungsplan für eine gefallene Menschheit gehört. Als Jesus zur Erde kam und den Preis für unsere Sünden bezahlte, beglich Er auch den Preis für unsere Heilung. Es ist Gottes Absicht für alle Menschen, dass sie komplette Gesundheit genießen – geistig, seelisch und körperlich.

Um ganz von dieser Versorgung Gottes profitieren zu können müssen wir uns ihrer bewusst werden, und sie im Glauben an das Wort Gottes empfangen.

GLAUBE UND GEFÜHL

Die Abhängigkeit Von Gefühlen

Eines der größten Hindernisse für das Empfangen von Heilung ist die Abhängigkeit von Gefühlen. Auch wenn es unseren Glauben freisetzt wenn wir sehen, wie jemand geheilt wird, muss die Basis für den Glauben an Heilung Gottes Wort sein. Deshalb müssen wir wissen, was das Wort Gottes sagt!

Jesaja 53,1a Wer hat unserer Verkündigung geglaubt?... (Schlachter 2000)

Das ist eine Frage, die wir uns alle stellen müssen: Glaube ich an das Wort Gottes?

→ Ich habe eine Entscheidung zu treffen

→ Glaube ich an die Verkündigung meines Arztes? Glaube ich Gottes Verkündigung?

→ Glaube ich an alte Traditionen? Glaube ich an das, was Gott meinem Geist offenbart hat?

Wenn wir ein Rhema Wort Gottes bekommen, wird Glauben in unserem Geist freigesetzt. Gleichgültig, was der Arzt, unsere Gefühle, unsere Oma, unsere Erfahrungen und unsere Vergangenheit uns sagen, unser Glaube ist gekommen und unser Glaube vertraut Gottes Verkündigung.

In den folgenden Vergleichen kann man deutlich den Unterschied zwischen „gefühltem Glauben“ und dem Glauben an Gottes Wort sehen.

Heilung durch Glauben

Heilung kommt durch Glauben. Wir werden geheilt, so wie wir es aus dem Wort Gottes lernen, es glauben und danach handeln.

Paulus schreibt:

Römer 3,3b-4a ...Wenn auch etliche untreu waren, hebt etwa ihre Untreue die Treue Gottes auf? Das sei ferne! Vielmehr erweist sich Gott als wahrhaftig, jeder Mensch aber als Lügner,... (Schlachter 2000)

Gott ist treu. Er wartet ohne Unterbrechung darauf, Sein Heilungsversprechen Wirklichkeit werden zu lassen. Alles, was wir tun müssen um unsere Heilung zu empfangen ist glauben!

→ Durch „Seine Wunden wurden wir geheilt!“

→ Durch „Seine Wunden sind wir geheilt!“

→ *Ich bin errettet, weil Gott es so sagt!*

„Manchmal fühle ich mich nicht errettet – doch ich weiß, dass es so ist, weil ich Gottes Wort glaube.“

1. Johannes 5,13a Ich habe euch diesen Brief geschrieben, damit euch aufs Neue bewusst wird: Ihr habt das ewige Leben...

→ *Ich bin geheilt, weil Gott es so sagt!*

„Manchmal fühle ich mich nicht geheilt – doch ich weiß, ich bin es, weil ich Gottes Wort glaube.“

Jesaja 53,5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. (Luther 1984)

Wir müssen das, was uns rechtmäßig gehört auch durch Glauben empfangen, unabhängig davon, was wir sehen oder fühlen. Wir dürfen uns durch den Unglauben anderer nicht um unsere Heilung bringen lassen!

Manche fragen:

→ „Wenn es Gottes Wille für alle Menschen ist, geheilt zu sein, warum sind dann nicht alle gesund?“

Man könnte auch fragen:

→ „Wenn es Gottes Wille ist, dass alle Menschen errettet werden, warum sind dann nicht alle errettet?“

Die Antwort auf beide Fragen ist:

→ Sie müssen glauben.

Wir empfangen Errettung durch den Glauben an Gottes Wort. Wir empfangen auch Heilung durch den Glauben an Gottes Wort.

APOSTEL GLAUBTEN – HEILUNG IST TEIL DES ERLÖSUNGSPLANS

Es geht klar aus dem Handeln der Apostel hervor, dass sie glaubten, dass Heilung ein Teil ihrer Erlösung war, denn wo immer sie hinkamen heilten sie die Kranken und schrieben vom Heiligen Geist geführt ihre Berichte auf.

Matthäus glaubte

Matthäus glaubte an Gottes Verkündigung, wie sie uns durch Jesaja gegeben wurde:

Matthäus 8,16-17 Am selben Abend brachte man viele von Dämonen beherrschte Menschen zu Jesus. Er brauchte nur ein Wort zu sagen, und die Besessenen wurden frei und alle Kranken geheilt. Dies geschah, damit sich die Vorhersage des Propheten Jesaja erfüllte: "Er nahm unsere Leiden auf sich und heilte unsere Krankheiten." (HFA)

Jesaja 53,4 kann nur erfüllt werden, indem das Werk Jesu auf alle Kranken angewandt wird und alle geheilt werden – und „alle“ schließt auch alle heute lebenden Menschen mit ein.

Petrus glaubte

Petrus glaubte Gottes Verkündigung und zitierte Jesaja:

1. Petrus 2,24 Unsere Sünden hat er ans Kreuz hinaufgetragen, mit seinem eigenen Leib. Damit sind wir für die Sünden tot und können nun für

das Gute leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden!

Petrus glaubte Gottes Verkündigung und war der erste, der einen Menschen heilte, nachdem Jesus die Erde verlassen hatte.

Apostelgeschichte 3,6 Aber Petrus sagte: "Gold und Silber habe ich nicht; doch was ich habe, will ich dir geben. Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret: Steh auf und geh umher!"

Genau wie der Lahme müssen wir glauben, dass Gottes Wort wahr ist.

Gottes Wort
→ *sicherer wissen*

Petrus glaubte nicht nur einfach an Gottes Verkündigung sondern er wusste, dass Gottes Wort sicherer war als alles, was er wahrnehmen oder erfahren konnte.

2. Petrus 1,19a Dadurch wissen wir nun noch sicherer, dass die Voraussagen der Propheten zuverlässig sind, und ihr tut gut daran, auf sie zu achten....

→ *bleibt für immer bestehen*

Petrus wusste, dass Gottes Wort lebte und bleiben würde. Es ist auch in unserem Leben gültig und lebendig, jetzt, in diesem Moment.

1. Petrus 1,23 Ihr seid doch als neue Menschen wiedergeboren worden, aber diesmal nicht gezeugt durch den Samen von sterblichen Menschen, sondern durch das Wort Gottes, das lebt und für immer bestehen bleibt.

Ich glaube

Es ist für uns klar aus dem Wort zu ersehen:

→ Wenn wir geheilt sind laut 1. Petrus 2,24

→ Wenn wir geheilt sind laut Jesaja 53,5

→ Dann bin ich auch geheilt!

Alles, was wir brauchen ist Gottes Verkündigung zu glauben! Auch wenn meine Traditionen, meine Gemeindeleiter, mein Aussehen oder meine Gefühle etwas anderes sagen!

→ Ich muss meine Heilung durch Glauben empfangen

→ Ich muss beginnen, im Glauben zu sprechen und zu handeln

→ Ich übe mich im Glauben, indem ich den Glauben in meinem Leben aktiv werden lasse - indem ich nach ihm handle und meine Heilung empfange

→ Wie bei dem lahmen Mann, werden meine Symptome verschwinden, stufenweise oder auf Anhieb. Ich werde aufspringen, umhergehen und Gott preisen

Wirst du glauben?

Wirst du Jesajas Verkündigung glauben?

Jetzt ist der Augenblick, um von Gott zu empfangen. Du kannst deine Heilung in dieser Sekunde Wirklichkeit werden lassen!

Wir haben es bei Jesaja gelesen, wir wissen es durch Gottes Namen Jehova Rapha, wir haben Anspruch darauf durch das Leiden Jesu am Kreuz und wir finden es bestätigt durch die vielen Zeugnisse der Apostel - Heilung spielt eine wichtige Rolle in Gottes Plan für unser Leben.

→ Gleichgültig, was unser Körper fühlt, das Wort Gottes erklärt: „Durch Seine Wunden sind wir geheilt!“

In dem Moment, in dem diese Offenbarung in deinem Geist freigesetzt wird kommt der Glaube, damit du deine Heilung empfängst. Sprich es mutig aus: „Durch Seine Wunden bin ich geheilt!“ Mit zuversichtlicher Erwartung überprüfe deinen Körper. Tu, was du vorher nicht tun konntest. Tritt in eine mutige Handlung des Glaubens ein, und preise Gott dafür, dass Er deine Heilung hat Wirklichkeit werden lassen!

Die Heilung, über die wir in diesem Leitfaden schreiben, ist unabhängig von den Symptomen, die unser Körper erlebt. Gottes Wort lehrt uns, dass wir bereits vor zweitausend Jahren geheilt wurden – es ist vollbracht. Deshalb werden wir nicht in der Gegenwart geheilt – es ist schon lange passiert. Durch den Glauben jedoch manifestiert sich die Heilung in der materiellen Wirklichkeit unseres Körpers. Wir beziehen uns deshalb auf Heilung in diesem Leitfaden häufig, indem wir „Manifestation der Heilung“ o.ä. schreiben. Damit meinen wir, dass die Heilung sichtbar und medizinisch oder anderweitig nachweisbar wird.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Welchen Bund hat Gott – die Heilung betreffend - mit Seinen Gläubigen geschlossen? Warum ist das so wichtig?

2. Erkläre die Offenbarung der Heilung, wie sie in Jesaja 53 beschrieben ist, in deinen eigenen Worten.

3. Wenn die Symptome in deinem Körper nicht mit der Wahrheit von Gottes Wort übereinstimmen – was will Gott, das du dann tust?

Lektion 3

Jesus – unser Vorbild

Er kam als Mensch

Es ist wichtig zu verstehen, dass Jesus Seine Rechte als Gott niederlegte, während Er auf der Erde war. Er kam als der Letzte Adam, der Menschensohn. Was er auf Erden tat waren genau die Dinge, für die auch Adam erschaffen worden war. Jesus wirkte durch die Gaben des Heiligen Geistes, so wie das Gläubige auch heute tun sollen.

Paulus schrieb über Jesus, der als Mensch gekommen war:

Philipper 2,7 Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen.

DIE ERSTEN ZWEI WUNDER JESU

Wasser zu Wein

→ "Was immer er euch befiehlt, das tut!"

Das erste Wunder, das Jesus vollbrachte war die Verwandlung von Wasser in Wein auf der Hochzeit zu Kana. Nachdem Seine Mutter Maria festgestellt hatte, dass der Wein alle war, sprach sie folgende, überaus bedeutsame Worte zu den Dienern:

Johannes 2,5b "Was immer er euch befiehlt, das tut!" (HFA)

Um die Wunder Jesu in unserem Leben zu erfahren, müssen wir auf die Stimme Gottes hören und das Gesagte ohne zu zögern umsetzen, so seltsam es für uns manchmal auch klingen mag. „Was immer Er euch befiehlt, das tut!“ Das erlaubt es dem Heiligen Geist, durch uns zu wirken.

Die Diener gehorchten Jesus. Sie füllten Krüge mit Wasser. Sie gehorchten weiter, indem sie das Wasser schöpften und zum Gastgeber brachten. Als der es probierte sagte er: „Du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben.“

Wie leicht wäre es für die Diener gewesen, Jesus anzuzweifeln, als er von ihnen das Wasserschöpfen verlangte. Aber sie gehorchten nicht nur, sie machten bis zum Schluss alles genau so, wie Jesus es gesagt

hatte. So etwas hätte zur damaligen Zeit unangenehme Folgen haben können.

Um Wunder in unserem Leben zu erfahren müssen wir ebenfalls sagen: „Was immer Er sagt, will ich tun!“

Die Heilung des Beamtensohns

→ Heilung war das zweite Wunder Jesu!

Ein königlicher Beamter hörte von dem Wunder, das Jesus auf der Hochzeit vollbracht hatte, und das Hören brachte Glauben. Als Resultat dieses Glaubens wurde sein Sohn geheilt.

Johannes 4,46-51 Jesus kam nun wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und da gab es einen königlichen Beamten, dessen Sohn lag krank in Kapernaum. Als dieser hörte, daß Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen sei, ging er zu ihm und bat ihn, er möchte herabkommen und seinen Sohn gesund machen; denn er lag im Sterben.

Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht!

Der königliche Beamte spricht zu ihm: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt!

Jesus spricht zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt! Und der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sprach, und ging hin. Als er aber noch unterwegs war, kamen ihm seine Knechte entgegen und berichteten ihm und sprachen: Dein Sohn lebt! (Schlachter 2000)

Es gelang dem Mann nicht, Jesus davon zu überzeugen, seinen Sohn auf seine Weise zu heilen. Er bat Jesus, mit ihm mit zu kommen. Stattdessen bekam der Mann sein Wunder, weil er das Wort glaubte, das Jesus sprach!

Viele haben deshalb keine Wunder erlebt, weil sie Jesus überreden wollten es auf ihre Weise zu tun. Viele glauben, dass sie geheilt werden wenn eine bestimmte Person für sie auf eine bestimmte Weise betet – anstatt ihr Vertrauen ganz in Gottes Wort zu setzen.

Wie die Diener und der Beamte können wir Wunder erleben, wenn wir auf die Stimme Jesu hören, das Wort glauben, das Er spricht und allem gehorchen, was Er uns aufträgt.

JESUS KAM, UM...

Zu befreien!

Jesus war vom Heiligen Geist gesalbt um den Gefangenen und Misshandelten Freiheit zu bringen. Bindungen, einschließlich der Bindung durch Krankheit und Schwäche, können nicht Gottes Wille sein, da der Heilige Geist gekommen ist um zu heilen und zu befreien.

Lukas 4,18 "Der Geist des Herrn hat von mir Besitz ergriffen, weil der Herr mich gesalbt und bevollmächtigt hat. Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden. Den Misshandelten soll ich die Freiheit bringen,..."

Jedes Joch zu brechen

Jesaja prophezeite, dass Jesus durch Seinen Dienst auf Erden Freiheit bringen würde:

Jesaja 58,6 Nein, ein Fasten, wie ich es haben will, sieht anders aus!
- Löst die Fesseln der Gefangenen,
- nehmt das drückende Joch von ihrem Hals,
- gebt den Misshandelten die Freiheit und
- macht jeder Unterdrückung ein Ende!

Die Werke Satans zu zerstören

Laut Johannes war der Grund, warum Jesus gekommen war,

1. Johannes 3,8b ...um die Werke des Teufels zu zerstören.

Leben in Fülle zu geben

Indem Er die Werke des Teufels zerstört kann Jesus Seinem Volk einen Überfluss an Leben bringen.

Jesus sagte:

Johannes 10,10b Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.

Alle zu heilen

Die Bibel betont immer wieder, dass Jesus alle heilte, die zu Ihm kamen.

In der Bibel gibt es bestimmte Ausdrücke, die Heilung und Errettung beschreiben. Die Begriffe für die Menschen, die errettet werden sind die gleichen wie für die, die geheilt werden:

Für Errettung:	**Für Heilung:**
- Alle (griech. „pas“)	- Alle
- Jeder (griech. „an“)	- Jeder

→ Es gibt diverse Bibelstellen, die zeigen, dass Heilung für alle ist. Beachte wie das jeweils in einem Nachsatz betont wird:

Alle Krankheiten und Leiden

Matthäus 9,35 Jesus zog durch alle Städte und Dörfer. Er lehrte in den Synagogen und verkündete die Gute Nachricht, dass Gott jetzt seine Herrschaft aufrichtet und sein Werk vollendet. Er heilte alle Krankheiten und Leiden.

Alle wurden gesund

Matthäus 14,36 ...und bat ihn, ob sie nicht wenigstens eine Quaste seines Gewandes berühren dürften. Und alle, die es taten, wurden gesund.

Er heilte alle Kranken

Matthäus 12,15 Als Jesus davon hörte, zog er sich von dort zurück. Viele Menschen folgten ihm. Er heilte alle Kranken,...

Matthäus 8,16 Am Abend brachten die Leute viele Besessene zu Jesus. Mit seinem Wort trieb er die bösen Geister aus und heilte alle Kranken.

Er machte alle gesund

Lukas 6,19 Alle wollten Jesus berühren, denn es ging heilende Kraft von ihm aus und machte sie alle gesund.

Er heilte alle

Apostelgeschichte 10,38 Ihr wisst von Jesus aus Nazaret, den Gott zum Retter bestimmt und mit seinem Geist und seiner Kraft erfüllt hat. Wo er hinkam, tat er Gutes und heilte alle, die der Teufel in seiner Gewalt hatte; denn Gott stand ihm bei.

Er hat sich nie verändert!

Der Autor des Hebräerbriefs schreibt, dass Jesus sich nie verändert hat. Er ist immer noch der gleiche.

Hebräer 13,8 Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in alle Ewigkeit!

Wenn Jesus heilte als Er auf der Erde war, dann heilt Er auch heute! Jeder, der im Glauben zu Ihm kommt kann Heilung empfangen.

JESUS ERTEILTE DEN MISSIONSAUFTRAG

Die letzte Anweisung

Kurz bevor Jesus in den Himmel aufstieg gab Er Seinen Jüngern eine letzte Anweisung, die für uns alle gilt.

Markus 16,15-19 Dann sagte er zu ihnen: "Geht in die ganze Welt und verkündet die Gute Nachricht allen Menschen! Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird gerettet. Wer nicht glaubt, den wird Gott verurteilen. Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben und in unbekannten Sprachen reden. Wenn sie Schlangen anfassen oder Gift trinken, wird ihnen das nicht schaden, und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund."

Nachdem Jesus, der Herr, ihnen dies gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich an die rechte Seite Gottes.

Das ist kein Vorschlag – es ist ein Befehl!

Jesus, unser Beispiel

Viele haben Schwierigkeiten sich vorzustellen, dass Jesus auch unser Vorbild ist wenn es um Heilung und Wunder geht. Sie glauben, dass Jesus Seine Wunder nur deshalb tun konnte, weil Er der Sohn Gottes ist. Das ist nicht wahr.

Jesus war auf einzigartige Weise geeignet unser Vorbild zu sein, weil Er auf Seine Rechte als Gott verzichtete und auf die Erde kam, um als Mensch zu dienen - als der Letzte Adam. Obwohl Er voll und ganz Gott war lebte und diente Er auf der Erde als der Menschensohn.

Es sind keine Wunder in Jesu Leben verzeichnet bevor der Heilige Geist auf Ihn kam, als Er im Jordan getauft wurde. Sein Dienst geschah in Vollmacht durch die

übernatürlichen Gaben des Heiligen Geistes – so wie wir als geistgetaufte Gläubige leben und dienen sollen.

→ *Gesalbt vom Heiligen Geist*

Jesus sagte, der Heilige Geist hätte Ihn gesalbt.

Lukas 4,18-19 "Der Geist des Herrn hat von mir Besitz ergriffen, weil der Herr mich gesalbt und bevollmächtigt hat. Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden. Den Misshandelten soll ich die Freiheit bringen, und das Jahr ausrufen, in dem der Herr sich seinem Volk gnädig zuwendet."

→ *Drei Bereiche*

→ Der Dienst Jesu umfasste drei Hauptbereiche

→ Lehren

→ Predigen

→ Heilung und Befreiung

Matthäus 9,35 Jesus zog durch alle Städte und Dörfer. Er lehrte in den Synagogen und verkündete die Gute Nachricht, dass Gott jetzt seine Herrschaft aufrichtet und sein Werk vollendet. Er heilte alle Krankheiten und Leiden.

→ *Räumlich begrenzt*

Der Dienst Jesu war auf ein Dorf oder eine Stadt zur Zeit begrenzt. Es war Ihm nicht möglich, alle Menschen in allen Städten zu erreichen. Deshalb wies Er Seine Jünger an zu beten, damit andere als „Erntehelfer" ausgesandt würden.

Matthäus 9,36-38 Als er die vielen Menschen sah, ergriff ihn das Mitleid, denn sie waren so hilflos und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Darum sagte er zu seinen Jüngern: "Hier wartet eine reiche Ernte, aber es gibt nicht genug Menschen, die helfen, sie einzubringen. Bittet den Herrn, dem diese Ernte gehört, dass er die nötigen Leute schickt!"

JESUS BEVOLLMÄCHTIGTE ANDERE

Die Jünger

Der übernatürliche Dienst Jesu wurde multipliziert, als Er die zwölf Jünger aussandte. Sie sollten das gleiche tun, was Er ihnen gezeigt hatte.

Matthäus 10,1+7-8 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, böse Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

Verkündet ihnen: Jetzt wird Gott seine Herrschaft aufrichten und sein Werk vollenden! Heilt die Kranken, weckt die Toten auf, macht die Aussätzigen rein und treibt die bösen Geister aus! Umsonst habt ihr alles bekommen, umsonst sollt ihr es weitergeben.

→ Die frisch beauftragten Jünger sollten:

→ Predigen

→ Kranke heilen

→ Aussätzige (Leprakranke) rein machen

→ Tote auferwecken

→ Böse Geister austreiben

Sie sollten es umsonst tun, mit der gleichen Liebe und dem gleichen Mitgefühl, das Jesus für die Menschen hatte. Ihr Dienst sollte genau so sein wie der von Jesus.

Die siebzig

Nachdem Jesus die zwölf berufen hatte und diese erfahrener wurden, sandte Er weitere siebzig aus.

Lukas 10,1+9 Danach bestimmte der Herr weitere siebzig Boten und sandte sie zu zweien aus. Sie sollten vor ihm her in alle Städte und Ortschaften gehen, durch die er kommen würde.

Heilt die Kranken in der Stadt und sagt den Leuten: Gott richtet jetzt seine Herrschaft bei euch auf!

→ Der Auftrag war der gleiche geblieben. Die siebzig sollten

→ Kranke heilen

→ Das Evangelium vom Reich Gottes predigen

Der Dienst expandierte. Jesus vervielfältigte sich zunächst in das Leben Seiner zwölf Jünger hinein, dann in das Leben der Siebzig. Natürlich hatten sie noch viel zu lernen, aber sie wuchsen an Erfahrung. Das wichtigste jedoch war, dass sie Jesus gehorchten. Deshalb erlebten sie große Wunder, Freude und Erfolg.

Lukas 10,17 Die Siebzig kamen zurück und berichteten voller Freude: "Herr, sogar die bösen Geister gehorchen uns, wenn wir uns auf deinen Namen berufen!"

Alle Gläubigen

Mit den Anweisungen im Missionsbefehl sendet Jesus alle Gläubigen aus. Alle, die wiedergeboren sind haben den Auftrag, in die ganze Welt zu gehen.

Markus 16,15+17-18 Dann sagte er zu ihnen: "Geht in die ganze Welt und verkündet die Gute Nachricht allen Menschen! Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben und in unbekannten Sprachen reden. Wenn sie Schlangen anfassen oder Gift trinken, wird ihnen das nicht schaden, und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund."

Hörten Heilungen nach dem Tod der Apostel wieder auf?

Nein, der Missionsbefehl richtet sich an „die Glaubenden", nicht nur an die ersten Apostel. Alle, die an Jesus glauben, damals wie heute, sollen fortfahren Heilung in die Welt zu tragen.

Auch heute sollen Gläubige Jesus Christus als Erretter *und* Heiler lehren und predigen, und wenn sie diese Wahrheit lehren wird Glauben frei gesetzt, um Heilung zu empfangen und anderen damit zu dienen.

→ Gläubige werden ausgesandt um:

→ Auf der ganzen Welt zu predigen

→ Dämonen auszutreiben

→ In Zungen zu reden

→ Den Kranken die Hände aufzulegen

Alle Gläubigen (nicht nur Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer) sollen Kranken die Hände auflegen und sie dadurch gesund machen.

Alle Gläubigen sollen das tun, was Jesus getan hat, jeden Tag.

Johannes 14,12 Amen, ich versichere euch: Wer im Glauben mit mir verbunden bleibt, wird die gleichen Taten vollbringen, die ich tue. Ja, er wird noch größere Taten vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Alle Gläubigen sollen die gute Nachricht des Evangeliums mit anderen Menschen teilen und erwarten, dass Gott mit ihnen zusammen arbeitet und Sein Wort durch die begleitenden Zeichen bestätigt.

Markus 16,20 Die Jünger aber gingen und verkündeten überall die Gute Nachricht. Der Herr half ihnen dabei und bekräftigte die Botschaft durch die Wunder, die er geschehen ließ.

Alle Gläubigen, durch den Heiligen Geist bevollmächtigt, sollen Zeugen sein. Sie sollen in ihren eigenen Städten beginnen und danach die ganze Welt erreichen.

Apostelgeschichte 1,8 „Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde."

Matthäus 24,14 „Aber die Gute Nachricht, dass Gott schon angefangen hat, seine Herrschaft aufzurichten, wird in der ganzen Welt verkündet werden. Alle Völker sollen sie hören. Danach erst kommt das Ende."

Jesus Christus, der Sohn Gottes, kam auf die Erde um der ganzen Menschheit Erlösung zu bringen. Diese Erlösung schließt Heilung mit ein. Jesus begann mit Heilung in Seinem eigenen Dienst. Dann vervielfältigte Er Sich, indem Er Seine Jünger trainierte und beauftragte. Diese Vervielfältigung hält bis heute an. Wir Gläubigen sollen das Evangelium einer verlorenen und sterbenden Welt bringen. Alle Gläubigen sollen die gleichen Werke tun, die Jesus getan hat.

DIE URGEMEINDE MACHTE MIT DEM HEILEN WEITER

Hörten die Heilungen auf, als Jesus in den Himmel aufstieg? Nein, die Jünger fuhren fort das Evangelium zu predigen und Kranke zu heilen. Wir zeigen das an den Beispielen von Petrus, Philippus und Paulus.

Petrus

Petrus sprach im Namen Jesu Christi zu dem Lahmen und er wurde geheilt.

Apostelgeschichte 3,1-8 Einmal gingen Petrus und Johannes in den Tempel. Es war drei Uhr, die Zeit für das Nachmittagsgebet.

Am Schönen Tor des Tempelvorhofs saß ein Mann, der von Geburt an gelähmt war. Jeden Tag ließ er sich dorthin tragen und bettelte die Leute an, die in den Tempel gingen. Als er Petrus und Johannes sah, wie sie gerade durch das Tor gehen wollten, bat er sie um eine Gabe.

Die beiden blickten ihn fest an und Petrus sagte: "Sieh uns an!" Der Gelähmte tat es und erwartete, dass sie ihm etwas geben würden. Aber Petrus sagte: "Gold und Silber habe ich nicht; doch was ich habe, will ich dir geben. Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret: Steh auf und geh umher!"

Und er fasste den Gelähmten bei der rechten Hand und half ihm auf. Im gleichen Augenblick erstarkten seine Füße und Knöchel; mit einem Sprung war er auf den Beinen und ging umher. Er folgte Petrus und Johannes in den Vorhof des Tempels, lief umher, sprang vor Freude und dankte Gott mit lauter Stimme.

Philippus

Philippus war Diakon (Helfer der Apostel) und wurde später Evangelist. Er predigte das Evangelium Jesu Christi in Samaria und Wunder und Heilungen begleiteten ihn.

Apostelgeschichte 8,5-8 Unter ihnen war auch Philippus. Er kam nach Samaria, der Hauptstadt von Samarien, und verkündete, dass in Jesus der versprochene Retter gekommen sei. Die Menge schenkte dem, was Philippus sagte, durchweg die größte Aufmerksamkeit; denn alle hörten von den Wundern, die er vollbrachte, und wurden auch selbst Augenzeugen davon. Mit lautem Geschrei fuhren aus vielen Besessenen böse Geister aus,

und viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden geheilt.

In der ganzen Stadt herrschte große Freude.

Paulus

Paulus predigte dem Gelähmten das Evangelium Jesu Christi und der Mann wurde geheilt.

Apostelgeschichte 14,8-10 In Lystra sahen Paulus und Barnabas einen Mann sitzen, der seit seiner Geburt gelähmt war. Seine Füße waren kraftlos; er hatte in seinem ganzen Leben noch keinen Schritt getan. Er hörte zu, wie Paulus die Gute Nachricht verkündete. Paulus blickte ihn an, und als er merkte, dass der Gelähmte das feste Vertrauen hatte, geheilt zu werden, sagte er laut: "Steh auf, stell dich aufrecht auf deine Beine!" Da sprang der Mann auf und ging umher.

Er heilte einen Mann, der Fieber und Ruhr hatte:

Apostelgeschichte 28,8-9 Sein Vater hatte die Ruhr und lag mit Fieber im Bett. Paulus ging zu ihm ins Zimmer, betete über ihm, legte ihm die Hände auf und machte ihn gesund. Darauf kamen auch alle anderen Kranken der Insel und ließen sich heilen.

Aus obigen Bibelstellen entnehmen wir, dass die Leiter der Urgemeinde mit Heilung dienten.

HEILUNG ÖFFNET DIE TÜR FÜR DAS EVANGELIUM

Heilung schafft Gelegenheiten, das Evangelium zu den nicht Erretteten zu bringen. Bevor ein Mensch auf das Evangelium reagieren kann müssen wir seine Aufmerksamkeit wecken. In einer Welt voller körperlicher und seelischer Leiden garantiert Heilung uns Aufmerksamkeit, und bestätigt unkompliziert die Gültigkeit von Gottes Wort.

Das Wunder nach der Auferstehung

Die erste evangelistische Versammlung nach der Auferstehung begann mit einer Heilung. Die Heilung des lahmen Mannes vor dem Schönen Tor schuf die Gelegenheit zur Errettung von fünftausend Menschen.

Apostelgeschichte 3,8-11 ...mit einem Sprung war er auf den Beinen und ging umher. Er folgte Petrus und Johannes in den Vorhof des Tempels, lief umher, sprang vor Freude und dankte Gott

mit lauter Stimme. Das ganze Volk dort sah, wie er umherging und Gott dankte. Sie erkannten in ihm den Bettler, der sonst immer am Schönen Tor gesessen hatte. Und sie staunten und waren ganz außer sich über das, was mit ihm geschehen war.

Das ganze Volk im Tempel beobachtete, wie der Geheilte sich eng an Petrus und Johannes hielt, und alle folgten ihnen voll Staunen in die Salomohalle.

Apostelgeschichte 4,4 Aber viele, die die Apostel gehört hatten, kamen zum Glauben, und die Gemeinde wuchs so stark an, dass allein die Zahl der Männer bei fünftausend lag.

Lasst uns das Vorgehen von Petrus und Johannes untersuchen:

→ Sie waren normal unterwegs – das Wunder geschah nicht in der Gemeinde

→ Sie beachteten den Mann und sprachen mit ihm. Sie ergriffen die Initiative und boten Heilung an

→ Sie ließen sich von seiner Frage nach Geld und seiner Armut nicht ablenken

→ Sie gaben ihm, was sie hatten – das Wort Gottes und die Kraft des Namens Jesu

→ Sie sprachen in Vollmacht

Die Methode hat sich nicht geändert!

Die Methode, die Welt zu erreichen, hat sich nicht geändert.

Jesus diente durch:

→ Lehre

→ Predigt

→ Heilung

Die zwölf wurden ausgesandt um:

→ Zu predigen

→ Zu heilen

→ Aussätzige rein zu machen

→ Tote aufzuwecken

→ Dämonen auszutreiben

Die siebzig wurden ausgesandt um:

→ Kranke zu heilen

→ Das Reich Gottes zu verkünden

Wir sind dazu berufen:

→ In die Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen

→ Dämonen auszutreiben

→ In neuen Sprachen (Zungen) zu reden

→ Kranken die Hände aufzulegen

→ Heilung ist nicht nur für uns Gläubige - Jesus will, dass wir auch die Ungläubigen heilen, so dass sie erkennen, dass das Wort Gottes wahr ist, damit sie errettet werden!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Welche wichtigen Dinge lernen wir aus den ersten beiden Wundern Jesu?

2. Wie lautet der Missionsbefehl am Ende des Markus-Evangeliums? (Bitte auswendig lernen.)

3. Welches war Jesu Methode, um die Welt zu erreichen? Welches soll unsere Methode sein? Warum?

Lektion 4

Der Heilige Geist und Seine Kraft

Der Apostel Paulus schrieb:

1. Korinther 2,4 Mein Wort und meine Botschaft wirkten nicht durch Tiefsinn und Überredungskunst, sondern weil Gottes Geist sich darin mächtig erwies.

Zweifellos benötigen wir die gleiche Macht von Gottes Geist. Aber was ist das genau?

HEILUNGSKRAFT IM LEBEN JESU

Die Kraft des Heiligen Geistes begann sich im Leben Jesu sofort zu zeigen nachdem bei der Taufe im Jordan der Heilige Geist auf Ihn gekommen war.

Die Kraft, die in Jesus wirkte wurde auf die Körper der Kranken übertragen, wenn sie Jesus im Glauben berührten oder wenn Er sie berührte. Ein Beispiel dieser Kraftwirkung finden wir in der Geschichte der Frau, die zwölf Jahre an Blutfluss gelitten hatte.

Wer hat mich berührt?

Markus 5,25-34 Es war auch eine Frau dabei, die seit zwölf Jahren an Blutungen litt. Sie war schon bei den verschiedensten Ärzten gewesen und hatte viele Behandlungen über sich ergehen lassen. Ihr ganzes Vermögen hatte sie dabei ausgegeben, aber es hatte nichts genützt; im Gegenteil, ihr Leiden war nur schlimmer geworden. Diese Frau hatte von Jesus gehört; sie drängte sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: "Wenn ich nur sein Gewand anfasse, werde ich gesund." Im selben Augenblick hörte die Blutung auf, und sie spürte, dass sie ihre Plage los war.

Jesus bemerkte, dass heilende Kraft von ihm ausgegangen war, und sofort drehte er sich in der Menge um und fragte: "Wer hat mein Gewand berührt?"

Die Jünger sagten: "Du siehst, wie die Leute sich um dich drängen, und da fragst du noch: Wer hat mich berührt?"

Aber Jesus blickte umher, um zu sehen, wer es gewesen war. Die Frau zitterte vor Angst; sie wusste ja, was mit ihr vorgegangen war. Darum

trat sie vor, warf sich vor Jesus nieder und erzählte ihm alles. Jesus sagte zu ihr: “Meine Tochter, dein Vertrauen hat dir geholfen. Geh in Frieden und sei frei von deinem Leiden!”

Die Kraft, die von Jesus in den Körper der Frau floss war so real und fühlbar, dass Er sich umdrehte und fragte: „Wer hat mein Gewand berührt?“

Dunamis-Kraft

In Vers 30 ist das für „Kraft“ verwendete griechische Wort „Dunamis“ - die Kraft Gottes. Dunamis ist das ausdrucksstärkste Wort, das die Griechen für „explosive Kraft“ haben. Wir kennen es aus unserer Sprache, weil die Worte Dynamik, Dynamo oder Dynamit davon abgeleitet sind. Jesus wusste, dass Dynamit-Kraft von Ihm ausgegangen war.

Dieses griechische Wort wird im Neuen Testament häufig verwendet:

Lukas 4,14 Erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes (Dunamis) kehrte Jesus nach Galiläa zurück. Die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.

Jesus wusste, dass diese Kraft von Ihm ausgegangen war. Es war eine fühlbare, starke Kraft, die durch Berührung übertragen wurde. Der Kontaktpunkt für die Kraft war die körperliche Berührung.

Lukas 6,19 Alle wollten Jesus berühren, denn es ging heilende Kraft (Dunamis) von ihm aus und machte sie alle gesund.

Diese Heilkraft kam auf Jesus als Er getauft wurde. Johannes bezeugte diese Kraft:

Johannes 1,32 Johannes machte dazu folgende Zeugenaussage: “Ich sah, dass der Geist Gottes wie eine Taube vom Himmel auf ihn kam und bei ihm blieb.

Arten der Salbung

Als Jesus in der Kraft des Heiligen Geistes diente, wirkte Er in verschiedenen Arten der Salbung. Zum Beispiel hatte Er eine Salbung um zu predigen, eine um zu lehren, eine andere um Dämonen auszutreiben und eine weitere, um Kranke zu heilen.

In Lukas sehen wir, dass es Zeiten gab, in denen Jesus lehrte, zu anderen Zeiten heilte Er.

Lukas 5,17 Während dieser Zeit geschah einmal Folgendes: Jesus sprach gerade zu den Menschen, und vor ihm saßen Pharisäer und Gesetzeslehrer, die aus allen Ortschaften Galiläas und Judäas und sogar aus Jerusalem gekommen waren. In Jesus war Gottes Kraft am Werk und trieb ihn dazu, Kranke zu heilen.

Auch wir müssen lernen, in der Salbung des Augenblicks zu handeln. Wie Jesus müssen wir uns vom Geist Gottes führen lassen.

Johannes 5,19 Jesus erwiderte auf ihre Vorwürfe: "Amen, ich versichere euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun; er kann nur tun, was er den Vater tun sieht. Was der Vater tut, genau das tut auch der Sohn.

HEILUNGSKRAFT UND DER APOSTEL PAULUS

Dunamis-Kraft

Das Wort Dunamis wurde auch von Paulus verwendet, als er über die Wirkung des Heiligen Geistes und Seiner Kraft in seinem eigenen Dienst schrieb.

1. Korinther 2,4 Mein Wort und meine Botschaft wirkten nicht durch Tiefsinn und Überredungskunst, sondern weil Gottes Geist sich darin mächtig erwies.

Paulus diente in derselben Kraft wie Jesus – Dunamis, der Kraft des Heiligen Geistes.

Wir finden in der Apostelgeschichte viele Beispiele dafür wie die Dunamis-Kraft wirkte, zum Beispiel indem Paulus Kranken die Hände auflegte, ja sogar durch Schweiß- und Taschentücher wurde sie übertragen.

Apostelgeschichte 19,11-12 Gott ließ durch Paulus ganz ungewöhnliche Dinge geschehen. Die Leute nahmen sogar seine noch schweißfeuchten Kopf- und Taschentücher und legten sie den Kranken auf. Dann verschwanden die Krankheiten und die bösen Geister fuhren von den Besessenen aus.

Unser Vorbild

Durch dieses Beispiel lernen wir folgendes:

→ Die heilende Kraft Gottes ist so real und fühlbar, dass sie sogar durch ein Tuch übertragen werden kann

→ Diese Methode wurde angewandt, wenn Paulus nicht selbst zu dem Kranken gehen konnte, oder der Kranke nicht transportfähig war

→ Das Tuch war der „Kontaktpunkt“, um Glauben freizusetzen

→ Es hatte den gleichen Effekt, als wäre Paulus selbst hingegangen und hätte seine Hände aufgelegt

→ Paulus wirkte in seinem Dienst mit der dynamischen Heilkraft Gottes

Wie bei Jesus wirkte auch in Paulus' Leben die Heilkraft von Gottes Geist, und durch Glauben empfingen die Menschen Heilung.

HEILUNGSKRAFT IN GEIST-GETAUFTEN GLÄUBIGEN

Wir haben Dunamis

Viele sagen: „Ich weiß, dass diese Dynamit-Kraft in den Händen Jesu war! Ich weiß auch, dass Paulus diese Kraft hatte. Aber was hat das mit mir zu tun? Ich bin nur ein normaler Christ. Wie kann ich zu hoffen wagen, dass sich diese Kraft auch in meinem Leben bemerkbar macht?“

Um auf diese typischen Fragen zu Antworten, lasst uns die Abschiedsworte Jesu aus der Apostelgeschichte betrachten.

Apostelgeschichte 1,8 „Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft (Dunamis) geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.”

Auch hier wird das gleiche Wort verwendet – Dunamis – das die Heilkraft in den Händen von Paulus und Jesus beschreibt. Als geistgetaufte Gläubige haben wir die gleiche Dynamit-Kraft in uns, die in Paulus und Jesus wirkte.

Dunamis-Kraft wird freigesetzt, wenn wir Zeugen Jesu sind und der Heilkraft erlauben, von uns in andere zu fließen.

Da Gott Sein Wort bestätigt, wenn wir anderen in Heilung dienen, werden wir auch erfolgreiche Zeugen sein wenn wir das Evangelium zu unseren jeweiligen Jerusalems, Judäas oder Samarias tragen – und zu den äußersten Enden der Erde.

Große Kraft

Wie in der Apostelgeschichte beschrieben werden wir große Kraft haben, wenn wir Seine Zeugen sind.

Apostelgeschichte 4,33 Mit großer Kraft und bestätigt durch Wundertaten bezeugten die Apostel Jesus als den auferstandenen Herrn, und für alle sichtbar lag großer Segen auf der ganzen Gemeinde.

Apostelgeschichte 6,8 In der Kraft, die Gott ihm schenkte, vollbrachte Stephanus große und Staunen erregende Wunder.

Gottes Fähigkeit, große Werke für uns und durch uns zu tun kommt durch den Heiligen Geist, der in uns wirkt.

Unermessliche Kraft

Viele geistgetaufte Gläubige bitten Gott oft und inbrünstig um mehr Kraft. Würde Gott uns wirklich noch mehr Kraft geben als Er uns schon gegeben hat würden wir vermutlich explodieren. Wir haben Gottes Kraft bereits in uns. Jeder von uns ist eine wandelnde „Dynamit-Stange“!

Epheser 3,20 Gott kann unendlich viel mehr an uns tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns ausdenken können. So mächtig ist die Kraft, mit der er in uns wirkt.

Oft haben wir eine Heilung deshalb nicht erlebt, weil wir Gott um Heilkraft von oben gebeten haben, anstatt die bereits in uns wirkende Heilkraft des Heiligen Geistes durch Glauben freizusetzen.

Lass es fließen

Johannes 7,38 ...jeder, der mir vertraut! Denn in den Heiligen Schriften heißt es: Aus seinem Innern wird lebendiges Wasser strömen.

Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. Wir haben die gleiche Kraft in uns, die in Jesus und Paulus wirkte. Sie ist in uns, wenn wir im Geist getauft worden sind. Diese Heilkraft ist die Kraft des Heiligen Geistes.

Klarstellung

Einige falsche Religionen lehren eine ähnliche Kraft und beziehen sich dabei auf den menschlichen Geist. Wenn wir von der Kraft in uns sprechen meinen wir damit den Heiligen Geist, und bei der Heilung von uns selbst und anderen meinen wir die Heilung im Namen Jesu. Aus uns selbst heraus, ohne die Gegenwart des Heiligen

Geistes in uns und ohne die Vollmacht des Namens Jesu können wir nichts tun.

DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES EMPFANGEN

Die Taufe im Heiligen Geist wurde allen Gläubigen versprochen.

Apostelgeschichte 1,4-5 Als Jesus wieder einmal bei ihnen war und mit ihnen aß, schärfte er ihnen ein: "Bleibt in Jerusalem und wartet auf den Geist, den mein Vater versprochen hat. Ich habe euch sein Kommen angekündigt, als ich euch sagte: Johannes hat mit Wasser getauft, aber ihr werdet schon bald mit dem Geist Gottes getauft werden."

Die Gläubigen sollten die Kraft empfangen um Zeugen Jesu sein zu können, die Kraft soll das Wort Gottes demonstrieren und bestätigen - mit Zeichen, Wundern und Heilungen.

Apostelgeschichte 1,8 „Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde."

Juden

Gläubige in Jerusalem waren die ersten, die diese Kraft empfingen, als sie am Pfingsttag im Heiligen Geist getauft wurden.

Apostelgeschichte 2,1-4 Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flammenzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, jeder und jede, wie es ihnen der Geist Gottes eingab.

Samariter

Dann empfingen die Samariter (auch: Samaritaner) die Kraft:

Apostelgeschichte 8,14-17 Die Apostel in Jerusalem hörten, dass die Leute in Samarien die Botschaft Gottes angenommen hatten. Deshalb schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Die beiden kamen in die Stadt Samaria und beteten

zu Gott, dass er den Getauften seinen Geist schenke. Denn die Menschen waren zwar im Namen von Jesus, dem Herrn, getauft worden, aber der Heilige Geist war noch auf keinen von ihnen herabgekommen. Nach dem Gebet legten Petrus und Johannes den Getauften die Hände auf, und sie wurden vom Heiligen Geist erfüllt.

Heiden

Die Heiden in Cäsarea waren die ersten Nicht-Juden, die die Kraft des Heiligen Geistes empfingen.

Apostelgeschichte 10,44-46a Petrus hatte noch nicht zu Ende gesprochen, da kam der Heilige Geist auf alle herab, die bei Kornelius versammelt waren und die Botschaft hörten. Die Christen jüdischer Herkunft, die mit Petrus aus Joppe gekommen waren, gerieten außer sich vor Staunen, dass Gott nun auch über die Nichtjuden seinen Geist ausgegossen hatte. Sie hörten nämlich, wie die Versammelten in unbekannten Sprachen redeten und Gott priesen.

Dann empfingen Gläubige in Ephesus die Kraft:

Apostelgeschichte 19,2-6 ...und fragte sie: “Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr zum Glauben gekommen seid?”

Sie antworteten: “Nein. Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es so etwas wie einen Heiligen Geist gibt.”

“Was für eine Taufe habt ihr denn empfangen?”

“Die Taufe, die auf Johannes zurückgeht”, sagten sie.

Daraufhin erklärte ihnen Paulus: “Johannes hat das Volk zur Umkehr aufgefordert; seine Taufe war das Siegel auf die Bereitschaft, ein neues Leben anzufangen. Doch sagte er allen, sie müssten, um gerettet zu werden, ihr Vertrauen auf den setzen, der nach ihm komme: auf Jesus.” Als sie das hörten, ließen sie sich im Namen von Jesus, dem Herrn, taufen, zur Übereignung an ihn. Dann legte Paulus ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab. Sie redeten in unbekannten Sprachen und mit prophetischen Worten.

MIT DER KRAFT DIENEN

Irdische Gefäße

Wir sind irdische Gefäße (Tongefäße, für die ein veraltetes deutsches Wort übrigens auch „irden“ ist, was sich von „Erde“ herleitet, Anm. d. Ü.), die den Schatz des Heiligen Geistes bergen. Heilungswunder kommen nicht aus unserer Kraft sondern aus der Kraft des Heiligen Geistes in uns.

2. Korinther 4,7 Ich trage diesen Schatz in einem ganz gewöhnlichen, zerbrechlichen Gefäß. Denn es soll deutlich sichtbar sein, dass das Übermaß an Kraft, mit dem ich wirke, von Gott kommt und nicht aus mir selbst.

Micha 3,8a Mich aber hat der Herr stark gemacht und mit seinem Geist erfüllt!

Vom Heiligen Geist bevollmächtigt

Wir müssen vom Heiligen Geist geführt und bevollmächtigt sein um in den Gaben der Heilung zu wirken. Mit unserer eigenen Kraft werden wir versagen.

Sacharja 4,7a Dies ist das Wort des Herrn für Serubbabel: “Nicht durch menschliche Macht und Gewalt wird es dir gelingen, sondern durch meinen Geist!“

Auferstehungskraft

Die Heilungskraft, die durch die Hände geisterfüllter Gläubiger fließt ist die gleiche, die Jesus von den Toten auferweckt hat.

Epheser 1,19-20 Ihr sollt begreifen, wie überwältigend groß die Kraft ist, mit der er an uns, den Glaubenden, wirkt. Es ist dieselbe gewaltige Kraft, mit der er an Christus gewirkt hat, als er ihn vom Tod auferweckte und in der himmlischen Welt an seine rechte Seite setzte.

Apostelgeschichte 4,33 Mit großer Kraft und bestätigt durch Wundertaten bezeugten die Apostel Jesus als den auferstandenen Herrn, und für alle sichtbar lag großer Segen auf der ganzen Gemeinde.

Apostelgeschichte 5,12a Durch die Hände der Apostel aber geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk;... (Schlachter 2000)

Bestätigt das Wort

In der Apostelgeschichte überschlagen sich die Berichte von der Wirkung des Heiligen Geistes und der Kraft Gottes im Dienst der ersten Gläubigen.

Paulus schreibt:

1. Korinther 2,4-5 Mein Wort und meine Botschaft wirkten nicht durch Tiefsinn und Überredungskunst, sondern weil Gottes Geist sich darin mächtig erwies. Euer Glaube sollte sich nicht auf Menschenweisheit gründen, sondern auf die Kraft Gottes.

Paulus' Lehre und seine Predigten waren nicht deshalb so erfolgreich weil er logisch argumentieren und andere durch menschliche Weisheit überzeugen konnte. Sein Erfolg beruhte auf der ehrfurchtgebietenden Kraft Gottes, die er in sich hatte und freisetzte um sie in die Körper von Menschen fließen zu lassen, die Heilung und Befreiung brauchten.

Das Wort des Evangeliums, das Paulus predigte wurde durch beeindruckende Zeichen und Wunder bestätigt, und Glauben kam zu den Menschen.

Markus 16,20 Die Jünger aber gingen und verkündeten überall die Gute Nachricht. Der Herr half ihnen dabei und bekräftigte die Botschaft durch die Wunder, die er geschehen ließ.

Die Kraft leugnen

Viele Christen erfahren heute die Kraft des Heiligen Geistes nicht mehr, weil sie nicht gut gelehrt worden sind, oder schlimmer, weil sie die Kraft des Heiligen Geistes leugnen.

2. Timotheus 3,5a Sie geben sich zwar den Anschein der Frömmigkeit, aber von der wahren Lehre, von der Kraft, aus der echte Frömmigkeit lebt, wollen sie nichts wissen.

Für uns

Die gleiche Kraft, die in Jesus und den Aposteln wirkte, ist auch in uns - durch die Taufe im Heiligen Geist. Wir sind nur begrenzt durch mangelnden Glauben oder mangelnde Hingabe an Ihn.

Wir sind von oben ermächtigt!

DIE FÜHRUNG DURCH DEN HEILIGEN GEIST

Jesus, geführt durch den Vater

Echte Heilung kommt stets durch die Kraft des Heiligen Geistes und durch den Glauben an Jesus Christus. Doch aus verschiedenen Gründen empfangen Menschen diese Heilkraft oft nicht. Wir werden uns damit in einem späteren Kapitel beschäftigen.

Jesus heilte „alle“, „jeden“ und „wer immer zu Ihm kam“. Jesus sagte, dass Er nur tat, was Er den Vater hatte tun sehen.

Johannes 5,19-20+30 Jesus erwiderte auf ihre Vorwürfe: “Amen, ich versichere euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun; er kann nur tun, was er den Vater tun sieht. Was der Vater tut, genau das tut auch der Sohn. Der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selber tut. Er wird ihm noch größere Taten zeigen, sodass ihr staunen werdet.

Ich kann nichts von mir aus tun, sondern entscheide als Richter so, wie ich den Vater entscheiden höre. Meine Entscheidung ist gerecht, denn ich setze nicht meinen eigenen Willen durch, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.”

In Vers 30 teilt uns Jesus mit, dass Er nicht den eigenen Willen sucht, sondern den Willen des Vaters.

Jesus, geführt vom Heiligen Geist

In Johannes können wir sehen, dass Jesus vom Heiligen Geist geführt wurde, wenn Er in Heilung diente. Im folgenden Abschnitt ist von vielen Menschen die Rede, die Heilung brauchten – trotzdem ließ sich Jesus, der empfindlich für den Heiligen Geist war, von Ihm nur zu einem bestimmten Mann führen.

Johannes 5,1-9 Bald darauf war ein jüdisches Fest und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. Am Schaftor in Jerusalem befindet sich ein Teich mit fünf offenen Hallen. Auf Hebräisch wird er Betesda genannt. Eine große Anzahl von Kranken lag ständig in den Hallen: Blinde, Gelähmte und Menschen mit erstorbenen Gliedern. Unter ihnen war auch ein Mann, der seit achtunddreißig Jahren krank war. Jesus sah ihn dort liegen. Er erkannte, dass der Mann schon lange unter seiner

Krankheit litt, und fragte ihn: “Willst du gesund werden?”

Der Kranke antwortete: “Herr, ich habe keinen, der mir in den Teich hilft, wenn das Wasser sich bewegt. Wenn ich es allein versuche, ist immer schon jemand vor mir da.”

Jesus sagte zu ihm: “Steh auf, nimm deine Matte und geh!” Im selben Augenblick wurde der Mann gesund. Er nahm seine Matte und konnte wieder gehen. Der Tag, an dem dies geschah, war ein Sabbat.

Wie Jesus müssen auch wir empfindlich für die Führung des Heiligen Geistes werden, wenn wir den Kranken in Heilung dienen wollen. So wie Jesus zu einem bestimmten Mann geführt wurde wird uns der Heilige Geist im Alltag auch zu den Menschen führen, die bereit sind Heilung zu empfangen.

HEILUNGSKRAFT, DURCH GLAUBEN FREIGESETZT

Viele haben sich gefragt: „Wenn ich diese Dynamit-Kraft in mir habe, warum erlebe ich dann nicht mehr Wunder in meinem Leben?“ Wir müssen lernen, uns vom Heiligen Geist führen zu lassen. Wir müssen lernen, unseren Glauben wie einen Schalter zu gebrauchen, so dass die Dynamit-Kraft des Heiligen Geistes durch uns in die Körper der Kranken fließen kann.

Der Schalter

Stellen wir uns die elektrische Versorgung einer modernen Großstadt vor. Zuerst wird durch große Generatoren (Dynamos) äußerst starker Strom in Kraftwerken erzeugt, der dann durch dicke Leitungen in Umspannwerke fließt. Von dort fließt schwächerer Strom durch dünnere Kabel in Gebäude und Haushalte, - zum Beispiel um mit Glühbirnen Licht zu erzeugen.

Aber auch mit dem ganzen Strom um uns herum ist es möglich, im Dunkeln zu sitzen. Irgendjemand muss den Schalter betätigen, damit die Stromkraft durch unsere Glühbirnen fließt und unsere Zimmer mit Licht erfüllt. Unser Glaube ist wie dieser Schalter.

Jesus enthüllte den Schlüssel zu dem Heilungswunder, das die Frau mit dem Blutfluss empfing.

Markus 5,34 Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage! (Luther 1984)

Es war ihr Glaube, der die Dynamit-Kraft in Jesus freisetzte, um in ihren Körper zu fließen.

Glaube ist immer der Schalter, der Gottes Kraft zu fließen erlaubt. Es kann der Glaube der Person sein, die Heilung braucht oder der Glaube der Personen, die sie begleiten oder der Glaube der Person, die mit Heilung dient.

Glaube kommt

Um zu verstehen, wie dieser Glauben kommt und wie er aktiviert wird gehen wir noch einmal zurück zu der Geschichte der Frau mit dem Blutfluss.

Markus 5,27 Diese Frau hatte von Jesus gehört; sie drängte sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand.

Glauben kam zu ihr, als sie von Jesus hörte. Glauben kommt stets durch hören.

Römer 10,17 Der Glaube kommt also aus dem Hören der Botschaft; die Botschaft aber gründet in dem Auftrag, den Christus gegeben hat.

Nach ihrer Hartnäckigkeit zu urteilen, angesichts all der Widerstände, muss die Frau eine persönliche Offenbarung über die wunderwirkende Kraft Jesu bekommen haben.

Sie war zwölf Jahre lang von Arzt zu Arzt gerannt und jedes Mal enttäuscht worden. Ihr Geld war alle und ihre Gesundheit schlimmer als je zuvor.

Doch dann kam Glauben in ihren Geist und sie verließ ihr Zuhause um Jesus aufzusuchen. Möglicherweise hatte ihre Familie versucht, sie zu stoppen: nach jüdischem Recht war sie „unrein“ und durfte niemanden anfassen. Hätte ein religiöser Leiter sie angezeigt, hätte sie gesteinigt werden können.

Aber als Glauben in ihren Geist kam war sie nicht zu stoppen. Selbst in ihrem geschwächten Zustand drängte sie sich durch die Menge, die Jesus umgab und versuchte Ihm näher zu kommen. Einer der Synagogenvorsteher begleitete Jesus, aber auch das konnte sie nicht abhalten.

Wenn Glauben in unseren Geist kommt sind wir, wie diese Frau, nicht zu stoppen. Unsere Gefühle, unsere Vergangenheit und unsere religiösen Traditionen können uns nicht stoppen!

Glauben spricht

Paulus schreibt:

Römer 10,6 Aber die Gerechtigkeit aus Glauben redet so...

Die Frau sprach nicht: „Ich habe alles versucht und die Ärzte konnten mir nicht helfen.“ Sie sagte auch nicht: „Ich hoffe und bete, dass Jesus mich heilen kann.“ Stattdessen erklärte sie mutig ihren neu gefundenen Glauben: „Wenn ich ihn nur berühre, *werde* ich gesund!“

Glaube ist

Durch Glauben wusste sie, sie würde geheilt.

Wenn Glauben kommt dann bewegen sich Dinge, die wir uns für die Zukunft erhofft haben ins Reich der Gegenwart. Ins Jetzt.

Hebräer 11,1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Luther 1984)

(Wörtlich: Der Glaube ist die Substanz des Erhofften und ein Beweis für unsichtbare Dinge.)

Der Autor des Hebräer-Briefs begann diesen Abschnitt mit dem Wort „Jetzt“. Wenn es Glauben ist, dann ist es immer jetzt! Die Frau wusste, dass ihr Wunder kommen würde wenn sie Jesus berührte. Glauben machte das Wunder so real, dass sie durch das, was ihr im Geist bereits offenbart wurde das Ergebnis bereits glaubte, noch bevor sie in ihrem Körper die Heilung spürte.

Die Frau handelte berührte im Glauben das Gewand:

→ Berühren war ein „Kontaktpunkt“

→ Das setzte ihren Glauben zum Empfangen frei

→ Es erlaubte der Heilkraft, in ihren Körper zu fließen

Glauben ist stets von glaubenserfüllten Handlungen begleitet. Jakobus schreibt dazu:

Jakobus 2,20b ...daß der Glaube ohne die Werke tot ist...

Wenn das Rhema Wort einer Offenbarung verursacht, dass Glauben in unseren Geist überspringt, dann springen die Dinge, die wir erhofft haben in das Reich von „Jetzt“. Mutig sprechen wir unseren Glauben aus, während wir zur Tat schreiten.

Glauben ist der Schalter, der die Dunamis, die Dynamit-Heilkraft Gottes empfängt oder freisetzt, damit sie fließt. Indem wir den Glaubens-Schalter einschalten können wir die Dynamit-Kraft in uns freisetzen, um sie in die Körper derer fließen zu lassen, die Heilung brauchen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Verfasse drei Absätze, über die Dunamis-Kraft in Jesus, in Paulus und in dir.

2. Erkläre, wie die Dunamis-Kraft Gottes und der Glauben zusammenarbeiten, um Wunder zu bewirken.

3. Wie kann diese Wahrheit in deinem Leben aktiviert werden?

Lektion 5

Heilung durch Handauflegen

Es gibt viele Wege, mit Heilung zu dienen. Die häufigste Methode ist im Neuen Testament das Handauflegen. Wenn wir auf den Heiligen Geist hören wird Er uns zu jeder gegebenen Zeit wissen lassen, wie und wann wir mit Heilung dienen sollen.

Wenn wir Kranken die Hand auflegen, stellen wir einen Kontaktpunkt her, durch den die Kraft Gottes in andere fließen kann. Es ist wie die Verbindung zweier Kabel, damit Strom fließt. Das Handauflegen, wie auch das Salben mit Öl, die Verwendung von Tüchern oder anderen Textilien stellt einen physischen Kontakt her, der Glauben freisetzen kann.

In der nächsten Lektion werden wir uns mit den Worten des Glaubens beschäftigen, die wir sprechen sollten wenn wir mit Heilung dienen. Oft, bevor man die Hände auflegt, sollte man sich die Zeit nehmen auf Heilung bezogene Bibelstellen mitzuteilen oder Zeugnisse von Menschen zu erzählen, die eine ähnliche Heilung empfangen haben, damit der Glaube des Kranken aktiviert wird.

DIE BIBLISCHE GRUNDLAGE FÜR DAS HANDAUFLEGEN

Das Handauflegen beginnt schon im Alten Testament.

Es ist wichtig zu verstehen, dass das Handauflegen eine konkrete und deutlich spürbare Übertragung von Kraft verursacht.

Beispiele aus dem Alten Testament

→ *Die Sünde wird auf den Ziegenbock übertragen*

Im 3. Buch Mose wurde die Sünde des Volkes Israel auf einen Ziegenbock übertragen (daher kommt das Wort „Sündenbock“, Anm. d. Ü.).

3. Mose 16,21-22 Er legt seine beiden Hände auf den Kopf des Bockes und spricht über ihm alle Verfehlungen aus, durch die sich die Leute von Israel schuldig gemacht haben. So legt er alle Sünden des Volkes dem Bock auf den Kopf und lässt dann das Tier durch einen dazu bestellten Mann in die Wüste jagen. Der Bock trägt alle diese Sünden weg und bringt sie in eine unbewohnte Gegend.

→ *Weisheit übertragen*

Durch Handauflegen übertrug Moses den Geist der Weisheit auf Josua.

5. Mose 34,9 Josua, der Sohn Nuns, wurde nun der Anführer der Israeliten. Er war mit Weisheit und Umsicht begabt, seit Mose ihm die Hände aufgelegt und ihn dadurch zu seinem Nachfolger eingesetzt hatte. Die Leute von Israel gehorchten ihm, wie der Herr ihnen das durch Mose befohlen hatte.

Grundlegende Prinzipien

Im Hebräerbrief ist das Handauflegen eine der sechs Grundlagen des christlichen Glaubens:

Hebräer 6,1-2 Darum wollen wir jetzt aufhören, euch immer wieder in den einfachsten Grundlagen eures Glaubens an Christus zu unterweisen. Wir möchten vielmehr darüber sprechen, was Christen wissen müssen, die in ihrem Glauben erwachsen sind. Es geht jetzt also nicht mehr darum, das alte Leben hinter sich zu lassen, das letztlich zum Tod führt; auch nicht darum, wie notwendig es ist, zu Gott umzukehren und ihm zu vertrauen. Ebenso wenig wollen wir euch lehren über die Taufe, die Handauflegung, die Auferstehung der Toten und über Gottes letztes Gericht. (HFA)

Das Handauflegen wurde immer schon benutzt, um etwas von einem Menschen zum anderen zu übertragen.

Den Heiligen Geist empfangen

Als Paulus nach Ephesus kam, legte er den Gläubigen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab.

Apostelgeschichte 19,6 Dann legte Paulus ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab. Sie redeten in unbekannten Sprachen und mit prophetischen Worten.

Paulus erinnerte Timotheus daran, die Gaben auch anzufachen, die Paulus durch Handauflegung auf ihn übertragen hatte.

2. Timotheus 1,6 Darum ermahne ich dich: Lass die Gabe wieder aufleben, die Gottes Geist in dich

gelegt hat und die dir geschenkt wurde, als ich dir die Hände auflegte!

Diese Beispiele verdeutlichen, dass es eine geistliche Übertragung durch das Auflegen von Händen gibt.

Nimm es nicht zu locker

Der Dienst der Handauflegung sollte nicht leichten Herzens vorgenommen werden. Wir sollten die Menschen kennen, respektieren und verstehen, die unter uns dienen.

1. Thessalonicher 5,12 Wir bitten euch aber, ihr Brüder, daß ihr diejenigen anerkennt, die an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen,... (Schlachter 2000)

Das Handauflegen, das oft benutzt wurde um die Gaben des Heiligen Geistes, eine bestimmte Salbung oder den Auftrag für einen bestimmten Dienst zu übertragen, soll nicht aus einem plötzlichen Impuls heraus geschehen sondern vom Geist Gottes geleitet sein.

1. Timotheus 5,22a Die Hände lege niemand schnell auf,... (Schlachter 2000)

JESUS DIENTE MIT HANDAUFLEGEN

Wenn Jesus mit Heilung diente streckte Er dauernd Seine Hände aus und legte sie auf die Menschen, Er berührte sie.

Der Aussätzige

Lepra galt zu Jesu Zeiten als äußerst ansteckend. Dennoch legte Jesus dem Leprakranken (Aussätzigen) die Hände auf, als er um Heilung bat – Er berührte ihn:

Markus 1,40-41 Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie und bat ihn um Hilfe. “Wenn du willst”, sagte er, “kannst du mich gesund machen.”

Jesus hatte Mitleid mit ihm, streckte die Hand aus und berührte ihn. “Ich will”, sagte er. “Sei gesund!”

Die Tochter des Jarus

Als Jesus zum Sterbebett von Jarus’ Tochter gerufen wurde nahm Er ihre Hand (was dem Handauflegen entspricht) und sprach Leben in ihren Körper.

Markus 5,35-42 Während Jesus noch sprach, kamen Boten aus dem Haus des Synagogenvorstehers und sagten zu Jarus: "Deine Tochter ist gestorben. Du brauchst den Lehrer nicht weiter zu bemühen."

Jesus hörte mit an, was sie redeten, und sagte zu dem Synagogenvorsteher: "Erschrick nicht, hab nur Vertrauen!"

Er ließ niemand weiter mitkommen außer Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes. Als sie zum Haus des Synagogenvorstehers kamen, sah Jesus schon die aufgeregten Menschen und hörte das laute Klagegeschrei. Er ging ins Haus und sagte: "Was soll der Lärm? Warum weint ihr? Das Kind ist nicht tot - es schläft nur." Da lachten sie ihn aus.

Er aber warf sie alle hinaus, nahm nur den Vater des Kindes und die Mutter und die drei Jünger mit sich und ging in den Raum, in dem das Kind lag. Er nahm es bei der Hand und sagte: "Talita kum!" Das heißt übersetzt: "Steh auf, Mädchen!" Das Mädchen stand sofort auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Alle waren vor Entsetzen außer sich.

Der taubstumme Mann

Am Beispiel des Taubstummen kann man sehen, dass Jesus die Stellen des Körpers berührte, die krank waren. Er steckte dem Mann die Finger in die Ohren und berührte seine Zunge.

Markus 7,31-35 Jesus verließ wieder das Gebiet von Tyrus und zog über Sidon zum See von Galiläa, mitten ins Gebiet der Zehn Städte. Dort brachten sie einen Taubstummen zu ihm mit der Bitte, ihm die Hände aufzulegen.

Jesus führte ihn ein Stück von der Menge fort und legte seine Finger in die Ohren des Kranken; dann berührte er dessen Zunge mit Speichel. Er blickte zum Himmel empor, stöhnte und sagte zu dem Mann: "Effata!" Das heißt: "Öffne dich!" Im selben Augenblick konnte der Mann hören; auch seine Zunge löste sich und er konnte richtig sprechen.

Es ist interessant, dass Jesus Seine Hände oft auf den Körperbereich legte, der Heilung benötigte. Wenn wir bisher nur gelernt haben, die Hände auf den Kopf zu legen, dann können wir am Beispiel Jesu lernen.

ALLE GLÄUBIGEN SOLLEN MIT HANDAUFLEGEN DIENEN

Der Apostel Paulus

Auch Paulus legte Kranken und Bedürftigen die Hände auf.

Apostelgeschichte 28,8 Sein Vater hatte die Ruhr und lag mit Fieber im Bett. Paulus ging zu ihm ins Zimmer, betete über ihm, legte ihm die Hände auf und machte ihn gesund.

Die Gläubigen von heute

Jesus und Paulus heilten sehr viele Menschen. Meistens berührten sie die Kranken dabei. Wir als Gläubige sollen es genau so machen:

Markus 16,17a+18b Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: ...und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund.

Die letzten Worte Jesu im Markus-Evangelium zeigen Seine Liebe und Sein Mitgefühl für die Kranken. Diese Worte gelten auch für uns heute. Wir sollen den Kranken die Hände auflegen.

PRAKTISCHE HINWEISE FÜR DAS HANDAUFLEGEN

Vorbemerkung: Wenn wir die folgenden, praktischen Methoden des Dienens mit Heilung schildern heißt das nicht, dass das die einzigen oder die einzig richtigen wären. Es sind nur die, die wir und tausende andere mit großem Erfolg überall auf der Welt angewandt haben.

Es gibt praktische Richtlinien für das Auflegen der Hände auf Kranke. Sie basieren auf dem Wort Gottes und jahrzehntelanger Erfahrung.

Wo soll man stehen?

Da die heilende Kraft Gottes in unserem ganzen Körper ist, sollten wir so dicht wie möglich vor dem Kranken stehen. Das hilft auch Ablenkung zu verhindern, damit der Kranke sich ganz auf das konzentrieren kann, was wir sagen und tun. Gebrauche eine oder beide Hände, ganz wie der Heilige Geist dich führt.

Finde heraus, was der Kranke braucht

Frag den Kranken, für welche bestimmte Heilung er Gott glauben will. Es kann zum Beispiel sein, dass jemand im Rollstuhl sitzt und wir denken, dass er in

dem Bereich Heilung braucht, aber in Wirklichkeit sollen wir gegen furchtbare Kopfschmerzen beten.

Formuliere die Frage so, dass der Kranke sie mit einem positiven Bekenntnis des Glaubens beantworten kann.

Lass den Kranken nicht eine lange Liste negativer Details aufzählen. Wenn er das tut sagt er eigentlich: „Meine Situation ist anders als die der anderen. Das wird sicher schwierig für Gott."

Unterbrich negative Aufzählungen. Frag stattdessen: „Was glaubst du, das Gott jetzt in diesem Moment für dich tun will?"

Sei feinfühlig, aber bleibe positiv und gestatte ihnen nicht, mit negativen Berichten fortzufahren. Das kann Unglauben hervorrufen und verhindert möglicherweise die Heilung.

Egal was der Kranke sagt, antworte sinngemäß immer: „Das ist leicht für Gott!" Das ist es. Konzentriere dich darauf, wie mächtig Gott ist, und wie sehr Er will, dass die Kranken geheilt werden!

Matthäus 19,26 Jesus sah sie an und sagte: "Wenn es auf die Menschen ankommt, ist es unmöglich, aber für Gott ist alles möglich."

→ Negative Äußerungen bringen Zweifel. Positive Äußerungen, basierend auf Gottes Wort, bringen Glauben.

Berühre die Stelle, die Heilung braucht

Berühre den Körperbereich, der Heilung braucht, damit die Heilkraft des Heiligen Geistes direkt dort hinein fließen kann.

Matthäus 9,29 Da berührte Jesus ihre Augen und sagte: „Was ihr in eurem Vertrauen von mir erwartet, soll geschehen."

Lege niemals die Hände auf die Geschlechtsteile einer Person. Wenn jemand dort Heilung braucht sorge dafür, dass eine Person des gleichen Geschlechts dir dabei assistiert und die Hände auflegt.

Oder lass den Kranken seine eigene Hand auf den entsprechenden Körperteil legen und leg deine Hand oben drauf. Sollte auch das nicht möglich oder unpraktisch sein, leg der Person die Hand auf den Kopf.

Setze die Kraft Gottes frei

Wenn du dem Kranken die Hand auflegst, dann forme ein geistiges Bild in deinem Kopf, in dem der Kranke geheilt wird so wie Gott es in Seinem Wort versprochen hat. Setz die Heilkraft des Heiligen Geistes frei und lass sie in den Körper des Kranken fließen, während du mutig sprichst, handelst und die benötigte Heilung erwartest.

Wenn es viele Kranke sind

Wenn es sich um sehr viele Kranke handelt und die Salbung stark ist, dann ist es am besten schnell zu handeln und nicht jeden seine Krankheit beschreiben zu lassen.

Möglicherweise wollen bestimmte Leute mehr Aufmerksamkeit, vielleicht weil sie ihren Fall für besonders schlimm halten und daher annehmen, es würde für Gott mehr Zeit in Anspruch nehmen – aber das ist ein Zeichen von Unglauben oder Stolz. Lass niemand deinen Glauben ablenken oder die starke Salbung des Augenblicks dämpfen.

Bleibe in der machtvollen Salbung des Heiligen Geistes und versuche, deine Hände in kürzester Zeit auf so viele kranke Menschen wie möglich zu legen.

Setze deinen Glauben frei

Wenn du den Kranken die Hände auflegst, dann setze deinen Glauben für ihre Heilung frei – nicht, damit der Heilige Geist auf sie kommt oder sie durch den Heiligen Geist fallen.

Menschen können durch den Heiligen Geist fallen ohne dass sie geheilt sind. Andere können geheilt werden, ohne dass sie durch den Heiligen Geist fallen. Manche kommen nur um die Erfahrung des Fallens zu machen, und die bekommen sie dann auch, aber keine Heilung.

Setze stets deinen Glauben für die Person frei, die geheilt werden soll.

RÜCKEN-, NACKEN- UND BECKEN-HEILUNGEN

Viele Menschen leiden unter Rückenschmerzen, weil durch eine Fehlstellung der Wirbelsäule oder eine durchgescheuerte Bandscheibe Nerven gequetscht werden. Der gequetschte Nerv kann kein einwandfreies Signal mehr vom Hirn an die Muskeln oder Organe

senden, wodurch neben Rückenschmerzen viele andere Probleme im Körper verursacht werden.

Ein Mensch mit Rückenschmerzen wirkt durch die Fehlstellung seiner Wirbelsäule oft so als hätte er verschieden lange Arme oder Beine. Wird diese Fehlstellung korrigiert kann man Gottes Heilkraft wirken sehen wenn man die Fingerspitzen beobachtet, oder Fersen und Knöchel wieder in eine normale Stellung kommen.

Oberer Rücken

Wenn man jemandem mit Schmerzen im oberen Rücken dient bittet man die Person, sich mit den Füßen parallel und schulterbreit vor einen hinzustellen. Die Person sollte die Arme zur Entspannung etwas vor und zurück schwingen. Stopp die Arme an den Ellbogen und breite sie waagerecht aus. Wenn die Person dann die Handflächen zusammen führt, wirkt oft ein Arm länger als der andere.

Weise die Person und alle Beteiligten an, die Augen offen zu halten. Lass die Person die Hände leicht öffnen, mit einem halben Zentimeter Zwischenraum, so dass sie nicht aneinander reiben. Nun schau der Person gerade ins Gesicht und lass sie ihre Handflächen auf deine legen (Handauflegen).

Setz die Kraft Gottes frei, indem du den Wirbeln, Bandscheiben, Sehnen und Muskeln des Rückens mutig befiehlst, geheilt zu sein und sich perfekt in Stellung zu bringen. Beobachte, wie die „Justierung“ von statten geht. Wenn das vorbei ist, bitte die Person umher zu gehen und ihren Rücken zu testen. Frag mutig, „Wo ist der Schmerz?“ Gib ohne zu zögern Gott die Ehre.

Wenn wir beginnen, Gott für das zu preisen, was Er getan hat stärkt das den Glauben. Hat die Heilung erst begonnen, kann sie plötzlich vollendet sein. Lobpreis und Dank sind ein wichtiger Teil der Heilung.

Unterer Rücken

Wenn jemand Probleme im unteren Rücken hat, lass ihn oder sie auf einem Stuhl Platz nehmen, mit der Hüfte ganz hinten an der Lehne. Stell dich vor die Person, bück dich und nimm ihre Füße. Achte auf die Position der Knöchel oder Hacken der Schuhe.

Setz die Kraft Gottes frei, indem du wie oben den Wirbeln, Bandscheiben, Sehnen und Muskeln befiehlst, geheilt zu sein und sich in eine perfekte, gesunde Position zu bringen. Wenn das vorbei ist bitte die Person aufzustehen, sich zu bücken oder anderweitig zu

bewegen und etwas zu probieren, das sie vorher nicht konnte. Auch hier frage mutig „Wo ist der Schmerz?“ Dann stell sicher, dass Gott die Ehre bekommt.

Nacken und Hals

Wenn jemand Nackenprobleme hat stell dich vor die Person und lege ihr die Handflächen rechts und links an den Hals, mit den Fingern an der Halswirbelsäule, deine Zeigefinger direkt unter dem Schädelansatz.

Setz die Kraft Gottes frei, indem du den Bandscheiben, Wirbeln, Sehnen und Muskeln des Halses befiehlst in eine perfekte Lage zu kommen. Bitte dann die Person ganz sanft ihren Hals in alle Richtungen zu bewegen. Nimm dann die Hände vom Hals der Person und lass sie den Frage mutig „Wo ist der Schmerz?“ und gib Gott alle Ehre.

Hüfte und Becken

Fehlstellungen im Becken verursachen häufig auch Fehlstellungen der Füße, Probleme der Beckenorgane, Rückgratverkrümmung und Ischias. Stell dich vor die Person und leg ihr die Hände links und rechts direkt auf die Beckenknochen, unter der untersten Rippe. Wenn die Person anderen Geschlechts ist, lass sie ihre Hand unter deine tun. Setz im Glauben den Fluss der Kraft Gottes frei.

Oft wird der Körper der Person beginnen, sich seitlich hin und her zu bewegen, um das Kreuzbein (der breite, flache Knochen direkt unter der Wirbelsäule an dessen unterem Ende das Steißbein ist) und die Beckenorgane in die richtige Position zu bringen. Fordere die Person auf, ihre Beweglichkeit zu testen und frage „Wo ist der Schmerz?“ Und dann preise Gott!

HEILUNG DURCH DAS SALBEN MIT ÖL

Man kann eine Person mit Öl salben indem man das Öl auf dem Kopf ausgießt oder ihre Stirn mit dem Finger betupft.

Älteste salben mit Öl

Diese Methode des Heilens ist durch die Gemeindeältesten durchzuführen. Es ist eine effektive Heilmethode für uns Christen, wenn wir z.B. Satan durch eine Sünde die Tür geöffnet haben und er uns mit Krankheit attackiert. Wenn eine Sünde der Grund ist muss sie bekannt werden, damit Heilung empfangen werden kann.

Jakobus 5,14-16 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn.

Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden.

Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist. (Schlachter 2000)

Dieses Versprechen gilt für alle, die sich an ihre Gemeindeältesten wenden um sich mit Öl zum Zwecke der Heilung salben zu lassen.

Die Jünger salbten mit Öl

Die Jünger kannten diese Methode ebenfalls:

Markus 6,13 Sie trieben viele böse Geister aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Das Salben mit Öl in der heutigen Zeit

Die ganze Bibel hindurch ist Öl das Symbol für den Heiligen Geist. Wenn eine Person die Taufe im Heiligen Geist empfängt hat er oder sie die Kraft Gottes in sich, und das Symbol ist nicht länger notwendig; es ist jedoch ein Kontaktpunkt, um Glauben freizusetzen!

Das Salben mit Öl muss vom Gebet des Glaubens begleitet sein, damit der Kranke geheilt wird.

Jakobus 5,15a Ihr vertrauensvolles Gebet wird den Kranken retten.

Das Salben mit Öl darf kein leeres Ritual sein. Es muss in aktivem Glauben ausgeübt werden und die Kraft Gottes freisetzen.

HEILUNG DURCH TÜCHER UND STOFF

Eine einzige Bibelstelle

Das Heilen durch Tücher und Textilien wird nur an einer Stelle im Neuen Testament erwähnt.

Apostelgeschichte 19,11-12 Und Gott wirkte ungewöhnliche Wunder durch die Hände des Paulus, so daß sogar Schweißtücher oder Gürtel von seinem Leib zu den Kranken gebracht wurden

und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren. (Schlachter 2000)

Die Kraft des Heiligen Geistes wurde von Paulus' Körper auf Schweißtücher und Gürtel übertragen. Kranke wurden geheilt und Dämonen ausgetrieben.

Und heute?

→ Funktionieren gesalbte Tücher auch heute?

Gott benutzt viele Methoden, um eine Person an einen Punkt des Glaubens zu bringen. Begrenze Ihn nicht! Die Heilkraft Gottes ist äußerst real und fühlbar und kann auch durch das Auflegen eines Tuches übertragen werden.

Diese Heilkraft wird durch mindestens eine Person freigesetzt, die voll darauf vertraut, dass Gottes Kraft heilt. Wenn jemand einer anderen Person ein Tuch oder ein Stück Stoff bringt und darum bittet, es zu salben (nicht mit Öl, sondern durch Gebet, Anm. d. Ü.), dann beten mindestens zwei ein Gebet der Übereinstimmung für die Heilung einer bestimmten Person. Dann, immer noch im Glauben, legt der Überbringer das gesalbte Tuch auf den Kranken.

Das gesalbte Tuch wird zum Kontaktpunkt. Glauben wird freigesetzt und aktiviert die Heilkraft Gottes. Es ist ein Handeln im Glauben, das Gott honorieren wird.

Wie werden sie Verwendet?

→ Wie gebraucht man heute gesalbte Tücher?

Jeder geistgetaufte Gläubige, der auf die Heilkraft des Heiligen Geistes vertraut, kann die Hände auf ein Stück Stoff legen und Gottes Kraft durch Glauben freisetzen.

Wir empfehlen, Stoffe aus Naturfasern zu verwenden (keine Synthetik, Papier oder sonstige Gegenstände).

Diese Methode kann auch angewandt werden, wenn es sich um böse Geister oder Geister der Schwäche handelt.

Oft sind Kranke zu schwach, um geistgetaufte Gläubige aufzusuchen. Der Gebrauch eines gesalbten Tuches ist ein Weg zu dienen, wenn eine persönliche Begegnung nicht möglich ist.

Heilung durch gesalbte Stoffe oder das Salben mit Öl sind biblische, heute noch gültige und erprobte Heilmethoden.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Warum ist das Berühren des Kranken wichtig, wenn man mit Heilung dient?

2. Warum ist es oft am besten, die Hände direkt auf das erkrankte Körperteil zu legen?

3. Unter welchen Bedingungen kann das Salben mit Öl als biblische Methode angewandt werden, um mit Heilung zu dienen?

4. Wann ist es ratsam, ein gesalbtes Stück Stoff zu verwenden, um einem Kranken mit Heilung zu dienen?

Lektion 6

Die Worte, die wir sprechen

Glauben wird beschränkt oder freigesetzt, je nachdem was für Worte wir sprechen. In Lektion 4 haben wir gelernt, dass Glauben der Schalter ist, der die Dunamis-Kraft des Heiligen Geistes fließen lässt. Wir haben außerdem gelernt, dass Glauben bedeutet stets glaubenserfüllte Worte zu sprechen. Wir haben das am Beispiel der Frau mit dem Blutfluss gesehen, die zu sich selber sprach: „Ich werde gesund."

Es gibt vier Arten von glaubenserfüllten Worten, die wir zusätzlich zu unserer positiven Erwartung im Glauben aussprechen können. Die heilende Kraft Gottes wird freigesetzt durch:

→ Das Aussprechen des Namens Jesu

→ Das Austreiben eines Geistes der Schwäche

→ Das Aussprechen eines Heilungswunders (hier: nachwachsende Körperteile)

→ Das Wort Gottes

DAS AUSSPRECHEN DES NAMENS JESU

Hat es eine spezielle Bewandtnis mit dem Namen Jesu? Gibt es eine Kraft, die aus dem Aussprechen Seines Namens kommt?

Die Bedeutung des Wortes „Jesus" ist bereits ein Gebet. Es bedeutet „Gott rette uns" („Jesus" ist die lateinische Form des griechischen „Iesous", das wiederum eine Ableitung des Hebräischen „Jeschua", „Josua" oder „Jehoschua" ist und wörtlich bedeutet „Jehovah (Gott) ist Errettung", Anm. d. Ü.).

Vollmacht in Seinem Namen

Welche Vollmacht liegt im Namen Jesu?

Alle Vollmacht im Himmels und auf der Erde.

Matthäus 28,18 Jesus trat auf sie zu und sagte: „Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben."

Über allen Namen

Der Name Jesus ist über allen anderen Namen:

Philipper 2,5-11 Habt im Umgang miteinander stets vor Augen, was für einen Maßstab Jesus Christus gesetzt hat: Er war in allem Gott gleich, und doch hielt er nicht gierig daran fest, so wie Gott zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen. Im Gehorsam gegen Gott erniedrigte er sich so tief, dass er sogar den Tod auf sich nahm, ja, den Verbrechertod am Kreuz.

Darum hat Gott ihn auch erhöht und ihm den Rang und Namen verliehen, der ihn hoch über alle stellt. Vor Jesus müssen alle auf die Knie fallen - alle, die im Himmel sind, auf der Erde und unter der Erde; alle müssen feierlich bekennen: "Jesus Christus ist der Herr!" Und so wird Gott, der Vater, geehrt.

Jede Krankheit, jedes körperliche Gebrechen hat einen Namen. Krebs, Arthritis und Schlaganfall sind Namen. Der Name Jesus ist über diesen Krankheiten, und sie müssen sich beugen wenn wir im Glauben sprechen „Jesus"!

Heilung durch Seinen Namen

Die ersten Christen sprachen Heilung im Namen Jesu. Denk wieder an das Beispiel von Johannes und Petrus, die den von Geburt an Lahmen vor dem Schönen Tor heilten. Sie taten es im Namen Jesu.

Apostelgeschichte 3,6 Aber Petrus sagte: »Gold und Silber habe ich nicht; doch was ich habe, will ich dir geben. Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret: Steh auf und geh umher!«

→ *Glauben in Seinem Namen*

Petrus, gesalbt durch den Heiligen Geist, sagt dass der Mann durch den Glauben an den Namen Jesu geheilt wurde.

Apostelgeschichte 3,16 Das Vertrauen auf diesen Jesus hat dem Mann, der hier steht und den ihr alle kennt, Kraft gegeben. Der Name von Jesus hat in ihm Glauben geweckt und ihm die volle Gesundheit geschenkt, die ihr an ihm seht.

→ *In Gefahr wegen des Gebrauchs Seines Namens*

Als Folge dieser Heilung wurden Petrus und Johannes verhaftet, mussten im Gefängnis übernachten und ihnen wurde von den jüdischen Ratsältesten untersagt den Namen Jesus zu verwenden. Die religiösen Oberhäupter erkannten, welche Macht der Name hatte.

Als man Petrus zur Heilung genauer befragte antwortete er ihnen ohne Scheu:

Apostelgeschichte 4,10 Nun, ihr und das ganze Volk Israel sollt es wissen: Es geschah im Namen von Jesus Christus aus Nazaret, eben dem, den ihr gekreuzigt habt und den Gott vom Tod auferweckt hat! Durch die Kraft seines Namens steht der Mann hier gesund vor euch.

→ *Zeichen und Wunder in Seinem Namen*

Als Petrus und Johannes zu ihren Leuten zurückkehrten und berichteten, was passiert war, erhoben alle ihre Stimmen und lobten Gott. Sie beendeten das Gebet mit einer Bitte um mehr Zeichen und Wunder.

Apostelgeschichte 4,29-31 „Höre nun, Herr, wie sie uns drohen! Gib uns, deinen Dienern und Dienerinnen, die Kraft, deine Botschaft mutig und offen zu verkünden! Hilf uns dabei! Strecke deine Hand aus und heile Kranke! Und lass Staunen erregende Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Bevollmächtigten Jesus!"

Als sie geendet hatten, bebte die Erde an ihrem Versammlungsort. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes ohne Furcht.

→ *Tue alles in Seinem Namen*

Im Kolosserbrief werden wir angewiesen, alles im Namen Jesu zu tun.

Kolosser 3,17 Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Luther 1984)

→ *Glaube an Seinen Namen!*

Markus 16,17-18 Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, 18 Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. (Schlachter 2000)

Im Griechischen des Neuen Testaments gab es keine Zeichensetzung. Wir können die obige Passage also auch so lesen:

„Diese Zeichen aber werden jene begleiten, *die an meinen Namen glauben*."

→ Sie werden Dämonen austreiben

→ Sie werden in neuen Sprachen reden

→ Sie werden Schlangen (den Teufel) anfassen

→ Wenn sie tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden

→ Sie werden Kranken die Hand auflegen, und diese werden geheilt

Es liegt Vollmacht im Namen Jesus, dem Namen über allen Namen. Die frühen Christen sprachen den Namen Jesu im Glauben aus. Sogar unter Todesgefahr bekannte Petrus nachdrücklich, dass Heilung durch den Namen Jesu geschah.

AUSTREIBEN VON GEISTERN DER SCHWÄCHE

Der Dienst Jesu

Ein großer Teil des Dienstes Jesu bestand im Austreiben von Dämonen. Auch heute noch werden viele von Krankheiten geheilt weil Gläubige Vollmacht über jene Geister ausüben, die vom Feind dazu berufen sind zu stehlen, zu morden und zu zerstören.

In Lukas lesen wir von einer Frau, die Satan mit einem Geist der Schwäche gebunden hatte:

Lukas 13,11-13+16 Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte; und sie war zusammengekrümmt und völlig unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: „Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche!"

Und er legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.

Jesus identifizierte den Geist als eine Bindung durch Satan.

Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hat, siehe, achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats? (Elberfelder)

Das Wort „Schwäche“ meint hier Krankheit – ein Geist der Schwäche ist ein Geist der Krankheit. Es kann sich dabei um jede Art von Krankheit handeln.

Unheilbare Krankheiten

Bei Gott gibt es keine unheilbaren Krankheiten. Fast alle Krankheiten, die von der Medizin als unheilbar bezeichnet werden sind durch dämonische Geister verursacht. Wenn wir Kranken dienen, die solch eine Krankheit haben, dann können wir entweder zu den Geistern der Schwäche sprechen oder sie direkt bei dem Namen der Krankheit nennen. Wir sprechen zum Beispiel direkt zum Geist des Krebses, der Leukämie oder der Arthritis.

Im Folgenden eine Liste von Krankheiten, die gewöhnlich durch Geister der Schwäche verursacht werden:

Aids

Alkoholabhängigkeit, Nikotinsucht, Drogensucht

Allergien

Arthritis

Asthma

Blindheit

Krebs

Schlaganfall, Gehirnschlag

Taubheit

Depressionen

Diabetes

Epilepsie

Infektionskrankheiten

Geisteskrankheiten

Lepra

Leukämie

Lupus

Multiple Sklerose

Muskulöse Dystrophie

Parkinson

Schmerzen

Kinderlähmung, Paralyse

Sklerose

Tumore

Biblische Beispiele

→ *Der Stumme*

Matthäus 9,32-33a Als die beiden gegangen waren, wurde ein Mann zu Jesus gebracht, der war stumm, weil ihn ein böser Geist in seiner Gewalt hatte. Kaum war der böse Geist ausgetrieben, fing der Stumme an zu reden...

→ *Der Taubstumme*

Markus 9,25 Jesus sah, dass immer mehr Leute zusammenliefen; da sagte er drohend zu dem bösen Geist: "Du stummer und tauber Geist, ich befehle dir: Fahr aus aus diesem Kind und komm nie wieder zurück!"

→ *Epilepsie*

Matthäus 17,15+18 ...und sagte: "Herr, hab Erbarmen mit meinem Sohn! Er leidet an Epilepsie und hat so furchtbare Anfälle, dass er oft ins Feuer oder auch ins Wasser fällt."

Jesus sprach ein Machtwort zu dem bösen Geist, der den Jungen in seiner Gewalt hatte, und er verließ ihn. Der Junge war von da an gesund.

→ *Blind und stumm*

Matthäus 12,22 Damals brachten sie einen Mann zu Jesus, der war blind und stumm, weil er von einem bösen Geist besessen war. Jesus heilte ihn, und er konnte wieder sprechen und sehen.

→ *Arthritis*

Lukas 13,11-12 Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte; und sie war zusammengekrümmt und völlig unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: „Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche!“

Binden und Lösen

Es gibt genaue Anweisungen dafür, wie man mit Geistern der Schwäche zu verfahren hat, und es gibt Vollmacht.

Matthäus 16,19 Und ich will dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. (Schlachter 2000)

→ *Binden*

Binden meint in diesem Zusammenhang fesseln, hindern oder einschränken. Zum Beispiel:

→ „Satan, ich binde dich über dem Körper dieses Menschen...“

→ „Ich binde dich, Geist des Krebses...“

→ *Lösen*

Lösen meint, die Person von der Bindung durch die Krankheit zu befreien.

Lukas 13,12b ...”Frau, du sollst deine Krankheit los sein!”

Dämonen austreiben

Ein Teil des Missionsbefehls von Jesus besteht im Austreiben von Dämonen:

Markus 16,17a Die Glaubenden aber werden an folgenden Zeichen zu erkennen sein: In meinem Namen werden sie böse Geister (Dämonen) austreiben...

Matthäus 9,33 Kaum war der böse Geist (Dämon) ausgetrieben, fing der Stumme an zu reden, und alle riefen erstaunt: “So etwas hat es in Israel noch nie gegeben!”

→ *Am Beispiel Krebs*

Wenn eine Person Krebs hat, dann hat ein Geist des Krebses einen Herd für die Vermehrung von Krebszellen im Körper dieser Person abgelegt. Im Folgenden einige praktische Vorschläge für die Heilung von Krebs.

→ Zuerst binde Satan im Namen Jesu

→ Binde den Geist des Krebses und befehle ihm, auszufahren im Namen Jesu

→ Verfluche den Krebsherd, oder den Tumor und befiehl ihm, zu sterben

Wir müssen die Axt von Gottes Wort an die Wurzel des Krebses legen.

Matthäus 3,10 „Die Axt ist schon angelegt, um die Bäume an der Wurzel abzuschlagen. Jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen."

Krebs ist mit Sicherheit keine gute Frucht. Wir können ihm mutig befehlen zu sterben, und von der Wurzel an vernichtet zu werden.

Leg die Hände auf den befallenen Körperteil, setze die Heilkraft Gottes durch Glauben frei, sprich ein Wunder des Nachwachsens in den Körper und befehle dem zerstörten, toten Gewebe und den beschädigten Organen lebendig oder wiederhergestellt zu werden im Namen Jesu.

ZUM BERG DER KRANKHEIT SPRECHEN

Oft fehlen Körperteile durch Unfälle, chirurgische Eingriffe, Geburtsfehler oder zerstörende Krankheiten. Wir können in solch einem Fall mit Heilung dienen indem wir zum „Berg der Krankheit" sprechen und befehlen, dass neue Körperteile nachwachsen. Wir benutzen dabei die schöpferische Kraft des Wortes Gottes.

Markus 11,23 „Ich versichere euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Auf, stürze dich ins Meer!, und hat keinerlei Zweifel, sondern vertraut fest darauf, dass es geschieht, dann geschieht es auch."

Am Tag vorher hatte Jesus den Feigenbaum verflucht. Die Jünger waren erstaunt, als sie daran vorbei kamen - der Baum war tot. In Vers 23 kommt dann die Erklärung. Jesus sagt im Prinzip „Feigenbäume sind eine Kleinigkeit, ihr könnt auch zu einem Berg sagen „stürz dich ins Meer!""

Die „Berge“ in unserem Leben sind emotionaler, körperlicher oder geistlicher Natur. Berge erscheinen uns stark und schwer, doch Gottes Wort ist stärker als jeder Berg.

Befiehl!

Jesus sagt „Wenn jemand zum Berg spricht“. Er sagt nicht „Wenn jemand betet und Gott bittet, es zu tun.“ Zum Berg sprechen heißt dem Berg zu befehlen.

Nachdem der Heilige Geist gekommen war gibt es keinen Beleg im Neuen Testament, dass die Jünger für Kranke beteten. Sie dienten mit Heilung durch Seine Kraft – die gleiche Kraft, die jetzt in uns ist.

Heilt die Kranken!

Viele von uns beten für Kranke, als müssten wir einen zögerlichen Gott um Heilung bitten, und die mickrigen Ergebnisse scheinen uns recht zu geben. Wir sollen Gott nicht darum bitten etwas zu tun, das wir durch Seine Kraft tun sollen.

Matthäus 10,8 Heilt die Kranken, weckt die Toten auf, macht die Aussätzigen rein und treibt die bösen Geister aus! Umsonst habt ihr alles bekommen, umsonst sollt ihr es weitergeben.

Markus 16,18b ...und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund.

Ergreife die Herrschaft

Gott hat den Menschen Herrschaft und Vollmacht gegeben.

1. Mose 1,26a Dann sprach Gott: “Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben (herrschen)...“

Wir sollen in Vollmacht, Autorität und Kraft handeln, so wie Jesus es getan hat – weil Er uns diese Kraft gegeben hat.

Lukas 4,32 ...und die Menschen waren sehr beeindruckt; denn er redete wie einer, den Gott dazu ermächtigt hat.

Lukas 10,19 „Ja, es ist wahr: Ich habe euch Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die ganze Macht des Feindes zunichte zu machen. Er wird euch nicht das Geringste antun können.“

Die Botschaft und Vollmacht Jesu sind in uns, und sie haben immer noch die gleiche Kraft!

Sprich das Wort

Wir können zum Feigenbaum der Krankheit sprechen.

Lukas 17,6 Der Herr antwortete: "Wenn euer Vertrauen auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu dem Maulbeerbaum dort sagen: Zieh deine Wurzeln aus der Erde und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen."

Jesus bedrohte das Fieber, das Petrus' Schwiegermutter befallen hatte. Er ergriff die Vollmacht darüber.

Lukas 4,39 Jesus trat zu ihr hin, bedrohte das Fieber, und es verschwand. Sofort stand sie auf und bereitete für alle das Essen.

Zum Beispiel können wir dem Körper befehlen normal zu sein:

→ „Blutdruck – sei normal!"

→ „Ich befehle diesen Nieren, normal zu funktionieren, im Namen Jesu!"

Wir können Wunder des Nachwachsens sprechen:

→ „Ich spreche ein neues Herz in diesen Körper!"

→ „Ich befehle diesen Fingern, zu wachsen!"

Markus 3,1+3+5b Wieder einmal ging Jesus in eine Synagoge. Dort war ein Mann mit einer abgestorbenen Hand.

Jesus sagte zu dem Mann mit der abgestorbenen Hand: "Steh auf und stell dich in die Mitte!"

Dann sagte er zu dem Mann: "Streck deine Hand aus!" Er streckte sie aus und sie wurde wieder gesund.

Sprich mutig und kraftvoll

Wenn wir Heilungsberichte im Neuen Testament lesen finden wir oft Ausrufungszeichen:

Johannes 11,43 Nach diesen Worten rief er laut: "Lazarus, komm heraus!"

Apostelgeschichte 3,6b „Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret: Steh auf und geh umher!"

Paulus diente einem Gelähmten in Lystra.

Apostelgeschichte 14,9-10 Er hörte zu, wie Paulus die Gute Nachricht verkündete. Paulus blickte ihn an, und als er merkte, dass der Gelähmte das feste Vertrauen hatte, geheilt zu werden, sagte er laut: "Steh auf, stell dich aufrecht auf deine Beine!" Da sprang der Mann auf und ging umher.

Viele Beispiele und Anweisungen fordern uns auf, mutig Worte der Heilung auszusprechen. Auch wenn das nicht unserer Tradition entspricht, lasst uns dem Wort Gottes folgen.

DAS WORT GOTTES SPRECHEN

Was wir sagen ist wichtig, um anderen Gläubigen Heilung zu bringen. Unsere Worte können Leben oder Tod, Krankheit oder Gesundheit bringen. Wir müssen Gottes Worte sprechen, denn Seine Worte bringen Heilung.

Leben oder Tod

König Salomo schreibt, dass Tod und Leben in der Macht der Zunge liegen, also in den Worten, die wir sprechen:

Sprüche 18,21 Die Zunge hat Macht über Leben und Tod. Wenn du an der Sprache Freude hast, kannst du viel durch sie erreichen.

Viele Menschen töten sich selbst und andere durch das, was sie sagen. Andere lernen zu leben, indem sie Gottes Wort im Glauben aussprechen.

Bekenne Errettung

Das Herz glaubt und der Mund bekennt die Errettung durch Jesus.

Römer 10,8-10 Nein, die Stimme sagt: "Das Wort, das von Gott kommt, ist euch ganz nahe; es ist in eurem Mund und in eurem Herzen." Das ist das Wort vom Glauben, das wir verkünden. Wenn ihr also mit dem Mund bekennt: "Jesus ist der Herr", und im Herzen glaubt, dass Gott ihn vom Tod auferweckt hat, werdet ihr gerettet. Wer mit dem Herzen glaubt, wird von Gott als gerecht anerkannt; und wer mit dem Mund bekennt, wird im letzten Gericht gerettet.

Vollständige Errettung schließt Heilung und Befreiung mit ein. So wie wir unsere Rettung mit dem Herzen glauben und mit dem Mund bekennen, so sollten wir

auch unsere Heilung mit dem Herzen glauben und mit dem Mund bekennen.

Sprich das Wort

Der Hauptmann, der Jesus um die Heilung seines Sklaven bat kannte aus seinem Beruf die Macht der Worte. Er sagte zu Jesus: „Sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund."

Matthäus 8,5-10+13 Jesus kam nach Kafarnaum. Da trat ein Hauptmann, ein Nichtjude, an ihn heran und bat ihn um Hilfe: "Herr", sagte er, "mein Diener liegt gelähmt bei mir zu Hause und hat furchtbare Schmerzen!"

Jesus fragte ihn: "Soll ich etwa kommen und ihn gesund machen?"

Der Hauptmann erwiderte: "Herr, ich weiß, dass ich dir, einem Juden, nicht zumuten kann, mein Haus zu betreten. Aber sag nur ein Wort und mein Diener wird gesund. Auch ich unterstehe höherem Befehl und kann meinen Soldaten Befehle erteilen. Wenn ich zu einem sage: Geh!, dann geht er; wenn ich zu einem andern sage: Komm!, dann kommt er; und wenn ich meinem Diener befehle: Tu das!, dann tut er's."

Als Jesus das hörte, staunte er und sagte zu den Leuten, die ihm folgten: "Wahrhaftig, solch ein Vertrauen habe ich in Israel nirgends gefunden!

Dann sagte Jesus zu dem Hauptmann: "Geh nach Hause! Wie du es im Vertrauen von mir erwartet hast, soll es geschehen." Zur selben Stunde wurde sein Diener gesund.

Jesus lobte den Hauptmann sehr für seinen Glauben denn er hatte erkannt, dass Jesus nur ein Wort sprechen musste, um den Diener zu heilen. Er verstand nicht nur etwas von Autorität sondern auch von der Macht des Wortes. Wenn wir nur das Wort Gottes sprechen, dann sprechen wir nicht von unserem Zweifel, unseren Gefühlen oder unserem Unglauben.

Höre das Wort

Wir sollen dem Wort Gottes zuhören.

Sprüche 4,20-22 Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch. (Elberfelder)

Gott hat Sein Wort gesandt

In den Psalmen wird beschrieben, dass Gott Sein Wort sandte und dadurch heilte.

Psalm 107,20 Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben. (Elberfelder)

Es wird nicht leer zurückkehren

Gott hat versprochen, dass Sein Wort nicht ohne Resultate zu Ihm zurückkehrt. Es kehrt nicht leer zu Ihm zurück.

Jesaja 55,10-11 Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe. (Elberfelder)

Wir können aus all dem klar erkennen, dass Gottes Wort einem bestimmten Zweck dient, und dass es nicht besiegt zu Ihm zurückkehrt. Ein Teil von Gottes Plan ist Heilung zu den Völkern dieser Welt zu bringen. Wir sind heute Gottes Hände und Münder. Lasst uns auf Seine Stimme hören, Seine Worte der Errettung sprechen, und Seinen Kindern Heilung bringen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Was erwartest du, wenn du den Namen Jesu sprichst, um Kranken mit Heilung zu dienen? Erkläre warum.

2. Wenn du gebeten wirst für einen Menschen zu beten von dem die Ärzte sagen, dass er bald an Krebs oder einer anderen „unheilbaren“ Krankheit sterben wird, wie würdest du diesem Menschen mit Heilung dienen?

3. Nenne fünf Beispiele in der Bibel, wo durch kraftvolle Worte mit Heilung gedient wurde.

Lektion 7

Heilung durch Handeln und Gebet

In den vorigen Lektionen haben wir gesehen, dass es wichtig ist das Wort Gottes in Bezug auf Heilung zu verstehen. Doch auch wenn wir noch so viel wissen, wir müssen auch handeln, sonst wird niemand geheilt. Wir müssen unseren Glauben aussprechen. Wir müssen aktiv werden. Wir müssen zu den Kranken hingehen.

GOTTES ANTEIL – UNSER ANTEIL

Damit Wunder geschehen müssen wir unseren Teil tun, und von Gott erwarten, dass Er Seinen tut.

Noah baute die Arche – Gott ließ die Sintflut kommen.

Moses streckte seinen Stab aus – Gott teilte das Meer.

Josua marschierte um Jericho – Gott riss die Mauern ein.

Elisa warf den Axtkopf in den Fluss – Gott ließ ihn schwimmen.

Gottes Anteil

Bei der Heilung von Kranken müssen wir die Initiative ergreifen, und es gibt eine dazu passende Initiative Gottes. Es ist wichtig diesen beiderseitigen Prozess zu verstehen. Wenn wir die Worte Jesu glauben und auf diesen Glauben hin aktiv werden, dann wird Gott Seinen Teil tun und die Heilung manifestieren.

→ *Alles ist möglich*

Es ist leicht mit Jesus zu sagen „Alles ist möglich mit Gott!“

Lukas 18,27 Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Schlachter 2000)

Markus 10,27 Jesus aber blickte sie an und sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott! Denn bei Gott sind alle Dinge möglich. (Schlachter 2000)

Es ist schwerer, Jesus zuzustimmen wenn Er sagt, „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

Markus 9,23 Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du glauben kannst — alles ist möglich dem, der glaubt! (Schlachter 2000)

Im natürlichen Bereich mag es uns unmöglich erscheinen. Aber wenn Gott es gesagt hat, dann ist es möglich, nicht aus unserer Kraft, aber aus Seiner. Gott wird uns niemals etwas auftragen, das wir nicht tun können.

Matthäus 17,20 ...Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein. (Schlachter 2000)

Unser Anteil

→ *Gehorsam sein*

Jesus befahl uns, den Kranken die Hände aufzulegen. Wir dürfen diesem Gebot nicht aus Angst ungehorsam werden!

1. Samuel 15,22 Doch Samuel erwiderte: "Was meinst du, was gefällt dem Herrn besser: Brandopfer und Mahlopfer oder Gehorsam gegenüber seinem Befehl? Lass dir gesagt sein: Wenn du dem Herrn gehorchst, ist das besser als ein Opfer; und wenn du ihm richtig zuhörst, ist das besser als das Fett von Widdern."

Wenn wir Heilungswunder erleben wollen, müssen wir den Anweisungen und Geboten in Gottes Wort gehorchen. Wir müssen der Führung des Heiligen Geistes schnell und ohne zu zögern Folge leisten, gleichgültig wie seltsam es uns erscheinen mag.

→ *Eine „Ich kann" Haltung*

Wir können alles tun, was Gott uns befohlen hat wenn wir unseren Glauben entwickeln: wenn wir aufhören zu sagen „Ich kann nicht!" und stattdessen in Übereinstimmung mit Gottes Wort sagen „Ich kann!"

Philipper 4,13 Ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus. (Schlachter 2000)

→ *Angst überwinden*

Angst vor Versagen und Schüchternheit sind nicht von Gott. Das wird uns nur davon abhalten das zu tun, was Gott für unser Leben vorgesehen hat. Unbegründete Angst ist ein Geist der Angst, den Satan schickt um uns daran zu hindern, Gott gehorsam zu sein.

2. Timotheus 1,7 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Um nach Gottes Wort zu handeln müssen wir Angst vor Versagen überwinden und dürfen nicht um unseren Ruf besorgt sein, falls ein Wunder ausbleibt. Wenn Jesus Seinen guten Ruf für uns aufgab, warum sollten wir um unseren besorgt sein?

Philipper 2,7 Er verzichtete auf alles; er nahm die niedrige Stellung eines Dieners an und wurde als Mensch geboren und als solcher erkannt. (NL)

Frag dich nie, „Was ist, wenn nichts passiert?“ Frag dich stattdessen, „Was ist, wenn ich gehorsam bin und sie ihre Heilung empfangen?“

HANDLE IM GLAUBEN, NICHT NACH GEFÜHL

Gefühle der Angst, Schüchternheit, Minderwertigkeit und Unterlegenheit haben viele davon abgehalten ihre Heilung zu empfangen, oder im Glauben rauszugehen und Menschen mit Heilung zu dienen. Wir können nicht in Angst und Glauben zugleich dienen.

Als Gläubige sollten wir im Geist leben. Unser Denken sollte durch die Offenbarungen in Gottes Wort erneuert werden. Unsere Handlungen sollten im Gehorsam geschehen durch das, was Gott uns durch Sein Wort gezeigt und was Er zu unserem Geist gesprochen hat.

Wenn unsere Seelen wiederhergestellt werden dann werden Gefühle und Affekte unserem Geist gehorchen und nicht den negativen Erfahrungen aus unserer Vergangenheit. Satan wird uns nicht länger davon abhalten können Gott zu gehorchen.

Glauben an das Wort

Wenn wir Gott für ein Heilungswunder glauben wollen müssen wir zunächst exakt aus Seinem Wort erfahren, was Er sagt, dass Er tun will.

→ Glauben:

→ ist kein Gefühl, und Gefühl ist niemals Glauben

→ hat auch nichts mit Gefühlen zu tun – er ignoriert sie

→ kommt durch das Wort Gottes

→ weiß, glaubt und empfängt alles, das Gott in Seinem Wort offenbart hat

Gefühle sagen, „Ich bin zu müde.“ „Ich weiß nicht wie das geht... vielleicht versage ich.“ „Ich hab’s schon mal probiert und...“ „Ich würde ja gern, aber ich bin einfach nicht mutig genug...“

Glauben sagt „Ich werde auf Gottes Wort vertrauen und danach handeln.“ „Ich werde glauben und empfangen.“ „Ich werde nicht zweifeln, und nicht leer ausgehen!“

Eine Person kann Heilung durch Gottes Kraft empfangen und absolut nichts dabei fühlen. Jemand anders kann gewaltige Wellen der Heilkraft spüren, Hitze oder Kälte, oder einen Schock, wie einen Stromschlag.

Bei der Manifestation einer Heilung sollte man nicht nach Gefühlen oder Sinneseindrücken Ausschau halten sondern nach Resultaten – man sollte an die Heilung glauben und sie erwarten.

HANDLE NACH DEM WORT GOTTES

Jesus diente mutig

Jesus heilte oft indem Er mutige Handlungen verlangte.

Matthäus 12,10a+13 Dort war ein Mann mit einer abgestorbenen Hand...

Dann sagte er zu dem Mann: “Streck deine Hand aus!” Er streckte sie aus, und sie wurde so gesund wie die andere.

Die gleiche Geschichte wird auch in Markus 3,1-5 und Lukas 6,6-10 beschrieben. Diese Bibelstellen berichten von einer zielgerichteten Handlung. Jesus befahl dem Mann, etwas zu tun. Der Mann tat das, was Jesus ihm gesagt hatte und streckte seine Hand aus. Indem er tat, was Jesus verlangt hatte wurde er geheilt.

→ *„Geh und wasche dich“*

Jesus heilte einen Blinden indem Er ihm sagte, er solle sich in einem Teich waschen.

Johannes 9,6-7 Als Jesus dies gesagt hatte, spuckte er auf den Boden und rührte einen Brei mit seinem Speichel an. Er strich den Brei auf die Augen des Mannes und befahl ihm: “Geh zum Teich Schiloach und wasche dir das Gesicht.” Schiloach bedeutet: der Gesandte. Der Mann ging dorthin und wusch sein Gesicht. Als er zurückkam, konnte er sehen.

Empfing der Mann seine Sehkraft, als Jesus ihm den Lehm aufstrich, als Er seine Augen segnete oder als er sich am Teich das Gesicht gewaschen hatte?

Der Mann erhielt seine Sehkraft indem er Gott vertraute, Ihm gehorchte und im Glauben handelte.

→ *„Nimm dein Bett“*

Jesus befahl dem Gelähmten „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“

Markus 2,11-12 “Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause!”

Der Mann stand auf, nahm seine Matte und ging vor aller Augen weg. Da waren sie alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: “So etwas haben wir noch nie erlebt!”

Im Natürlichen war es für den Mann unmöglich, einfach aufzustehen und irgendwo hin zu gehen! Aber er wusste, was Gott gesagt hatte. Er leistete sogleich Folge und wurde geheilt.

Die Jünger folgten dem Beispiel

Petrus und Johannes folgten dem Beispiel, das Jesus ihnen bei den Heilungen gegeben hatte. Sie befahlen dem Verkrüppelten Mann aufzustehen und zu gehen.

Apostelgeschichte 3,6-7 Aber Petrus sagte: “Gold und Silber habe ich nicht; doch was ich habe, will ich dir geben. Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret: Steh auf und geh umher!”

Und er fasste den Gelähmten bei der rechten Hand und half ihm auf. Im gleichen Augenblick erstarkten seine Füße und Knöchel;...

Glaube plus Aktion

Jakobus teilt uns mit, dass Glauben ohne Werke tot ist.

Jakobus 2,14+17-18+20 Liebe Brüder und Schwestern! Welchen Wert hat es, wenn jemand behauptet, an Christus zu glauben, aber an seinen Taten ist das nicht zu erkennen! Kann ihn ein solcher Glaube vor Gottes Urteil retten?

Genauso nutzlos ist ein Glaube, der sich nicht in der Liebe zum Mitmenschen beweist: Er ist tot. Nun könnte jemand sagen: "Der eine glaubt, und der andere tut Gutes." Ihm müsste ich antworten: "Zeig doch einmal deinen Glauben her, der keine

guten Taten hervorbringt! Meinen Glauben kann ich dir zeigen. Du brauchst dir nur anzusehen, was ich tue."

Wann endlich wirst du törichter Mensch einsehen, dass der Glaube nichts wert ist, wenn wir nicht auch tun, was Gott von uns will? (HFA)

Wir müssen nach Gottes Wort handeln, weil Glauben ohne Werke tot ist. Wenn unser Glaube in Aktion tritt setzen wir Gottes Kraft frei, damit sie etwas bewirkt. Wenn Gottes Kraft freigesetzt wird, muss jede Krankheit weichen.

Handeln im Glauben ist wichtig im Heilungsdienst. Manchmal handelt derjenige im Glauben, der in Heilung dient. Manchmal handelt auch derjenige, der Heilung braucht indem er auf die Anweisungen hört.

Vorschläge für das Handeln im Glauben

Wenn du in Heilung dienst, bitte gleich darauf den Kranken etwas zu tun, was er vorher nicht konnte. Zum Beispiel:

→ „Beweg den Arm" – „Beug dich vor" – „Taste es ab"

→ Frag mutig, „Wo ist der Schmerz?"

→ Du glaubst, dass Gottes Wort wahr ist! Handle danach! Handle nach Gottes Wort. Handle auf dem Level deines Glaubens.

→ Glaube tritt in Aktion

→ Gottes Heilkraft wird freigesetzt

→ Heilung kommt!

→ *Warnung!*

Wir sollten niemals einer Person empfehlen, etwa eine Bandage abzunehmen oder mit der Einnahme von Medikamenten aufzuhören, auch nicht durch indirekte Fragen. Wir können nicht wissen, wo eine Person im Glauben steht oder ob andere Faktoren in ihrem Leben sie daran hindern könnten Heilung zu empfangen.

Wir sollten positiv sprechen und den Glauben in der Person von selber aufstehen lassen. Wenn dann genug Glauben in der Person ist um auf eine Bandage zu verzichten, dann ist das wunderbar!

Wenn man dem Kranken eine medizinische Empfehlung gibt, die den Anordnungen eines Arztes widerspricht, ist

man juristisch verantwortlich für alle negativen Folgen dieser Empfehlung.

GEBET UND HEILUNG VERSTEHEN

Missverständnisse

Es gibt ein paar Missverständnisse über Gebete, und diese sind Teil unseres Dienstes an den Kranken. Einige denken wir sollten beten und bitten oder gar betteln, als wäre Gott nur zögernd bereit zu heilen. Manchmal werden Gott dann Gründe genannt, warum Er heilen soll, zum Beispiel: „Er ist so ein wunderbarer Leiter in unserer Gemeinde... er ist so ein guter Mensch. Bitte heile ihn."

Gott ist nicht zögerlich, wenn es um Heilung geht! Er hat Seinen Teil bereits vor zweitausend Jahren getan, als Jesus unsere Krankheiten und Schmerzen durch die Striemen auf Seinen Körper nahm. Dann hat Er uns gesagt, was wir tun sollen: die Kranken heilen und die Toten aufwecken; den Kranken die Hände auflegen - und sie werden gesund!

Unsere Tradition mag eine „Gebetskette" sein, wo viele für die Kranken beten, doch Gott hat uns befohlen sie zu heilen.

Außer der Stelle in Jakobus 5,14-15, wo die Kranken die Ältesten der Gemeinde rufen sollen um sie mit Öl zu salben und das „Gebet des Glaubens" zu sprechen gibt es keine Beispiele in er Bibel, wo nach dem Pfingsttag „für Kranke gebetet" wurde.

Definition von Gebet

Gebet sollte keine Form von Betteln sein, damit Gott etwas für uns tut.

→ Gebet ist ein Ausdruck des Vertrauens in Gottes Wort, Glauben an Seine Fähigkeit durch Sein Wort zu handeln und eine Bestätigung, dass Gott Seine Versprechen erfüllen wird.

Wenn wir Gottes Wort beten, wird unsere Hoffnung zu Glauben, und unser Glaube bewegt uns, Gott durch glaubenserfülltes Handeln zu gehorchen. Wenn wir als Ausdruck des Glaubens beten dann empfangen wir, was Gott uns bereits zugesichert hat. Wir beginnen, die Werke Jesu zu tun. Gebet setzt unseren Glauben in einer positiven Handlung frei.

Gebet als Glauben an Gottes Wort ist auch eine Zeit, in der wir von Gott hören, und das bereitet uns für den

Dienst an den Kranken vor, wenn wir ihnen gehorsam in Gottes Wort dienen wollen.

GEBET IN ÜBEREINSTIMMUNG

Wenn zwei von euch übereinstimmen

Das biblische „Gebet in Übereinstimmung“ ist ein wichtiges Prinzip, das wir verstehen müssen wenn wir es auf das Beten für Kranke anwenden wollen.

Matthäus 18,19-20 „Aber auch das sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde meinen Vater im Himmel um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte."

Übereinstimmung

Übereinstimmung bedeutet, dass man in vollständiger Harmonie mit der anderen Person ist. Wenn zwei übereinstimmen und in Jesu Namen an Heilung glauben wird das Gebet beantwortet, weil Gott da ist!

Außerdem hat ein Gebet mehr Kraft wenn es in Übereinstimmung mit jemand anderem gebetet wird.

Josua 23,10 Ein Einziger von euch hat tausend Feinde vor sich hergejagt; denn der Herr, euer Gott, kämpfte für euch, wie er es versprochen hatte.

5. Mose 32,30 Wie könnte einer tausend Mann verjagen, wie könnten zwei aus ihren Reihen zehntausend meines Volkes schlagen, wenn ich es nicht verlassen hätte, wenn nicht sein Gott, sein starker Fels, es in die Hand der Feinde gäbe?

Wir brauchen einander. Vergessen wir nicht, dass einer tausend verjagen kann, aber zwei können zehntausend in die Flucht schlagen. Das Gebet der Übereinstimmung kann unsere Effizienz verzehnfachen.

Wenn möglich sollen wir den Glauben der kranken Person aufbauen indem wir sie ein Wort für ihre Heilung lehren, damit sie ebenfalls in Übereinstimmung mit uns kommen kann.

Es gibt Fälle, wo eine Person zu krank ist um biblische Wahrheiten über Heilung zu erfassen oder überhaupt dem Wort Gottes zuzuhören. In solchen Fällen ist ein zweiter Gläubiger, der mit uns in Übereinstimmung betet ein mächtiger Partner im Glauben.

Wenn wir in Übereinstimmung beten, dann wird unser Glaube multipliziert und unsere Effizienz im Dienst steigt an.

GEBET DES GLAUBENS

Vertrauen in Gottes Wort

Gebet ist ein Grundelement des Dienstes. Unser Gebet sollte effektiv sein, ohne sinnlose Wiederholungen. Das Gebet des Glaubens ist oft der Schlüssel zu mächtigen Resultaten.

→ Das Gebet des Glaubens ist das Gebet in Übereinstimmung mit den Wahrheiten, Geboten und Versprechen Gottes. Das Gebet des Glaubens schaut in die unsichtbare Welt, sieht die Erfüllung und betrachtet sie als geschehen.

Jakobus 5,14-15 Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.

Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.

Markus 11,22-24 Jesus antwortete: "Habt Vertrauen zu Gott! Ich versichere euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Auf, stürze dich ins Meer!, und hat keinerlei Zweifel, sondern vertraut fest darauf, dass es geschieht, dann geschieht es auch. Deshalb sage ich euch: Wenn ihr Gott um irgendetwas bittet, müsst ihr nur darauf vertrauen, dass er eure Bitte schon erfüllt hat, dann wird sie auch erfüllt."

Feinde des Glaubens

Der größte Feind des Glaubens ist unser nicht erneuertes Denken.

Wir können nicht in Glauben und Verstand gleichzeitig handeln.

→ *Unvergebenheit*

Es kann kein effektives Gebet des Glaubens geben, wenn es irgendwo Unvergebenheit in unserem Leben gibt. Unvergebenheit ist eine Barriere zwischen uns und Gott. Wir können nicht Unvergebenheit hegen und gleichzeitig im Glauben handeln.

Markus 11,25 Aber wenn ihr betet, sollt ihr euren Mitmenschen vergeben, falls ihr etwas gegen sie habt, damit euer Vater im Himmel auch euch die Verfehlungen vergibt.

→ *Unglauben*

Unglauben ist natürlich das Gegenteil von Glauben. Das Gebet des Glaubens glaubt „dass ihr schon empfangen habt.“ Unglauben hält uns davon ab von Gott zu empfangen, was Er bereits für uns getan hat.

Echter Glaube gründet auch nicht auf den Zeugnissen anderer, auch wenn Zeugnisse ein Weg sind unseren Glauben zu ermutigen. Echter Glaube gründet auf dem Wort Gottes.

→ *Zweifel*

Zweifel ist ebenfalls das Gegenteil von Glauben. Das Gebet des Glaubens kann zum Beispiel nicht funktionieren wenn du daran zweifelst, dass es Gottes Willen ist zu heilen. Auch Lehre, die dem Wort Gottes widerspricht bringt Unglauben und Zweifel. Unglauben, Zweifel und Unvergebenheit entspringen alle unserem Denken.

Wenn es möglicherweise doch Gottes Wille wäre, dass wir krank sind, wäre es dann nicht verkehrt, das Gebet des Glaubens zu beten? Wäre es dann nicht auch verkehrt, Ärzte oder Apotheken aufzusuchen?

Wenn Gott uns mit Krankheit strafen wollte, oder uns etwas lehren wollte, sollten wir dann nicht einfach akzeptieren, dass wir krank sind, und Ihn nicht an der Ausübung Seines Willens hindern?

Preist den Herrn! Er hat nicht gesagt wir sollen Krankheiten für Ihn ertragen, Er hat Krankheit, Schmerz und Leid für uns ertragen!

„Instant“ Heilung?

Hat das Gebet des Glaubens immer sofortige, sichtbare Ergebnisse?

Wenn wir keine unmittelbaren Ergebnisse sehen, wenn wir das Gebet des Glaubens beten glauben wir dennoch, dass wir bereits empfangen haben. Gottes Wort ist immer noch wahr. Es ist unsere Aufgabe zu glauben und nicht zu zweifeln, und ganz auf Ihn zu vertrauen, dass Er alle Symptome der Krankheit vollständig beseitigen wird. Oft erfahren wir die Manifestation der Heilung über einen gewissen Zeitraum, anstatt durch ein „Instant“ Wunder.

Das Gebet des Glaubens ist ein wichtiger Teil des Heilungsprozesses. Wenn wir mit Gottes Wort übereinstimmen und so handeln, als ob es wahr ist, dann werden große Berge versetzt.

Anstatt sich auf die negativen Symptome zu konzentrieren, die nach dem Gebet noch übrig bleiben, lobe Gott und gib zu erkennen, dass du weißt, dass Sein Wort wahr ist. Beginne Ihn für die positiven Anzeichen der Heilung zu preisen, so klein sie auch sein mögen. Wirf dein Vertrauen nicht über Bord. Glaube und empfange bis die volle Manifestation der Heilung kommt.

„DAS WORT BETEN“

Definition

→ „Das Wort zu beten“ bedeutet, eine bestimmte Bibelstelle zu zitieren, und sie „zurück zu Gott zu beten.“ Man ändert in diesem Fall den Text und macht ihn persönlich. Das setzt unseren Glauben daran frei, dass Gott tut was Er gesagt hat.

Zum Beispiel:

„Vater, Du hast in Jesaja 53,5 geschrieben, dass Jesus für meine Übertretungen verwundet wurde. Er wurde für meine Sünden geschlagen. Auf Ihm lag die Strafe, damit ich Frieden habe. Durch Seine Wunden bin ich geheilt. Und jetzt glaube ich, dass Du meinst, was Du geschrieben hast. Ich bin geheilt!“

Nimm Gottes Wort mit, wenn Du zu Ihm ins Gebet gehst.

Epheser 6,17-18a Die Gewissheit eurer Rettung sei euer Helm und das Wort Gottes das Schwert, das der Geist euch gibt. Betet dabei zu jeder Zeit und bittet Gott in der Kraft seines Geistes...

Das Schwert des Geistes ist das Wort Gottes. Lasst uns die Waffen aufnehmen, die Gott uns gegeben hat um Satan zu besiegen. Wenn wir das Wort beten können wir sicher sein, dass wir in Übereinstimmung mit Gott beten.

Effektives Gebet

Gottes Wort im Glauben und in Übereinstimmung zu beten ist ein wichtiger Teil unseres Dienstes um die Werke Jesu zu tun, und Kranken mit Heilung zu dienen.

Markus 1,35 Am nächsten Morgen verließ Jesus lange vor Sonnenaufgang die Stadt und zog sich an eine abgelegene Stelle zurück. Dort betete er.

Jakobus 5,16 Überhaupt sollt ihr einander eure Verfehlungen bekennen und füreinander beten, damit ihr geheilt werdet. Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

BETEN FÜR ANWEISUNGEN

Unser Gebet für uns und andere wird wirkungsvoller wenn wir Gott zuerst um genaue Anweisungen bitten, wie wir beten oder in Heilung dienen sollen. Es gibt ein Beispiel dafür, und zwar als Paulus auf Malta diente.

Apostelgeschichte 28,8 Es geschah aber, dass der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn.

Warum macht die Bibel hier klar, dass Paulus erst betete und dann erst die Hände auflegte? Es scheint, dass dieses Gebet dazu da war um von Gott zu hören – um genaue Anweisungen zu bekommen, wie er am besten dienen könne. Im Gehorsam legte Paulus dem Mann die Hände auf und heilte ihn.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe deinen Anteil und Gottes Anteil bei der Heilung von Kranken.

2. Beschreibe, wie du das Wort Gottes in dein Gebet mit einbeziehst.

3. Definiere das Gebet der Übereinstimmung und das Gebet des Glaubens und beschreibe, wie richtiges Gebet dich wirkungsvoller im Heilungsdienst machen kann.

Lektion 8

Heilung von innen heraus

Das Wort Gottes offenbart die Wahrheit – Gesundheit und Heilung unserer Körper ist abhängig von der Gesundheit und Heilung unserer Seelen. Studien von Gesundheitsorganisationen belegen, dass Hass, Zorn, Bitterkeit und Unvergebenheit Krankheiten verursachen können wie Arthritis, Rheumatismus und Krebs.

Schließ die Tür!

Negative Einstellungen, sowohl im Denken als auch im Gefühlsleben können eine Tür für den Teufel öffnen und ihm ein Recht geben unsere Körper zu attackieren.

Epheser 4,26-27 Versündigt euch nicht, wenn ihr in Zorn geratet! Versöhnt euch wieder und lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Gebt dem Versucher keine Chance!

Oft ist eine physische Krankheit nur das Symptom einer seelischen Verletzung, die wir mit uns herumschleppen. Indem wir denen vergeben, die uns abgelehnt, betrogen oder verletzt haben, indem wir unser Denken durch das Wort Gottes und unsere Seelen durch die Heilkraft Gottes erneuern schließen wir diese Tür und annullieren Satans Anrecht, unsere Körper anzugreifen.

Unvergebenheit und andere negative Haltungen hindern eine Person daran, die Manifestation der Heilung in ihrem Körper zu empfangen. Sogar Menschen, die Heilung von Gott empfangen haben können diese wieder verlieren, wenn sie nicht denen vergeben, die sie verletzt haben.

Sobald ein Mensch Gott gehorcht und denjenigen vergibt, die ihn verletzt haben findet er es viel leichter, Heilung zu empfangen und zu behalten. Wir nennen das „Heilung von innen heraus!“

Der Apostel Johannes schreibt:

3. Johannes 2 Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht. (Luther 1984)

Weil sowohl unsere physische Gesundheit als auch unser Wohlstand von unserer seelischen Gesundheit abhängen ist es wichtig, etwas von der Seele zu verstehen.

→ Die Seele ist der Teil von uns, der mit unseren Sinnen zu tun hat und der das verarbeitet, was im Verstand und Gefühlsbereich passiert. Sie besteht aus:

→ unserem Verstand – der Teil von uns, der denkt und argumentiert

→ unseren Gefühlen – die emotionalen Reaktionen auf unsere Sinneswahrnehmungen

→ unserem Willen – die Willenskraft, die unsere Entscheidungen produziert

Seele, Körper und Geist

Um die Seele zu verstehen müssen wir sie von unserem Körper und unserem Geist unterscheiden. Wir sind als dreieiniges Wesen geboren, und diese Teile machen nur zusammen unser ganzes Wesen aus.

Bevor wir wiedergeboren wurden, waren wir geistlich tot. Unser Geist war durch die Sünde ausgeschaltet. Im Moment der Errettung wurden wir geistlich lebendig als eine neue Schöpfungen in Jesus Christus. Unser Körper könnte als ein Haus für unseren Geist und unsere Seele betrachtet werden. Ganz simpel könnte man sagen:

→ Wir sind Geist

→ Wir haben eine Seele

→ Wir leben in einem Körper

Unser wiedergeborener Geist hat das Leben Gottes in sich. Unser Geist ist der Teil von uns, der sich Gottes bewusst ist, der mit Ihm Gemeinschaft haben und Ihn anbeten kann. Als neue Schöpfung ist unser Geist so heilig, gerecht, makellos und vollständig wie er jemals sein kann.

Die Errettung unserer Seelen

Genau wie unsere Körper brauchen auch unsere Seelen Heilung von den Schmerzen der Vergangenheit. Unser Verstand muss durch das Wort Gottes erneuert werden. Unsere Gefühle müssen geheilt werden indem wir all jenen vergeben, die uns Leid zugefügt haben, und

indem wir Gottes heilende Kraft empfangen. Unser Willen muss sich der Herrschaft Jesu über unser Leben beugen.

Petrus nannte diesen Jüngerschaftsprozess das Ziel des Glaubens: die Errettung unserer Seele.

1. Petrus 1,9 ...und so erlangt ihr das Ziel eures Glaubens: die Rettung der Seelen. (Elberfelder)

Es ist ein Prozess der Heiligung, eine Absonderung für Gott, der unsere Körper und unsere Seelen mehr und mehr in die Ganzheit bringt, in der unser Geist schon ist.

1. Thessalonicher 5,23 Gott aber, der uns seinen Frieden schenkt, vollende euch als sein heiliges Volk und bewahre euch völlig unversehrt, fehlerlos an Geist, Seele und Leib, für den Tag, an dem Jesus Christus, unser Herr, kommt.

SEELISCHE BEDRÄNGNISSE

Wo der ganze Ärger herkommt

Es gibt viele Quellen für Bedrängnisse, die gegen unsere Seelen Krieg führen. Weil unsere Eltern, unsere Geschwister und unsere Verwandtschaft nicht perfekt war wurden wir alle bis zu einem gewissen Grad missbraucht oder deformiert, sei es emotional, physisch oder gar sexuell, während wir heran wuchsen. Viele Verletzungen kommen durch Ablehnung oder Gefühle des Abgelehntseins. Manche fühlen sich ungeliebt, oder sind von Familie oder Freunden betrogen worden.

David schreibt:

Psalm 34,20 Wer dem Herrn treu bleibt, geht durch viele Nöte, aber aus allen befreit ihn der Herr.

Jakobus 5,13 Wer von euch Schweres zu ertragen hat, soll beten. Wer von euch glücklich ist, soll Loblieder singen.

→ Harte, lieblose Einstellung der Eltern

Hartherzige Einstellungen der Eltern können die Seele eines Kindes beschädigen und Probleme verursachen, sowohl dann wenn es passiert als auch für die Zukunft.

Epheser 6,4 Ihr Väter, behandelt eure Kinder nicht so, dass sie widerspenstig werden! Erzieht

sie mit Wort und Tat so, wie es dem Herrn gemäß ist.

→ *Unmoral*

Unmoral verletzt die Seele und verursacht Probleme, nicht nur für die Betroffenen sondern auch für die um sie herum.

Sprüche 6,32-34 Aber wer mit der Frau eines anderen Ehebruch begeht, muss den Verstand verloren haben. So etwas tut nur einer, der sein Leben leid ist! Schläge bekommt er und dazu Schmach und Schande, die er nie wieder loswird. Eifersucht steigert die Wut eines Ehemannes bis zum Äußersten; und wenn die Gelegenheit sich bietet, wird er sich rächen ohne jedes Mitleid.

→ *Sündige Leidenschaften*

Sündige Leidenschaften wie etwa Lust, Geldgier oder Erfolgssucht sind Feinde der Seele.

1. Petrus 2,11 Ihr wisst, meine Lieben, dass ihr Gäste und Fremde in dieser Welt seid. Darum ermahne ich euch: Gebt den Leidenschaften nicht nach, die aus eurer selbstsüchtigen Natur aufsteigen und die ständig mit eurem guten Willen im Streit liegen.

→ *Sündige Taten*

Sündige Taten macht die Seele krank.

Galater 5,19-21 Was die menschliche Selbstsucht hervorbringt, ist offenkundig, nämlich: Unzucht, Verdorbenheit und Ausschweifung, Götzenanbetung und magische Praktiken, Feindschaft, Streit und Rivalität, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen, Neid, Trunk- und Fresssucht und noch vieles dergleichen. Ich warne euch, wie ich es schon früher getan habe: Menschen, die solche Dinge tun, werden nicht erben, was Gott versprochen hat; für sie ist kein Platz in Gottes neuer Welt.

ER MACHT MEINE SEELE GESUND

Wir haben jetzt viel über die Heilung des Körpers gelehrt, aber gibt es auch Heilung für die Seele?

König Davids Gebet

David betete für die Heilung seiner Seele.

Psalm 41,4 Weil ich das weiß, sage ich: Herr, hab Erbarmen mit mir und mach mich wieder gesund! Denn gegen dich habe ich mich vergangen!

Beachte: Davids Seele war hier beschädigt durch seine eigene Sünde (den Ehebruch mit Bathseba und die Ermordung ihres Mannes, Anm. d. Ü.).

Psalm 6,2-5 Ach HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm! HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du, HERR, wie lange! Wende dich, HERR, und errette mich, hilf mir um deiner Güte willen! (Luther 1984)

Psalm 23 ist ein wunderschönes Bild des Friedens, den Gott uns in jeder Situation haben lassen will. Mit David können wir uns an der Heilung unserer Seelen erfreuen.

Psalm 23,1-3 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. (Luther 1984)

Die gesättigte Seele

Es gibt ein spezielles Versprechen für die Heilung der Seele.

Jesaja 58,10-11 ...und wenn du dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegt. (Elberfelder)

Jesaja schreibt, wenn wir uns selbstlos der Hilfe für andere hingeben, wird unsere eigene Dunkelheit zu Licht. Der Herr wird uns dann führen, stärken und die Bedürfnisse unserer Seele befriedigen.

Jesus heilt die gebrochenen Herzen

Jesus heilte die „zerbrochenen Herzen“, also die kaputten Seelen.

Lukas 4,18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu

verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, daß sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen,...

DER INNERE KAMPF

Der Geist

Vor der Errettung waren wir geistlich tot. Unsere Seelen und Körper bestimmten unser Leben. Als wir wiedergeboren wurden, wurden wir im Geist wieder geboren. Wir wurden eine neue Schöpfung – ein lebendiger Geist.

Bis unsere Seelen geheilt sind und unser Wille mit dem Willen von Jesus als dem Herrn unseres Lebens in Übereinstimmung gebracht worden ist, wird es einen kontinuierlichen Kampf in unserem Inneren geben.

Gott ist Geist. Der einzige Weg, mit Ihm Gemeinschaft zu haben ist im Geist zu leben und zu handeln.

Johannes 4,24 Gott ist ganz anders als diese Welt, er ist machtvoller Geist, und alle, die ihn anbeten wollen, müssen vom Geist der Wahrheit erfüllt sein. Von solchen Menschen will der Vater angebetet werden.

Johannes 3,5-6 Jesus sagte: "Amen, ich versichere dir: Nur wer von Wasser und Geist geboren wird, kann in Gottes neue Welt hineinkommen. Was Menschen zur Welt bringen, ist und bleibt von menschlicher Art. Von geistlicher Art kann nur sein, was vom Geist Gottes geboren wird."

2. Korinther 5,17 Wenn also ein Mensch zu Christus gehört, ist er schon "neue Schöpfung". Was er früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen.

Das Fleisch

Auch wenn wir im Geist als neue Schöpfungen wiedergeboren sind wollen Seele und Körper weiter über unser Leben bestimmen. Wir müssen uns entscheiden im Geist zu leben und zu wandeln.

Galater 5,16-17+24-25 Ich will damit sagen: Lebt aus der Kraft, die der Geist Gottes gibt; dann müsst ihr nicht euren selbstsüchtigen Wünschen folgen. Die menschliche Selbstsucht kämpft gegen den Geist Gottes und der Geist Gottes gegen die

menschliche Selbstsucht: Die beiden liegen im Streit miteinander, sodass ihr von euch aus das Gute nicht tun könnt, das ihr doch eigentlich wollt.

Menschen, die zu Jesus Christus gehören, haben ja doch ihre selbstsüchtige Natur mit allen Leidenschaften und Begierden ans Kreuz genagelt. Wenn wir nun durch Gottes Geist ein neues Leben haben, dann wollen wir auch aus diesem Geist unser Leben führen.

Wenn wir unseren Willen dem Willen unseres Herrn Jesus Christus unterstellen beginnt der Prozess unseres Sterbens für die Sünde. Im Prinzip kreuzigen wir das Fleisch mit all seinen Leidenschaften und Begierden, so dass wir im Geist leben und sein können.

Der Verstand

Der Verstand der Menschen, die nicht durch die Umwandlung ihres Denkens erneuert worden sind, können die Dinge des Geistes Gottes nicht verstehen. Diese Dinge sind Unsinn für den natürlichen Verstand.

1. Korinther 2,13-14 Davon reden wir nicht in Worten, wie sie menschliche Weisheit lehrt, sondern in Worten, die der Geist Gottes eingibt. Von dem, was Gott uns durch seinen Geist offenbart, reden wir so, wie sein Geist es uns lehrt. Menschen, die sich auf ihre natürlichen Fähigkeiten verlassen, lehnen ab, was der Geist Gottes enthüllt. Es kommt ihnen unsinnig vor. Sie können nichts damit anfangen, weil es nur mit Hilfe des Geistes beurteilt werden kann.

Dinge des Geistes werden geistlich, nicht durch denken beurteilt.

→ *Verwandelt und erneuert*

Um sich dem Geist zu unterstellen, muss das Denken erneuert werden.

Römer 12,1-2 Brüder und Schwestern, weil Gott so viel Erbarmen mit euch gehabt hat, bitte und ermahne ich euch: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer völliger Hingabe, an dem er Freude hat. Das ist für euch der "vernunftgemäße" Gottesdienst. Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr euch ein

sicheres Urteil bilden, welches Verhalten dem Willen Gottes entspricht, und wisst in jedem einzelnen Fall, was gut und gottgefällig und vollkommen ist.

Ohne die verändernde Kraft des Heiligen Geistes werden Psychotherapie und Seelsorge immer darin versagen, das Denken zu erneuern. Unser Denken kann nicht durch eigene Anstrengungen erneuert werden, indem wir über die Verletzungen der Vergangenheit auf verstandesmäßige Ebene nachdenken, oder Gefühle nacherleben. Die Erneuerung unseres Denkens kann nur durch das übernatürliche, verändernde Werk des Heiligen Geistes erreicht werden.

→ Unser Denken kann nur durch das Wort Gottes erneuert werden.

→ Durch das tägliche Lesen, Nachdenken und Studieren des Wortes Gottes

→ Durch das Hören von gesalbten Lehrern, die erfüllt von Gottes Wort sind, und die in der Kraft und Offenbarung des Heiligen Geistes lehren

→ Durch das Nachsinnen über das Wort, bis das Wort realer für uns wird als das Problem

Zum Beispiel wenn wir Angst haben können wir 2. Timotheus 1,7 zitieren und es so umformulieren, dass es persönlich wird:

„Gott hat mir nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Wenn wir das Wort Gottes lesen, studieren und darüber nachdenken,wird uns der Heilige Geist Seine Gedanken durch unseren Geist offenbaren.

Jesaja 55,8-9 “Meine Gedanken - sagt der Herr - sind nicht zu messen an euren Gedanken und meine Möglichkeiten nicht an euren Möglichkeiten. So hoch der Himmel über der Erde ist, so weit reichen meine Gedanken hinaus über alles, was ihr euch ausdenkt, und so weit übertreffen meine Möglichkeiten alles, was ihr für möglich haltet.“

DIE HEILUNG DER SEELE

Glauben für Heilung

Wenn Gott uns Seine Gedanken offenbart springt Glauben auf unseren Geist über. Dieser Glaube setzt die Kraft Gottes frei, heilt unsere Seelen und macht sie wieder ganz.

Glauben spricht so:

→ „Ich bin nicht länger unter Schuld und Verdammnis. Durch Jesus habe ich die Gerechtigkeit Gottes in mir!“

→ „Ich habe nicht eine Hoffnung, dass ich in Zukunft geheilt werde. Das Wort Gottes sagt “Durch Seine Wunden bin ich bereits geheilt.“ Ich glaube, dass komplette Heilung sich jetzt manifestieren wird.“

→ „Körper und Seele fügt euch Gottes Wort! Gottes Wille für mich ist, dass es mir in allen Dingen wohl geht, wie es meiner Seele wohl geht.“

Damit ein Dienst für uns selbst und für andere wirksam ist muss er im Glauben ausgeübt werden, durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Gottes Vergebung bringt Heilung

→ *Bei der Errettung*

Als wir neu geboren wurden, durch Umkehr und den Glauben an Jesus Christus, sind uns alle vergangenen Sünden vergeben worden. Wir haben die Gerechtigkeit Gottes empfangen. Durch Unwissen haben sich viele weiterhin mit Schuldgefühlen und Selbstverdammnis geplagt und realisieren nicht, dass ihnen vergeben ist.

2. Korinther 5,21 Gott hat Christus, der ohne Sünde war, an unserer Stelle als Sünder verurteilt, damit wir durch ihn vor Gott als gerecht bestehen können.

Römer 8,1 Vor dem Gericht Gottes gibt es also keine Verurteilung mehr für die, die mit Jesus Christus verbunden sind.

→ *Nach der Errettung*

Nachdem wir Gläubige geworden sind müssen wir, wenn wir sündigen, so schnell wie möglich umkehren, von der Sünde ablassen und sie vor Gott bekennen.

1. Johannes 1,9 Wenn wir aber unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit

rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen.

Das ist ein wunderbarer Vers. Wenn wir sündigen, müssen wir nichts weiter tun als diese Sünde zu bekennen und Gott vergibt uns. Das ist ganz besonders wichtig in der heutigen Zeit, wo Leute schnell sagen:

„Ich kann nichts dafür…"

→ „…weil man mich als Kind schlecht behandelt hat."

→ „…mein Ehepartner ist schuld."

→ „…es liegt an meiner Lebenssituation."

→ „…der Druck auf mir ist einfach zu stark."

In unserer Gesellschaft bekommen wir beigebracht, dass an unserem Fehlverhalten immer jemand anders schuld ist. Wir betrachten uns als Opfer unserer Umstände. Aber das stimmt nicht mit dem überein, was das Wort Gottes sagt.

Wir müssen ehrlich Verantwortung für das übernehmen was wir falsch machen, und wir müssen es vor Gott als Sünde bekennen. Durch Glauben haben wir die volle Garantie, dass uns vergeben ist.

Anderen vergeben

Es gibt drei Bereiche der Unvergebenheit:

→ Anderen

→ Uns selbst

→ Gott

Matthäus 6,14-15 Wenn ihr den andern vergebt, was sie euch angetan haben, dann wird euer Vater im Himmel euch auch vergeben. Wenn ihr aber den andern nicht vergebt, dann wird euer Vater euch eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Wir finden Heilung für unsere Seelen, wenn wir anderen vergeben. Vergebung ist der einzige Weg, eine solche Situation zu beenden.

Oft hören wir Leute sagen „Die verdienen nicht, dass man ihnen vergibt" oder „Sie wissen nicht mal, dass sie was Falsches getan haben!" Gott hat das niemals zu einer Bedingung gemacht, bevor wir vergeben. Leute mögen nicht den blassesten Schimmer davon haben, dass sie im Unrecht sind. Sie können unsere Vergebung

sogar ablehnen. All das sollte keinen Unterschied für uns machen.

→ *Wir verdienen Freiheit*

→ Auch wenn die Schuldigen unserer Meinung nach keine Vergebung verdienen, so verdienen wir doch die Freiheit von unserem Schmerz, und der einzige Weg davon frei zu sein ist Vergebung.

Wenn wir zum Beispiel als Kind missbraucht wurden könnte es sein, dass derjenige, der uns missbraucht hat es nie zugibt. Halte nicht an deinem Bedürfnis fest, die Person bestraft zu sehen oder es ihr heimzuzahlen. Halte nicht mal an deinem Recht fest, dich verletzt zu fühlen.

Wenn wir nicht vergeben erlauben wir dieser Person uns wieder und wieder weh zu tun, jahrein jahraus, durch die quälende Erinnerung. Wir halten uns damit selbst in einer Bindung die so schrecklich ist wie der Augenblick des eigentlichen Missbrauchs.

→ Wir haben ein höheres Recht! Wir verdienen es, frei zu sein von der Auswirkung dieses Missbrauchs.

Also vergib ihnen! Gib es in Gottes Hand und schau nach vorne, zu einem reichen und erfüllten Leben.

→ *Es ist Gehorsam*

Jesus befahl uns, anderen zu vergeben.

Matthäus 18,21-22 Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte ihn: "Herr, wenn mein Bruder oder meine Schwester an mir schuldig wird, wie oft muss ich ihnen verzeihen? Siebenmal?"

Jesus antwortete: "Nein, nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal!"

Epheser 4,32 Seid freundlich und hilfsbereit zueinander und vergebt euch gegenseitig, was ihr einander angetan habt, so wie Gott euch durch Christus vergeben hat, was ihr ihm angetan habt.

Markus 11,25 Und wenn ihr dasteht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. Wenn ihr aber nicht vergebt, so wird auch euer Vater im Himmel eure Verfehlungen nicht vergeben. (Schlachter 2000)

Wir müssen aus Gehorsam Jesu Geboten gegenüber vergeben. Wir können vergeben weil Jesus, der jetzt in

uns lebt, auch vergeben hat. Vergebung ist nicht etwas, auf das wir warten sollen bis wir uns danach fühlen. Vergebung ist eine Entscheidung. Es ist eine Handlung, die wir aus Gehorsam Gott gegenüber tun.

Durch vergessen

Wir können Heilung für unsere Seelen bekommen, indem wir alten Groll vergessen.

Epheser 4,26-27 Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn! Gebt auch nicht Raum dem Teufel! (Schlachter 2000)

Philipper 3,13 Brüder, ich halte mich selbst nicht dafür, daß ich es ergriffen habe; eines aber [tue ich]: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt... (Schlachter 2000)

Wenn wir Zorn oder Unvergebenheit festhalten öffnen wir eine Tür für den Teufel, und er kann unsere Emotionen, unsere Körper und unser Denken attackieren.

Nach der Vergebung können wir die heilende Kraft Jesu in unserem gebrochenen Herzen empfangen. Unsere bedrückte Seele kann dauerhaft befreit werden.

Lukas 4,18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, daß sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen... (Schlachter 2000)

Wenn wir fortfahren, über negative Dinge zu sprechen und alter Zorn, Spannungen und Verletzungen werden immer wieder Thema dann kann es sein, dass wir nicht jedem Menschen vergeben haben, oder dass wir dem Feind unserer Seele erlauben all den alten „Dreck“ wieder aufzuwühlen.

Wenn wir vergeben haben kann es sein, dass wir für eine Weile unsere Erinnerungen bekämpfen müssen, wenn sie immer wieder auftauchen, aber schließlich werden wir feststellen, dass wir nicht nur vergeben haben, sondern dass auch das Band zwischen uns und unserem Schmerz zerschnitten ist.

Ruhe und Heilung

Wir können Heilung der Seele durch Gottes Ruhe und Wiederherstellung bekommen. Oft sind unsere Seelen durch täglichen Stress belastet. Wir sind so beschäftigt,

dass wir weder Zeit für Gott gefunden haben noch für die Dinge, die uns wirklich am Herzen liegen.

Auch wenn es hart ist sollten wir unsere Prioritäten überdenken. Lerne Nein zu sagen, wenn man dir zu viele Sachen aufbürdet. Lerne auf Gott zu hören und nur das zu tun, was Er dir sagt.

Jesus sagt:

Matthäus 11,28-29 Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! (Schlachter 2000)

Der Autor des Hebräerbriefs spricht von dem Eintritt in Gottes Ruhe.

Hebräer 4,1-3 Darum dürfen wir nicht leichtfertig sein, sondern müssen darauf achten, dass nicht womöglich jemand von uns zurückbleibt. Denn Gottes Zusage, Menschen in seine Ruhe aufzunehmen, gilt ja weiter. Genauso wie den Leuten damals in der Wüste ist auch uns die Gute Nachricht verkündet worden, die Botschaft, dass wir in Gottes Ruhe aufgenommen werden sollen. Aber denen hat diese Botschaft nichts genützt; sie ist ihnen nicht in Fleisch und Blut übergegangen - was durch die Kraft ihres Vertrauens hätte geschehen müssen. So werden auch wir nur in die Ruhe Gottes hineinkommen, wenn wir im Vertrauen festbleiben; sonst gilt, was Gott von den anderen gesagt hat: "Ich schwor in meinem Zorn: In meine Ruhe nehme ich sie niemals auf!"

Durch Glauben und Selbstdisziplin können wir in die Ruhe Gottes hinein kommen, und andauernden Frieden und Gelassenheit für unsere Seelen empfangen.

Preise Gott für deine Heilung

Wenn unsere Seelen Heilung empfangen ist es wichtig, Gott dafür mit Worten des Lobpreises zu segnen.

Psalm 103,1-5 Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich

macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. (Luther 1984)

Lobpreis ist ein Ausdruck unseres Glaubens. Wenn wir Gott in allen Bereichen, die dieser Leitfaden behandelt unseren Gehorsam erwiesen haben, dann sind wir im Glauben. Wir bitten Gott für die Heilung unserer Seelen und glauben, dass wir die volle Manifestation unserer Ganzheit, Körper und Seele, bereits empfangen haben.

Markus 11,24 Deshalb sage ich euch: Wenn ihr Gott um irgendetwas bittet, müsst ihr nur darauf vertrauen, dass er eure Bitte schon erfüllt hat, dann wird sie auch erfüllt.

→ Wir preisen Gott dafür, dass Er unsere Körper und Seelen mit Heilung versorgt, so dass wir wieder hergestellt werden um all das zu sein, wofür Er uns in Seinem Bild erschaffen hat – Seele und Körper.

Was für eine Freude ist es doch zu wissen, dass wir von innen heraus geheilt sind! Weil unsere Seele geheilt ist findet Satan keine offene Tür mehr, kein Recht, unsere Körper mit Krankheit und Schmerz zu plagen.

Wir können dauerhafte Gesundheit haben. Wir können anderen Gesundheit bringen. Das ist Gottes Wille! Es ist unser Bundesrecht! Er hat sich wahrhaft als Jehova Rapha gezeigt, als der Herr, der unser Arzt ist und uns heilt.

Für weitere Informationen zu diesem Thema sei der Leitfaden „Neuschöpfung des Menschen“ von A.L. und Joyce Gill empfohlen.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe die drei Bereiche der Seele.

2. Beschreibe in deinen eigenen Worten den Kampf zwischen Seele und Geist.

3. Beschreibe, wie man Heilung für die Seele empfangen kann.

Lektion 9

Der Heilige Geist und Seine Gaben

MANIFESTATIONEN DES HEILIGEN GEISTES

Eine der neun Gaben des Heiligen Geistes, wie in 1. Korinther 12 beschrieben ist „Gaben der Heilungen“. Sie stehen deshalb im Plural weil oft viele der Gaben zusammen fließen wenn wir anderen in Heilung dienen.

Die Gaben der Heilungen manifestieren sich, wenn der Heilige Geist durch geisterfüllte Gläubige mit Heilung dient. Es sind Seine Gaben, nicht unsere. Wir sind die Gefäße, die Er benutzt um Seine Gaben zu denen zu bringen, die sie brauchen.

Wenn wir in eine tiefe, persönliche Beziehung mit dem Heiligen Geist kommen werden diese Gaben durch uns zu verschiedenen Zeiten wirken, je nachdem wo Bedarf ist.

Die Person der Dreieinigkeit

→ Gott ist im Wesen eins, doch werden von uns drei unterschiedliche und eigenständige Personen identifiziert. Jede Person der Dreieinigkeit ist gleichrangig, und alle haben die Eigenschaften Gottes. Jede wird unterschiedlich offenbart, jede hat eine bestimmte Funktion und Persönlichkeit.

Der Heilige Geist, genau wie der Vater und der Sohn, wünscht sich eine vertraute und intime Gemeinschaft mit jedem Gläubigen.

2. Korinther 13,13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (Luther 1984)

Paulus spricht hier von der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. Auf Griechisch steht dort „Koinonia“, was Partnerschaft, oder Teilhabe bedeutet. Wir sollen eine Partnerschaft mit dem Heiligen Geist haben. Wir sollen an Ihm teilhaben und Gemeinschaft mit Ihm pflegen.

Helfer und Tröster

In Johannes wird der Heilige Geist an vier Stellen als „Helfer“ bezeichnet. Luther benutzt auch das Wort „Tröster“. Das griechische Wort ist „Parakletos“, welches „einer, der herbeigerufen wird“ bedeutet oder

auch „einer an meiner Seite“. Das bezieht sich zum Beispiel auf einen Beistand bei Gerichtsverhandlungen, einen Berater oder Fürsprecher.

Der Heilige Geist ist also gerufen worden um uns zu beraten und nicht von unserer Seite zu weichen. Er will mit uns leben, mit uns Gemeinschaft haben, uns trösten, helfen, und für uns eintreten.

Jesus erstaunte die Jünger als Er sagte es wäre gut für sie, dass Er wegginge. Mit dieser Aussage hat Er klar gemacht, dass wir den Heiligen Geist noch höher würdigen, wertschätzen und für Ihn dankbar sein sollen als wenn Jesus im Fleisch neben uns her gehen würde.

Johannes 16,7 Aber glaubt mir, es ist gut für euch, dass ich fortgehe; denn sonst wird der Helfer nicht zu euch kommen. Wenn ich aber fortgehe, dann werde ich ihn zu euch senden und er wird meine Stelle einnehmen.

Laut Jesu Aussage in Johannes 14,15 , 14,26 und 15,26 würde der Heilige Geist von Ihm zeugen, uns alles beibringen und ins Gedächtnis rufen und für immer bei uns bleiben.

IHN KENNEN LERNEN

So wie wir intime Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn in Gebet und Lobpreis schätzen, sollen wir auch die dauernde Gegenwart des Heiligen Geistes schätzen und würdigen, denn Er ist immer an unserer Seite als Helfer, Tröster, Berater, Führer und Lehrer.

Die Kraft des Heiligen Geistes ist explosiv, ehrfurchtgebietend und unermesslich. Dennoch ist Er auch eine sanfte, freundliche, fürsorgliche, und liebevolle Person, die durch Gleichgültigkeit, Sünde und Ungehorsam bekümmert werden kann.

→ *Wohnt in uns*

Weil Jesus auf dieser Erde als Mensch wandelte konnte Er nur an einem Ort zu einer Zeit sein. Wie viel besser haben wir es doch heute, wo Jesus durch den Heiligen Geist in jedem einzelnen Leben wirken kann – ohne Unterlass.

Johannes 14,16-17 Und ich werde den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle einen anderen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt, den Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht bekommen, weil sie ihn nicht sehen kann und nichts von ihm versteht. Aber ihr kennt ihn, denn er wird bei euch bleiben und in euch leben.

→ *Lehrt uns*

Der Heilige Geist ist unser Lehrer.

1. Korinther 2,13a Davon reden wir nicht in Worten, wie sie menschliche Weisheit lehrt, sondern in Worten, die der Geist Gottes eingibt. Von dem, was Gott uns durch seinen Geist offenbart, reden wir so, wie sein Geist es uns lehrt.

Der Heilige Geist gibt uns in Krisensituationen die richtigen Worte ein.

Lukas 12,11-12 „Wenn sie euch vor die Synagogengerichte schleppen und vor andere Richter und Machthaber, dann macht euch keine Sorgen darüber, wie ihr euch verteidigen oder was ihr sagen sollt. Denn der Heilige Geist wird euch in dem Augenblick eingeben, was ihr sagen müsst."

→ *Gibt uns Kraft*

Die Kraft, in der wir handeln sollen ist die Kraft des Heiligen Geistes.

Apostelgeschichte 1,8a Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten...

→ *Gibt uns Mut*

Der Heilige Geist gibt uns Mut.

Apostelgeschichte 4,31b ...Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes ohne Furcht.

→ *Gibt uns Führung*

Er führt uns.

Lukas 2,26a Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist,... (Luther 1984)

Lukas 4,1a Vom Heiligen Geist erfüllt, ging Jesus vom Jordan weg. Vierzig Tage lang wurde er vom Geist in der Wüste umhergetrieben...

Apostelgeschichte 13,4a So wurden Barnabas und Saulus vom Heiligen Geist ausgesandt und auf den Weg geschickt...

Apostelgeschichte 16,6b ...denn der Heilige Geist erlaubte ihnen nicht, in der Provinz Asien die Botschaft Gottes zu verkünden.

→ *Gibt uns Liebe*

Der Heilige Geist macht die Liebe Gottes erfahrbar.

Römer 5,5 Unsere Hoffnung aber wird uns nicht enttäuschen. Denn dass Gott uns liebt, ist uns unumstößlich gewiss. Seine Liebe ist ja in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, den er uns geschenkt hat.

→ *Gerechtigkeit, Frieden und Freude*

Durch den Heiligen Geist haben wir Gerechtigkeit, Frieden und Freude.

Römer 14,17 Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist. (Luther 1984)

Garantie der Erlösung

Der Heilige Geist garantiert unser himmlisches Erbe.

Epheser 1,13-14 Das gilt aber auch für euch, die ihr erst jetzt das Wort der Wahrheit gehört habt, die gute Botschaft von eurer Rettung. Nachdem ihr diese Botschaft im Glauben angenommen habt, gehört ihr nun Gott. Er hat euch sein Siegel aufgedrückt, als er euch den Heiligen Geist schenkte, den er jedem Glaubenden zugesagt hat. Diesen Geist hat Gott uns als ersten Anteil an unserem himmlischen Erbe gegeben. Er verbürgt uns das vollständige Erbe, die vollkommene Erlösung. Und dann werden wir Gott in seiner Herrlichkeit loben und preisen. (HFA)

Epheser 4,30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin! (Elberfelder)

Gaben manifestiert

Der Heilige Geist hat uns neun verschiedene Gaben gegeben. Einige dieser Gaben haben direkt mit der Heilung von Kranken zu tun. Wir können alle lernen in diesen Gaben zu wirken, so dass wir effektiv dienen können.

1. Korinther 12,1+7-10 Was aber die geistlichen Gaben betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr

ohne Kenntnis seid. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

- Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben;

- einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;

- einem anderen aber Glauben in demselben Geist;
- einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist;

- einem anderen aber Wunderwirkungen;

- einem anderen aber Weissagung,

- einem anderen aber Unterscheidungen der Geister;

- einem anderen verschiedene Arten von Sprachen;

- einem anderen aber Auslegung der Sprachen. (Elberfelder)

Die Wirkungen der Gaben des Heiligen Geistes sind ein Zeichen für Seine Anwesenheit in unserem Leben. Sie sollten niemals dazu benutzt werden uns selbst Ehre zu machen. Sie sollen normal in unserem Leben fließen, ohne große „Show“ oder Brimborium, um einer schmerzerfüllten Welt Gottes Liebe zu bringen.

In den folgenden Abschnitten werden wir sechs der neun Gaben des Heiligen Geistes unter die Lupe nehmen und sehen, wie sie direkt mit Heilung zu tun haben.

UNTERSCHEIDUNG DER GEISTER

Definition

→ Unterscheidung der Geister ist übernatürliche Einsicht in die unsichtbare Welt geistlicher Kräfte. Sie offenbart die Art eines oder mehrerer Geister hinter einer Person, Situation, Handlung oder Botschaft. Es ist ein Wissen in unserem Geist, das durch übernatürliche Offenbarung kommt, und es enthüllt uns das Wesen, die Aktivität und die Herkunft eines jeden Geistes.

Es gibt drei geistliche Bereiche in der unsichtbaren Welt, die wir mit dieser Gabe unterscheiden können.

→ Der Geist Gottes und Seiner Engel

→ Der menschliche (fleischliche) Geist

→ Satanische oder dämonische Geister

Geist der Schwäche

Oft sind dämonische Geister der Schwäche für die Krankheit einer Person verantwortlich. Zum Beispiel gibt es Geister des Krebses, der Arthritis, des Ärgers und der Bitterkeit. Durch die Gabe der Unterscheidung wird der Heilige Geist den speziellen Geist und damit die Ursache der Krankheit offenbaren, so dass die kranke Person befreit und geheilt werden kann.

Lukas 11,20 Nein, ich treibe die bösen Geister mit dem Finger Gottes aus, und daran könnt ihr sehen, dass Gott schon angefangen hat, mitten unter euch seine Herrschaft aufzurichten.

Wie der Geist wirkt

Wenn eine Person durch den Geist Gottes geführt wird dann zeigt sich die Gabe der Unterscheidung oft durch einen Eindruck oder einen Gedanken, der die Identität oder den Namen des Geistes enthüllt, der die Ursache für das Problem ist.

Matthäus 9,32-33 Als die beiden gegangen waren, wurde ein Mann zu Jesus gebracht, der war stumm, weil ihn ein böser Geist in seiner Gewalt hatte. Kaum war der böse Geist ausgetrieben, fing der Stumme an zu reden, und alle riefen erstaunt: "So etwas hat es in Israel noch nie gegeben!"

Um in der unsichtbaren Welt zu handeln und im geistlichen Kampf möglichst effektiv zu sein müssen wir die Gabe der Unterscheidung nicht nur verstehen, sondern uns auch ihr überlassen. Durch diese Gabe wird der Heilige Geist uns leiten und zum Handeln ermächtigen.

WORT DER ERKENNTNIS

Definition

→ Das Wort der Erkenntnis ist eine übernatürliche Offenbarung vergangener oder zukünftiger Fakten über Personen oder Situationen, die unser natürlicher Verstand uns nicht geben kann. Diese Gabe gibt uns Informationen, die wir auf natürlichem Wege nicht bekommen können.

Jesus und die Samariterin

Als Jesus die samaritische Frau am Brunnen traf wusste Er durch ein Wort der Erkenntnis, dass sie fünf Ehemänner gehabt hatte, und dass ihr gegenwärtiger Mann nicht mit ihr verheiratet war.

Johannes 4,18 „...Fünfmal warst du verheiratet, und der, mit dem du jetzt zusammenlebst, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesagt."

Das Wissen über diese Frau bekam Jesus nicht, weil Er der Sohn Gottes war, sondern weil Er als Menschensohn in den Gaben des Heiligen Geistes wirkte.

Wort der Erkenntnis Für Heilung

Oft, wenn in Heilung gedient wird schickt Gott ein Wort der Erkenntnis über die jeweilige Krankheit. Manchmal eine bestimmte Person betreffend, manchmal mehrere.

Am Namen der Krankheit, am Namen des Körperteils oder am Ort des Schmerzes kann dann erkannt werden, wo und an wem Gott wirken will.

Wie es kommt

Das Wort der Erkenntnis kann auf verschiedene Arten und Weisen kommen, wenn man in Heilung dient.

→ Durch ein Gefühl des Unwohlseins, einen Druck, ein Kribbeln oder ein sonstiges, physisches Gefühl

→ Es kann auch ein leichter Schmerz sein

Es kann ein einzelnes Wort sein. Es kann auch ein Gedanke sein, der die Krankheit, das Leiden oder den Schmerz umschreibt.

→ Den Namen der Krankheit

→ Den Namen des betroffenen Körperteils

Das Wort der Erkenntnis kann auch durch eine Vision kommen, etwa indem man das Körperteil, das Heilung braucht in Gedanken vor sich sieht.

→ *Zeigt den Kranken*

Manchmal offenbart Gott auch in einer Versammlung den Bereich oder Sitzplatz, wo die kranke Person sich befindet, oder sogar die genaue Person, deren Heilung Er manifestieren will. Das wird manchmal wie eine fast magnetische Kraft beschrieben, die zu diesem Platz,

dieser Stuhlreihe oder dem Bereich des Raumes hin zieht.

Es kann auch ein Lichtschein sein, eine Helligkeit, oder ein Gefühl, das die Aufmerksamkeit zu einer Person hin zieht.

Manchmal offenbart Gott auch Namen oder äußere Merkmale von Personen, so dass die Person sicher sein kann, dass der Heilige Geist genau sie meint, und sie für eine Heilung bestimmt hat.

→ *Glauben freisetzen*

Wenn der Heilige Geist eine bestimmte Heilung durch ein Wort der Erkenntnis offenbart und die betreffende Person sofort meldet, dass sie beschrieben worden ist, dann wird Glauben freigesetzt, und die Heilung wird Wirklichkeit.

→ *Achtung vor „Hausgeistern“*

Die Person, die in Heilung dient muss aufpassen, dass sie auch wirklich ein Wort der Erkenntnis empfängt, und nicht auf lokale Geister oder „Hausgeister“ hereinfällt (Geister, die an einem bestimmten Ort „zu Hause“ sind, Anm. d. Ü.). Ein einfacher Test, diese Hausgeister zu unterscheiden ist zu beobachten, wer oder was verherrlicht wird:

→ Macht die Person, die in Heilung dient, eher auf sich selbst oder auf Gott aufmerksam?

→ Werden die Anwesenden zu „Zuschauern“ und freuen sich an der „Show“?

→ Bringt das Wort der Erkenntnis und die sich daran anschließende Heilung einen stärkeren Glauben an Gott, oder einen stärkeren Glauben an die Person, die in Heilung dient?

Der Heilige Geist wird niemals ein Individuum verherrlichen, sondern immer nur Gott!

→ *Sei bereit, vorzutreten*

Wenn jemand lernt auf diese Weise mit Heilung zu dienen und ein Wort der Erkenntnis empfängt, dann sollte er oder sie mutig vortreten und es aussprechen.

→ Wir sollten bereit sein dumm dazustehen, wenn wir falsch liegen

→ Wir sollten uns nicht durch Angst vorm Versagen blockieren lassen

→ Wir sollten lernen, empfindlich für den Heiligen Geist zu werden

→ Wir sollten Gott gehorchen, im Glauben vortreten und Ihn durch Heilung verherrlicht sehen

WORT DER WEISHEIT

Definition

→ Das Wort der Weisheit ist eine übernatürliche Offenbarung für den Gläubigen. Es ist Gottes Weisheit, wie wir in einer bestimmten Situation handeln oder fortfahren sollen. Es offenbart Gottes Plan und Zweck für eine Situation.

→ In unserem Leben und Dienst

→ Es kann „sofort“ meinen oder einen Zeitpunkt in der Zukunft

→ Es sagt uns, wie wir für bestimmte Erfordernisse genau dienen sollen

Das Wort der Weisheit kommt in vielen Formen: durch eine innere Stimme, eine Vision wenn wir wach sind, einen Traum wenn wir schlafen oder durch Prophetie oder Zungenrede (und deren Auslegung).

Bei der Heilung

Das Wort der Weisheit arbeitet eng mit der Gabe der Unterscheidung und dem Wort der Erkenntnis zusammen. Es offenbart uns, wie wir in einer bestimmten Situation zu dienen haben.

Das Wort der Weisheit kann sowohl Anleitung als auch Schutz sein. Oft teilt es uns mit, was wir mit dem Wort der Erkenntnis oder der Unterscheidung genau tun sollen. Es gibt uns zu einer Information das weitere Vorgehen.

Das Wort der Weisheit kann uns instruieren:

→ einer Person die Hände aufzulegen

→ ein bestimmtes Wort zu sprechen

→ ein Wunder des Nachwachsens hervorzurufen

→ Einen Dämon auszutreiben

Das Wort der Weisheit gibt uns die Weisheit, wie wir die Gaben der Heilungen einsetzen sollen. Es gibt uns auch Glauben, um mutig zu agieren.

GABE DES GLAUBENS

Definition

→ Die Gabe des Glaubens ist übernatürlicher Glauben für eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Zweck. Es ist eine der Kraft-Gaben, von Gott, damit eine bestimmte Aufgabe zu einer bestimmten Zeit erfüllt werden kann.

Übernatürlich

Die Gabe des Glaubens kommt übernatürlich und ohne Anstrengung dessen, der in Heilung dient.

→ Sie ist nicht das „Maß des Glaubens“, das jeder Gläubige erhält

→ Sie ist nicht der Glauben, der durch das Studium des Wortes Gottes kommt

→ Sie kommt übernatürlich durch den Heiligen Geist, wenn sie für ein bestimmtes Wunder benötigt wird

→ *Mit Wundern*

Die Gabe des Glaubens wird auch dann gegeben, wenn ein Wunder des Nachwachsens sich ankündigt. Plötzlich wird derjenige, der mit Heilung dient im Geist den fehlenden Körperteil nachwachsen sehen. Das ist dann ein Wort der Weisheit, für das wir übernatürlichen Glauben brauchen.

Beispiel

Petrus scheint die Gabe des Glaubens bekommen zu haben, als er mutig zu dem Gelähmten am Schönen Tor sprach:

Apostelgeschichte 3,6 Aber Petrus sagte: “Gold und Silber habe ich nicht; doch was ich habe, will ich dir geben. Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret: Steh auf und geh umher!”

GABE DES WUNDERWIRKENS

Definition

→ Die Gabe des Wunderwirkens ist ein übernatürliches Eingreifen in den natürlichen Lauf der Dinge, eine übernatürliche Demonstration der Kraft Gottes, durch die Naturgesetze scheinbar verändert, aufgehalten oder kontrolliert werden.

Wenn das Wunderwirken zum Beispiel für die Wiederherstellung eines menschlichen Körpers als Wunder des Nachwachsens gebraucht wird, dann ist hier eine der Gaben der Heilungen aktiv.

Wunder des Nachwachsens

Oft fehlen Menschen Körperteile durch Unfälle, Operationen, Geburtsfehler oder Krebserkrankungen. Vielleicht ist unser Glaube noch nicht so weit, dass wir daran glauben können, dass Gott ein Wunder des Nachwachsens bewirken kann.

Der Glaube, den wir brauchen, muss fest in der Kenntnis von Gottes Wort verankert sein.

Offenbart im Wort

Wir müssen gelesen, studiert und überdacht haben, was Gottes Wort über Wunder des Nachwachsens sagt. Wir müssen uns sicher sein, dass bei Gott alle Dinge möglich sind.

Matthäus 19,26 Jesus sah sie an und sagte: "Wenn es auf die Menschen ankommt, ist es unmöglich, aber für Gott ist alles möglich."

Jesus diente mit einem Wunder des Nachwachsens.

Markus 3,3+5b Jesus sagte zu dem Mann mit der abgestorbenen Hand: "Steh auf und stell dich in die Mitte!"

Dann sagte er zu dem Mann: "Streck deine Hand aus!" Er streckte sie aus und sie wurde wieder gesund.

Wir wissen, dass Jesus gesagt hat wir würden die gleichen Wunder tun, die Er getan hat. Wir kennen Sein Versprechen.

Markus 9,23 "Was heißt hier: Wenn du kannst?", sagte Jesus. "Wer Gott vertraut, dem ist alles möglich."

Wort der Weisheit – Gabe des Glaubens

Plötzlich kann ein Wort der Weisheit, in Form eines Eindrucks oder eines inneren Bildes in unseren Geist überspringen. Wir sehen uns auf eine bestimmte Weise ein Wunder des Nachwachsens an einem Menschen tun. Im Geist sehen wir das Wunder, bevor es wirklich passiert.

Es ist nicht länger anstrengend, es zu glauben. Die Gabe des Glaubens ist in unseren Geist gekommen. Unser Glaube ist aufgeladen mit der Gewissheit, dass ein Wunder geschehen wird.

Wunderwirken Jesus wirkt mit uns

Wir wissen, dass Jesus mit uns am gleichen Ort ist und wirkt, so wie Er die ersten Gläubigen begleitet hat.

Markus 16,20 Die Jünger aber gingen und verkündeten überall die Gute Nachricht. Der Herr half ihnen dabei und bekräftigte die Botschaft durch die Wunder, die er geschehen ließ.

GABEN DER HEILUNGEN

Definition

→ Die Gaben der Heilung sind übernatürliche Übertragungen von Gottes Kraft auf Menschen, die Heilung brauchen. Die Gaben der Heilungen werden von Paulus im Plural genannt nicht weil es verschiedene sind, sondern weil einige der Geistesgaben als „Gaben der Heilungen“ zusammenwirken und fließen müssen. Wer Heilung empfängt hat gewissermaßen die „Gaben der Heilungen“ empfangen. Es sind keine dauerhaften Gaben an den, der heilt.

Sie sind übernatürlich

Die Gaben der Heilungen sind nicht das gleiche wie medizinische Erkenntnisse. Lukas, der das gleichnamige Evangelium und die Apostelgeschichte verfasst hat war ein Arzt, wie Paulus im Kolosserbrief notiert.

Kolosser 4,14 Es grüßen euch unser lieber Lukas, der Arzt, und Demas.

Lukas war mit Paulus auf Malta, es gibt jedoch keinen Hinweis darauf, dass die Kranken zu ihm gekommen wären. Sie kamen zu Paulus. Nachdem Paulus den

Vater des Publius geheilt hatte kamen alle Kranken zu ihm.

Apostelgeschichte 28,8-9 Sein Vater hatte die Ruhr und lag mit Fieber im Bett. Paulus ging zu ihm ins Zimmer, betete über ihm, legte ihm die Hände auf und machte ihn gesund. Darauf kamen auch alle anderen Kranken der Insel und ließen sich heilen.

Obwohl Lukas vermutlich direkt daneben stand war es der Apostel Paulus, der auf übernatürliche Weise die Kranken heilte.

Wichtig: Wenn wir in Heilung dienen, sollten wir ein kooperatives Verhältnis zur Kunst der Ärzte haben. Viele von uns leben nur deshalb, weil Ärzte ihnen das Leben gerettet haben. Viele Menschen brauchen Jahre, damit sie zum Glauben kommen und ihr Glaube stark genug wird, um Heilung zu empfangen oder darin zu dienen. Dennoch sollte man die Gaben der Heilung nicht mit der Medizinischen Wissenschaft verwechseln.

Wir sollten niemals einem Kranken davon abraten, zum Arzt zu gehen oder Medikamente zu nehmen. Wenn jemand geheilt ist, kann er oder sie sich selber dafür entscheiden. Da der Doktor derjenige ist, der die Medizin verschrieben hat, sollte er auch derjenige sein, der sie wieder absetzt!

Zweck der Heilungsgaben

Es gibt drei Zwecke der Gaben der Heilungen.

→ Den Kranken befreien

→ Das Werk des Teufels in menschlichen Körpern zu zerstören

→ Die Botschaft der Errettung durch Zeichen und Wunder zu bestätigen

Wenn wir in eine engere Beziehung mit dem Heiligen Geist kommen werden die Gaben der Heilungen und andere Gaben des Heiligen Geistes durch uns fließen und wirken.

Durch ein Wort der Erkenntnis können wir zum Beispiel übernatürliches Wissen darüber bekommen, dass Gott einen bestimmten Menschen oder eine bestimmte Krankheit heilen möchte. Die Gabe der Unterscheidung zeigt uns die dämonische Ursache der Krankheit, die ausgetrieben werden muss.

Durch das Wort der Weisheit erfahren wir, wie wir in diesem Fall genau tätig werden sollen. Wir sehen uns, wie wir es ausführen. Wir sehen das Heilungswunder geschehen. Das setzt die Gabe des Glaubens frei und wir beginnen mutig in der Gabe des Wunderwirkens zu handeln.

Wenn wir gelernt haben, in allen Gaben des Heiligen Geistes zu operieren und im Glauben erwarten, dass sie in unserem Leben fließen werden wir feststellen, dass es ebenso einfach ist ein Wunder zu wirken, wie eine Botschaft in Zungen zu reden oder in irgendeiner anderen Geistesgabe zu wirken.

Der Leitfaden „Übernatürliches Leben – mit den Gaben des Heiligen Geistes“ von A.L. und Joyce Gill geht zu diesem Thema weiter ins Detail.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe, wer der Heilige Geist ist und was Er in unserem Leben tut.

2. Wann ist die Gabe der Unterscheidung dienlich, wenn man für Kranke betet?

3. Erkläre die Wirkungsweise des Wortes der Weisheit und der Gabe des Glaubens, wenn wir in Heilung dienen oder ein Wunder des Nachwachsens wirken.

Lektion 10

Heilung empfangen und behalten

In dieser Lektion werden wir untersuchen was Heilung verhindert und wie wir unsere Heilung behalten. Oft sind es die gleichen Dinge, die Heilung verhindern und die sie uns hinterher auch wieder verlieren lassen.

Der erste Teil dieser Lektion ist eine kurze Übersicht über das, was wir bereits gelernt haben. Es ist Zeit, diese Wahrheiten in unserem Leben zu beleuchten.

HINDERNISSE FÜR HEILUNG

Wenn eine Person die Manifestation ihrer Heilung nicht empfängt gibt es einen Grund. Die Person sollte Zeit mit Gott verbringen um nach dem Grund zu suchen. Die Person sollte vorsichtig sein, um kein Gefühl der Verdammnis zu bekommen während sie nach der Ursache sucht. Gott verdammt nicht. Er korrigiert und lehrt uns in Seiner Gerechtigkeit, während Er uns in das Bild Seines Sohnes umformt.

Wenn du Gott im Herzen für deine Heilung glaubst hör auf zu lesen und bitte den Heiligen Geist dir zu enthüllen, warum du deine Heilung noch nicht empfangen hast. Handle stets ohne zu zögern nach dem was Gott dir offenbart, während du diesen Leitfaden studierst.

Fragen, die wir uns stellen

→ *Unvergebene Sünde*

→ Bildet eine unvergebene Sünde eine Barriere zwischen mir und Gott?

Sünden verwunden die Seele und öffnen die Tür für Geister der Schwäche, die unseren Körper krank machen. Das Bekennen von Sünden, von denen wir wissen und das Empfangen von Gottes Vergebung sind notwendig, um Heilung zu empfangen.

Jakobus 5,15-16 Ihr vertrauensvolles Gebet wird den Kranken retten. Der Herr wird die betreffende Person wieder aufrichten und wird ihr vergeben, wenn sie Schuld auf sich geladen hat.

Unvergebene Sünde erlaubt der Krankheit zu bleiben. Satan kann versuchen die Sünde vor uns zu verbergen. Wir erklären sie uns vielleicht weg („So eine Kleinigkeit

kann Gott nicht ernsthaft als Sünde betrachten“ etc.), doch die Krankheit bleibt. Wir müssen die Sünde vor Gott bekennen, um Seine Vergebung zu bekommen.

Matthäus 9,2+5-7 Da brachten einige Männer einen Gelähmten auf einer Tragbahre zu ihm. Als Jesus sah, wie groß ihr Vertrauen war, sagte er zu dem Gelähmten: “Mein Kind, fasse Mut! Deine Schuld ist vergeben.”

„Was ist leichter - zu sagen: Deine Schuld ist dir vergeben, oder: Steh auf und geh? Aber ihr sollt sehen, dass der Menschensohn Vollmacht hat, hier auf der Erde Schuld zu vergeben!” Und er sagte zu dem Gelähmten: “Steh auf, nimm deine Bahre und geh nach Hause!”

Da stand er auf und ging nach Hause.

Gibt es irgendeine Sünde in unserem Leben, sollen wir sie Gott bekennen und Vergebung empfangen.

1. Johannes 1,9 Wenn wir aber unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen.

→ *Unvergebenheit gegen andere*

→ Habe ich jeder Person vergeben, die mich verletzt hat? Habe ich mir selbst vergeben? Habe ich Gott vergeben?

In den Jahren, in denen wir Menschen mit Heilung dienten und im Gespräch mit anderen Dienern Gottes fanden wir heraus, dass Unvergebenheit der Hauptgrund war, wenn jemand nicht geheilt wurde.

Es ist einfacher anderen zu vergeben als uns selbst. Oft hören wir Leute sagen „Wie konnte ich nur so dumm sein? Wie konnte ich es so weit kommen lassen?“ Wie oft entschuldigen wir andere und erwarten Perfektion von uns selbst.

Vergib dir selbst!

Wenn schreckliche Dinge passieren, beschuldigen Menschen oft Gott. „Wie konnte Gott das zulassen? Er ist Gott! Er hätte es stoppen können!“

Wenn das auf dich zutrifft, gesteh Gott ehrlich deine Gefühle. Er kennt sie bereits.

Sprich, „Gott, ich habe es falsch verstanden. Ich weiß, du bist ein Gott der Liebe. Ich weiß, Du liebst mich mehr als ich mir jemals vorstellen kann. Jetzt verstehe ich, dass es Satan war, der diese Katastrophe in meinem Leben geschehen ließ. Ich habe gegen Dich geredet, aber ich vergebe dir jetzt und lasse alle negativen Gefühle gegen Dich fahren.“

Markus 11,24-26 "Deshalb sage ich euch: Wenn ihr Gott um irgendetwas bittet, müsst ihr nur darauf vertrauen, dass er eure Bitte schon erfüllt hat, dann wird sie auch erfüllt. Aber wenn ihr betet, sollt ihr euren Mitmenschen vergeben, falls ihr etwas gegen sie habt, damit euer Vater im Himmel auch euch die Verfehlungen vergibt.”

→ *Minderwertigkeit, Schuld Verdammnis*

→ Erlaube ich Gefühlen der Minderwertigkeit, Schuld und Verdammnis, zwischen mich und Gott zu treten?

Einige der gefährlichsten Waffen Satans sind Gefühle der Minderwertigkeit, Schuld und Verdammnis. Schuld wird durch das Bekennen von Sünden unschädlich gemacht, indem wir durch Glauben Vergebung empfangen. Wenn Schuld, Minderwertigkeit und Verdammnis dann nicht verschwinden, sind sie immer noch von Satan.

Unser Selbstwertgefühl kommt von Jesus. Wir sind die Gerechtigkeit Gottes in Ihm. Wegen Jesus ist alles vollkommen in Ordnung zwischen uns und dem Vater.

Wenn wir uns minderwertig fühlen weisen wir das Erlösungswerk Jesu zurück, Seine Gerechtigkeit und unsere Stellung in Ihm.

Römer 8,1 So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. (Schlachter 2000)

2. Korinther 5,21 Gott hat Christus, der ohne Sünde war, an unserer Stelle als Sünder verurteilt, damit wir durch ihn vor Gott als gerecht bestehen können.

Weise solche Gefühle zurück. Erkläre Gottes Wort und werde stark in diesen Bereichen.

→ *Falsche Hoffnung*

→ Erlaube ich falscher Hoffnung, der Illusion, dass ich eines Tages geheilt werde, den Platz meines Glaubens einzunehmen?

Es gibt eine wahre Hoffnung, die dem Glauben vorausgeht. Wir vertrauen darauf, dass wir alles empfangen, was wir in Zukunft benötigen.

Wenn wir das Wort Gottes hören oder lesen, werden wir von Verzweiflung zu Hoffnung übergehen. Aber wenn wir bei der Hoffnung stehen bleiben kann aus ihr falsche Hoffung werden.

Hebräer 11,1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Luther 1984)

Wenn wir auf Heilung hoffen heißt das, dass wir den Glauben für die Heilung noch nicht empfangen haben, sondern dass wir erwarten, dass er kommen wird.

Manchmal glaubt jemand, dass Heilung kommen wird wenn etwas bestimmtes in der Zukunft geschieht, oder wenn ein bestimmter Zeitpunkt gekommen ist. Oft stellt die Person dabei unrealistische Erwartungen an sich selbst, was zu Selbstverdammnis führen kann.

Falsche Hoffnung, die sich nicht in Glauben verwandelt ist Täuschung. Es ist ein Hindernis deiner Heilung von dem Satan will, dass du es akzeptierst – weise es zurück!

→ *Falsche Lehre*

→ Gibt es Saat falscher Lehre von früher in meinem Leben, die mich daran hindert geheilt zu werden?

Lehre, die dem Wort Gottes widerspricht oder auch Mangel an guter Lehre haben Satan erlaubt, Christen wegzunehmen was rechtmäßig ihrs ist. Falsche Lehre sagt:

→ Krankheit ist Gottes Wille

→ Schmerz wird dich Geduld lehren

→ Krankheit bringt dich näher zu Gott

→ Leiden wird Gott verherrlichen

Nimm die falsche Lehre, die du empfangen hast und sage „Ich verabschiede mich heute von _____ , und ich befehle jedem Gedanken, der Gottes Wort

widerspricht, sich zu erkennen zu geben, und mein Denken zu verlassen.“

→ *Zweifel und Unglaube*

→ Habe ich Unglauben in meinem Herzen?

Unglauben kann aus früherer Lehre stammen, aus fortwährender Sünde in unserem Leben oder aus einer Zeit der Enttäuschung, als wir Gott vergeblich für Heilung geglaubt haben. Unglauben ist das direkte Gegenteil von Glauben.

Beim Bekämpfen von Unglauben können wir beten: „Gott, hilf meinem Unglauben!“ Dann denke über das, was Gottes Wort über Heilung sagt.

Markus 9,24 Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Luther 1984)

→ *Vertrauen auf die Sinne*

→ Vertraue ich eher meinen Sinnen, als dass ich meinen Geist an Gottes Wort glauben lasse?

Mit unseren natürlichen Sinnen glauben wir an das, was wir hören, sehen, schmecken, fühlen und riechen können. Wir müssen uns klar machen, dass die Offenbarung des Wortes Gottes realer ist als alles, was unsere Sinne uns sagen. Man kann das am Beispiel des ungläubigen Thomas sehen.

Johannes 20,24-28 Als Jesus kam, war Thomas, genannt der Zwilling, einer aus dem Kreis der Zwölf, nicht dabei gewesen. Die anderen Jünger erzählten ihm: “Wir haben den Herrn gesehen!”

Thomas sagte zu ihnen: “Niemals werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen - sonst nicht!”

Eine Woche später waren die Jünger wieder im Haus versammelt und Thomas war bei ihnen. Die Türen waren abgeschlossen. Jesus kam, trat in ihre Mitte und sagte: “Frieden sei mit euch!”

Dann wandte er sich an Thomas und sagte: “Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und glaube!”

Da antwortete Thomas: “Mein Herr und mein Gott!”

Jesu Antwort an Thomas ist auch heute noch die beste Antwort für uns!

Vers 29 Jesus sagte zu ihm: “Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!”

Bete: „Herr, lass das, was Dein Wort lehrt realer für mich sein als alles, was ich sehen, hören, schmecken, fühlen und riechen kann. Lass mich mehr und mehr in das Reich des Heiligen Geistes übergehen und Deinem Wort mehr und mehr glauben!“

BEHALTE HEILUNG INDEM DU FÜR DEN KAMPF GERÜSTET BLEIBST

Erkenne deinen Feind

Der Teufel ist ein Räuber und ein Dieb. Er ist der Feind deiner Gesundheit.

Johannes 10,10 „Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen, zu schlachten und ins Verderben zu stürzen. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.”

Der Teufel kommt wie ein brüllender Löwe um zu zerstören.

1. Petrus 5,8-9 Seid wachsam und nüchtern! Euer Feind, der Teufel, schleicht um die Herde wie ein hungriger Löwe. Er wartet nur darauf, dass er jemand von euch verschlingen kann. Leistet ihm Widerstand und haltet unbeirrt am Glauben fest. Denkt daran, dass die Gemeinschaft eurer Brüder und Schwestern in der ganzen Welt die gleichen Leiden durchzustehen hat.

Satan ist der Feind unserer Körper, Seelen und unseres Geistes. Wir müssen seine Strategie erkennen und ihn in unserem Leben besiegt bleiben lassen.

Sei stark im Herrn

Wir müssen lernen, stark im Herrn zu sein, unsere Rüstung anzubehalten, stets auf dem Posten zu sein, bereit, jede Schlacht zu gewinnen. Der große Krieger im Glauben, der Apostel Paulus, schrieb uns zu dem Thema.

Epheser 6,10-13 Noch ein letztes Wort: Werdet stark durch die Verbindung mit dem Herrn! Lasst euch stärken von seiner Kraft! Legt die Waffen an,

die Gott euch gibt, dann können euch die Schliche des Teufels nichts anhaben.

Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen. Wir kämpfen gegen unsichtbare Mächte und Gewalten, gegen die bösen Geister, die diese finstere Welt beherrschen. Darum greift zu den Waffen Gottes! Wenn dann der schlimme Tag kommt, könnt ihr Widerstand leisten, jeden Feind niederkämpfen und siegreich das Feld behaupten.

Unterscheide Satans Pfeile

Der Teufel versucht, uns unsere Gesundheit zu stehlen, indem er flammende Pfeile des Schmerzes auf uns abfeuert, Krankheitssymptome, negative Gedanken und Zweifel.

Epheser 6,16 Vor allem haltet das Vertrauen auf Gott als Schild vor euch (Schild des Glaubens, Anm. d. Ü.), mit dem ihr alle Brandpfeile des Satans abfangen könnt.

Wir haben einen Schild des Glaubens bekommen, damit wir den Attacken des Teufels widerstehen. Schmerz, Krankheitssymptome, negative Gedanken und Zweifel können uns nichts anhaben, wenn wir mutig unseren Glaubensschild hoch halten.

→ *Negative Gedanken*

Wir müssen unsere Gedanken beherrschen und dürfen dem Zweifel nicht erlauben sich festzusetzen. Die beste Art das zu tun ist den Blick fest auf Jesus gerichtet zu lassen.

Matthäus 14,27-31 Sofort sprach Jesus sie an: “Fasst Mut! Ich bin's, fürchtet euch nicht!”

Da sagte Petrus: “Herr, wenn du es bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!”

“Komm!”, sagte Jesus. Petrus stieg aus dem Boot, ging über das Wasser und kam zu Jesus. Als er dann aber die hohen Wellen sah, bekam er Angst. Er begann zu sinken und schrie: “Hilf mir, Herr!”

Sofort streckte Jesus seine Hand aus, fasste Petrus und sagte: “Du hast zu wenig Vertrauen! Warum hast du gezweifelt?”

Wenn wir uns von Gefühlen, Ängsten, den Worten anderer oder dem äußeren Schein beeinflussen lassen, werden wir sinken.

→ *Sorge*

Sorgen, genau wie Zweifel, sind auch das Gegenteil von Glauben. Eine Person kann nicht gleichzeitig mit Glauben und Sorgen leben! Sich Sorgen machen ist Sünde. Sich Sorgen machen heißt nicht zu glauben, das Gottes Wort wahr ist.

Lukas 12,22+29 Dann sagte Jesus zu seinen Jüngern, den Männern und Frauen: "Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Zerbrecht euch also nicht den Kopf darüber, was ihr essen und trinken werdet."

→ *Weise sie zurück*

Wir müssen lernen, negative Gedanken sofort zurückzuweisen. Wir müssen Gedanken an Krankheit ganz bewusst in dem Moment zurückweisen, wo sie in unser Bewusstsein kommen. Paulus schreibt, dass wir jeden Gedanken für Jesus gefangen nehmen sollen.

2. Korinther 10,3-5 Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, so daß wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangennehmen zum Gehorsam gegen Christus... (Schlachter 2000)

Wir müssen stets unsere Gedanken schützen und in Gehorsam und Einvernehmen mit den Gedanken Christi bringen und bleiben lassen, so wie es auch in Seinem Wort über Heilung und Gesundheit offenbart wird.

Unser Geist muss diszipliniert sein um Gedanken und Symptome zurückzuweisen, die nicht mit dem Wort Gottes in Einklang stehen.

Wir müssen Gedanken zurückweisen, die Krankheit bringen wie etwa „Ich glaub' ich krieg' eine Grippe." Das öffnet die Tür für Satan, um uns zu besiegen. Wenn wir Satans Plänen gegenüber wachsam bleiben behalten wir unsere Gesundheit.

Im Gleichnis vom Sämann werden wir gewarnt, dass wenn wir die Saat des Wortes in unserem Herzen empfangen haben, Satan – versinnbildlicht durch die Vögel auf dem Acker – sogleich kommen wird, um es zu stehlen.

Markus 4,3-4+14-17 Unter anderem sagte er: "Hört zu! Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. Als er die Körner ausstreute, fiel ein Teil von ihnen auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten sie auf."

Als Erklärung fügt Jesus später hinzu:

„Der Bauer, der die Samenkörner ausstreut, sät die Botschaft Gottes aus Manchmal fallen die Worte auf den Weg. So ist es bei den Menschen, die die Botschaft zwar hören, aber dann kommt sofort der Satan und nimmt weg, was in ihr Herz gesät wurde. Bei anderen ist es wie bei dem Samen, der auf felsigen Grund fällt. Sie hören die Botschaft und nehmen sie sogleich mit Freuden an; aber sie kann in ihnen keine Wurzeln schlagen, weil diese Leute unbeständig sind. Wenn sie wegen der Botschaft in Schwierigkeiten geraten oder verfolgt werden, werden sie gleich an ihr irre."

Jesus warnte, dass die Wahrheiten Seines Wortes, sobald wir sie im Geist erkannt haben von Satan gestohlen werden können. Jesus machte außerdem klar, dass die Methoden Satans in Verfolgung und Bedrängnis bestehen würden.

Verfolgung und Bedrängnis

Was sind Verfolgung und Bedrängnis?

Es gibt diverse Wörter, die man im Lexikon dafür findet: Drangsal, Elend, Not, Qual, Leiden, Gefahr, Verzweiflung, Kummer, Probleme, Schwierigkeiten. Es heißt, dass Verfolgung permanente, unerwünschte Vorsicht bedeutet, Zufügung von Schmerzen, Strafe und sogar Tod, speziell aus religiösen Gründen.

Satan weiß, dass er einen Menschen nicht besiegen kann wenn Gottes Wort in dessen Leben bleibt. Deshalb wird er alles versuchen um diesen Menschen an diesem speziellen Wort zweifeln zu lassen.

Wenn jemand das Wort Gottes empfangen hat, seine Heilung betreffend, und die Heilung sich in seinem

Körper manifestiert, dann schießt Satan oft mit feurigen Pfeilen von Symptomen und Schmerz. Er versucht den feurigen Pfeil einer negative Vorstellungen in das Bewusstsein des Geheilten zu schießen, der ihm sagt, dass die Krankheit zurückkommt.

Große Stürme

Jesus saß in einem Boot, als Er das Gleichnis vom Sämann einer großen Menschenmenge lehrte, die sich am Wasser versammelt hatte. Er warnte die Leute, dass Satan sofort kommen würde um die Saat des Wortes zu stehlen.

Später am gleichen Tag, als sie den See überquerten, legte Er sich hinten im Boot schlafen.

Markus 4,37-39 Da kam ein schwerer Sturm auf, sodass die Wellen ins Boot schlugen. Das Boot füllte sich schon mit Wasser, Jesus aber lag hinten im Boot auf dem Sitzkissen und schlief. Die Jünger weckten ihn und riefen: "Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir untergehen?" Jesus stand auf, sprach ein Machtwort zu dem Sturm und befahl dem tobenden See: "Schweig! Sei still!" Da legte sich der Wind und es wurde ganz still.

→ *Um des Wortes Willen*

Bedrängnis und Verfolgung waren gekommen, um das Wort zu stehlen, in Form eines heftigen Sturms. Ganz wie Jesus gesagt hatte war Satan gekommen um die Saat des Wortes aus den Herzen der Jünger zu stehlen. Anstatt im Glauben zu handeln und selbst zum Sturm zu sprechen bekamen sie es mit der Angst, wie die Menschen im Gleichnis.

Diese Fischer, die gewohnt waren bei schwerem Wetter über diesen See zu fahren, gerieten in Panik und hatten Angst zu ertrinken. Sie waren wütend, dass Jesus sich hinten schlafen gelegt hatte und sich offenbar überhaupt keine Sorgen um ihr Wohlergehen machte. Sie weckten Jesus und beschuldigten Ihn: "Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir untergehen?"

Vielleicht haben wir auf Verfolgung und Bedrängnis durch Krankheit, Schmerz und Leid reagiert indem wir zu Gott riefen: „Kümmert es Dich nicht, dass ich leide? Macht es Dir nichts aus, dass ich diese ganzen Symptome habe?" Vielleicht hadern wir mit Gott, wie diese ersten Jünger und beschuldigen Ihn für das, was uns passiert ist. Indem wir das tun erlauben wir Satan, die Saat des Wortes aus unserem Herzen zu stehlen.

→ *„Schweig! Sei still!“*

Markus 4,39-41 Jesus stand auf, sprach ein Machtwort zu dem Sturm und befahl dem tobenden See: “Schweig! Sei still!” Da legte sich der Wind und es wurde ganz still. “Warum habt ihr solche Angst?”, fragte Jesus. “Habt ihr denn immer noch kein Vertrauen?”

Da befiel sie große Furcht und sie fragten sich: “Wer ist das nur, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen!”

Wenn Satan das Wort stehlen kann, das wir empfangen haben, dann kann er auch die Symptome zurück bringen, unter denen wir gelitten haben.

Wenn Satan einen Sturm in unserem Leben verursacht dann müssen wir wie Jesus in unserem Boot aufstehen und vertrauensvoll das Wort Gottes sprechen. Wenn wir das tun, wird unser Glaube wachsen. Wir werden die Realität von Gottes Wort in unserem Leben erfahren, und wir werden stärker und stärker im Glauben!

Unsere Entscheidung

In dem Moment, wenn die feurigen Pfeile der Bedrängnis und Verfolgung kommen müssen wir eine Entscheidung treffen.

→ Glauben wir Gottes Wort oder unseren traditionellen Vorstellungen?

→ Glauben wir Gottes Wort oder unseren Symptomen?

→ Glauben wir Gottes Wort oder den Worten unser zweifelnden Freunde?

→ Glauben wir Gottes Wort oder der Aussage des Arztes?

Wir müssen in uns die Entscheidung treffen an Gottes Wort zu glauben, egal was Ärzte, Freunde oder Symptome sagen. Wir können in diesem Augenblick nicht auf dem Glauben, dem Zeugnis oder der Lehre eines anderen Menschen bauen. Wir müssen mit unserem eigenen Glauben fest auf dem Grund von Gottes Wort stehen.

Die Sorgen dieser Welt

Jesus warnte auch davor, dass das Wort, das wir empfangen in unserem Alltag erstickt werden kann, wenn weltliche Sorgen, Gedanken und Einstellungen in unser Denken kommen.

Markus 4,19 „...aber sie verlieren sich in ihren Alltagssorgen, lassen sich vom Reichtum verführen und leben nur für ihre Wünsche. Dadurch wird die Botschaft erstickt und bleibt wirkungslos.“

Wenn wir den Grund unseres Herzens kultivieren wie ein Feld und es durch das beständige Nachdenken über Gottes Wort bewässern, dann wird unser Herz ein fruchtbarer Boden bleiben. Wir werden siegreich und in überfließendem Segen leben.

Markus 4,20 „Bei anderen schließlich ist es wie bei dem Samen, der auf guten Boden fällt. Sie hören die Botschaft, nehmen sie an und bringen Frucht, manche dreißigfach, andere sechzigfach, wieder andere hundertfach.”

GIB SATAN KEINEN RAUM

Wir sollten Satan keinen Fußbreit lassen, indem wir Sünde aus unserem Leben fern halten.

„Sündige nicht mehr“

Nachdem Jesus den Gelähmten am Teich Bethesda geheilt hatte, der achtunddreißig Jahre lang unter einem Geist der Schwäche litt, suchte Jesus ihn noch einmal auf um ihm eine wichtige Botschaft zu geben.

Johannes 5,14 Später traf Jesus ihn im Tempel und sagte: “Hör zu! Du bist jetzt gesund. Tu nichts Unrechtes mehr, sonst wird es dir noch schlimmer ergehen.”

Wenn wir Sünde nicht bekennen, oder von Sünde in unserem Leben nicht umkehren geben wir dem Teufel Gelegenheit uns wieder mit Krankheit zu schlagen und uns unsere Heilung zu rauben.

Epheser 4,27 Gebt dem Versucher keine Chance!

Keinen Raum den Geistern

Geister der Schwäche suchen ständig nach einer Öffnung, um zurück ins Haus zu kommen.

Matthäus 12,43-45 “Wenn ein böser Geist einen Menschen verlässt, irrt er durch Wüsten und sucht nach einer Bleibe und findet keine. Dann sagt er sich: Ich gehe lieber wieder in meine alte Behausung! Er kehrt zurück und findet alles leer, sauber und aufgeräumt. Darauf geht er hin und sucht sich sieben andere böse Geister, die noch

schlimmer sind als er selbst, und sie kommen und wohnen dort. So ist dieser Mensch am Ende schlimmer dran als am Anfang. Genauso wird es auch dieser bösen Generation ergehen."

Halte dein Haus gefüllt

Wir müssen unser Haus, unsere Körper und Seelen, erfüllt halten.

→ *Mit Jesus*

Offenbarung 3,20 Gebt Acht, ich stehe vor der Tür und klopfe an! Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich bei ihm einkehren. Ich werde mit ihm das Mahl halten und er mit mir.

→ *Mit dem Heiligen Geist*

1. Korinther 3,16 Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid, und daß der Geist Gottes in euch wohnt?

→ *Mit dem Wort Gottes*

Johannes 15,7 Wenn ihr mit mir vereint bleibt und meine Worte in euch lebendig sind, könnt ihr den Vater um alles bitten, was ihr wollt, und ihr werdet es bekommen.

→ *Mit Glauben*

1. Johannes 5,4 ...denn alle, die Gott zum Vater haben, siegen über die Welt. Der Sieg über die Welt ist schon errungen - unser Glaube ist dieser Sieg!

Gottes vollkommene Natur kann Sünde nicht tolerieren. Wenn wir der Sünde gestatten weiter in unserem Leben zu bleiben,verlassen wir den Schutz Gottes und öffnen die Tür für Satan, um uns unserer Gesundheit und unseres Friedens zu berauben.

KÄMPFE, UM DEINE GESUNDHEIT ZU BEHALTEN!

Behalte die Rüstung an

Halte den Schild deines Glaubens stark und sei bereit, um Satans feurige Pfeile des Zweifels und Unglaubens zu auszulöschen.

Heilung ist Gottes Wille

Du kannst in göttlicher Gesundheit leben indem du weißt, dass es Gottes Wille für dich ist, geheilt zu sein.

Apostelgeschichte 10,38 Ihr wisst von Jesus aus Nazaret, den Gott zum Retter bestimmt und mit seinem Geist und seiner Kraft erfüllt hat. Wo er hinkam, tat er Gutes und heilte alle, die der Teufel in seiner Gewalt hatte; denn Gott stand ihm bei.

3. Johannes 2 Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht. (Luther 1984)

Halte den Glauben fest

Wir müssen den Glauben festhalten, den wir bekunden. Was wir bekunden meint nicht nur, was wir sagen sondern auch das, was wir tun und wie wir leben.

Hebräer 4,14 Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.

Römer 10,6-10 Ganz anders spricht die Stimme, die dazu aufruft, auf der Grundlage vertrauenden Glaubens vor Gott als gerecht zu bestehen; sie sagt: "Ihr braucht nicht zu fragen: Wer steigt für uns in den Himmel hinauf?" - als müsste man Christus erst von dort herabholen. "Auch nicht: Wer steigt für uns in die Totenwelt hinab?" - als müsste man Christus aus dem Tod zurückholen.

Nein, die Stimme sagt: "Das Wort, das von Gott kommt, ist euch ganz nahe; es ist in eurem Mund und in eurem Herzen." Das ist das Wort vom Glauben, das wir verkünden. Wenn ihr also mit dem Mund bekennt: "Jesus ist der Herr", und im Herzen glaubt, dass Gott ihn vom Tod auferweckt hat, werdet ihr gerettet. Wer mit dem Herzen glaubt, wird von Gott als gerecht anerkannt; und wer mit dem Mund bekennt, wird im letzten Gericht gerettet.

Wir müssen darauf achten, dass unser Mund nicht unser Zeugnis mit achtlosen Worten zerstört. Wir halten fest an unserem Glauben und am Wort Gottes, indem wir das aussprechen, was das Wort Gottes sagt.

Sprich Gottes Wort

Gleichgültig, was deine Symptome sagen, fahre fort, Gottes Wort zu glauben und auszusprechen.

Joel 4,10b ...Der Schwache spreche: Ich bin stark!

2. Korinther 4,13 Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, wie geschrieben steht

(Psalm 116,10): “Ich glaube, darum rede ich”, so glauben wir auch, darum reden wir auch;...

Zuerst erscheint es uns fremd und vielleicht auch schwierig, aber je mehr wir uns disziplinieren das Wort Gottes zu sprechen und nicht zu zweifeln werden wir in dem Sieg leben, der uns in Christus gehört.

Seid mehr als Eroberer!

Wir müssen wissen, dass wir mehr als bloße Eroberer sind!

Römer 8,37-39 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Lebensumstände, Dämonen oder Menschen können uns nicht von Gottes Schutz trennen. Wir selbst sind die einzigen, die uns davon trennen können. Durch die Kenntnis des Wortes und wer wir in Christus sind können wir den Glauben bewahren und gesund bleiben.

Es ist Gottes Wille für alle Menschen geheilt zu werden, ihre Heilung zu behalten und in vollkommener Gesundheit zu leben. Wir müssen Gottes Plan von geistlicher Kriegführung und Glauben verstehen und ihm folgen. Wir müssen Zweifel und Sünde meiden. Durch Kenntnis, Glauben, Sprechen und Handeln nach dem Wort Gottes werden wir fortdauernd in guter Gesundheit von Körper und Seele leben!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Welche Dinge können die Heilung einer Person verhindern und wie sollten sie überwunden werden?

2. Was ist die Verbindung zwischen dem Gleichnis vom Sämann und dem Sturm auf dem See – und welche Verbindung gibt es zu dir?

3. Wie können wir Satan bekämpfen und unsere Heilung behalten?